Wirtschaftsreport

IHK Siegen

Januar 2020

Titelthema:

Frauen in Führungspositionen

ZON EICHEN®
HANDWERK UND INTERIOR
RÄUME UND OBJEKTE FÜR ÄSTHETEN
Umgeben von unbändiger Natur. Inmitten des Siegen-Wittgensteinischen Landes. Das Schöne realisieren. Wertig, ästhetisch, anspruchsvoll. Mit feinem Handwerk und führendem europäischen Interior Design. In enger Zusammenarbeit mit Planern und Architekten. Entdecken Sie zon Eichen.
WWW.ZON-EICHEN.DE
+49 2732 1725
HALLO@ZON-EICHEN.DE
german brand award '19 winner

Editorial

Mit mehr Mut und mehr Tempo ins neue Jahr!

Wie wird uns das Jahr 2019 in Erinnerung bleiben? Vielleicht im Wesentlichen als ein Jahr, in dem über lange Zeit hinweg „gültige" Erkenntnisse und Gewissheiten in Frage gestellt wurden. Ein Jahr also, in dem die Unsicherheit wuchs und in dem man sehr häufig erkennen konnte, dass wir nicht alleine auf der Welt sind. Die internationalen Konflikte nahmen zu. Die Politik im permanenten Krisenmodus. Ein Gipfel jagte den anderen. Ein weiterhin unberechenbarer Führer der westlichen Welt. Ein Brexit-Theater, das keine noch so absurde Episode ausließ. Autokratisch herrschende Potentaten in politisch wie wirtschaftlich bedeutenden Staaten, die international um Aufmerksamkeit buhlten, dabei jedoch im Inland keine Skrupel kannten. Gescheiterte Gespräche mit Nordkorea, das Verhältnis zum Iran äußerst problematisch, der Ukraine-Konflikt nicht gelöst, halb Südamerika ein Pulverfass. Und mittendrin eine Bundesrepublik Deutschland, in der sich das politische System fundamental ändert. Der Ton wird rauer, die bisherigen Volksparteien erodieren und die Kräfte an den Rändern erstarken. Die Regierungsbildung in Bund und Ländern dürfte in den kommenden Jahren schwieriger werden. Zumal man 2019 junge Leute auf den Straßen erlebte, deren Forderungen auf eine Politik trafen, die sich scheinbar gerne von ihnen treiben ließ. Das erschwert den gesellschaftlichen Konsens zusätzlich. Genauso wie die sich auflösenden gesellschaftlichen Milieus.

Dessen ungeachtet geht es, alles in allem gesehen, den allermeisten Menschen in Deutschland besser als je zuvor. Für weite Teile unserer Gesellschaft ist der Wohlstand selbstverständlich geworden. Dies jedoch kann auch ermüdend wirken. Vielleicht nahmen 2019 deshalb viele Menschen nur ungläubig zur Kenntnis, dass sich die deutsche Wirtschaft wegen ihrer Einbindung in die internationale Arbeitsteilung vergleichsweise verletzlich zeigte. Dies gilt auch für die heimischen Unternehmen. Erstmals seit Jahren sank der Industrieumsatz, wenn auch nur leicht. Immer noch deutlich über 17 Mrd. € wurden in Wittgenstein, Olpe und Siegen erwirtschaftet, 46 % hiervon im Ausland. Zehntausende Arbeitsplätze in Siegen, Wittgenstein und Olpe hängen direkt oder indirekt von einem florierenden Export ab. Dass der auf international verlässliche Rahmenbedingungen angewiesen ist, versteht sich von selbst. Durchgreifende Besserungen sind zum Jahreswechsel nicht in Sicht. Das internationale Umfeld bleibt für unsere exportgetriebenen Unternehmen unberechenbar.

Dennoch gab es auch viel Positives zu berichten: Wir eilten in der Beschäftigung von einem Rekord zum nächsten. Mit über 179.000 Menschen war der Stand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Heimat so hoch wie nie zuvor. Zugleich pendelte sich die Arbeitslosenquote im IHK-Bezirk nahe bei unglaublichen 4 % ein. Die Unternehmen haben verstanden: Wer sich heute leichtfertig von Personal trennt, könnte dies im nächsten Aufschwung schnell bereuen. Positiv auch, dass in der Regionalpolitik Fortschritte erzielt wurden. Gemeinsam mit den Kommunen gelang es, Suchräume für weitere Gewerbeflächen zu entwickeln. Diese fließen in den neuen Regionalplan ein, damit unsere Firmen auch zukünftig über Perspektiven verfügen. Die allerdings sind auch bitter nötig, wenn sich fehlende Flächen nicht zum Flaschenhals der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung auswachsen sollen. Gut zudem, dass auch bei Glasfaser, Breitband, Straßen und Brücken Fortschritte zu verzeichnen waren. All das kann auf der Habenseite der Region verbucht werden.

Nach wie vor gibt es jedoch viel zu tun. Der beste Regionalplan nutzt nichts, wenn er nicht durch tatkräftige Kommunalpolitik in Baurecht übersetzt wird. Die attraktivsten Lehrstellen helfen nicht, wenn junge Menschen durch ihre Eltern zu stark auf ein Studium fixiert werden. Die besten Planungen nutzen nichts, wenn man für den Neubau eines Kreisels insgesamt 18 Jahre benötigt (wie in Wilnsdorf geschehen). Es dauert eben an vielen Ecken und Enden zu lang, auch weil in Bund und Land der Mut zu kreativen Lösungen fehlt und es zugleich an Geschwindigkeit mangelt. Beim Umbau des Steuersystems, bei der Entlastung von Arbeitnehmern und Unternehmen, im Planungsrecht, beim Durchforsten eines überbordenden Sozialstaats.

Wir benötigen auch mehr Mut auf internationalem Parkett. Mehr Geld für Bildung in der Dritten Welt, um das Bevölkerungswachstum zumindest abzuschwächen. Mehr Investitionen in Forschung und Entwicklung, um den Hunger weltweit besser bekämpfen zu können. Mehr Geld in internationale Aufforstungsprogramme. All das wäre zielführender als der Vorstellung nachzujagen, den weltweiten Klimaänderungen müsse vor allem mit milliardenschweren Umverteilungsprogrammen begegnet werden. Gerade in der Klima- und Umweltpolitik sollte die Politik doch bestrebt sein, möglichst hohe Grenzerträge öffentlicher Investitionen sicherzustellen. Man kann jeden Euro eben nur einmal ausgeben. Mehr Vernunft in der politischen Debatte ist daher vonnöten. Würden die Sachargumente im gesellschaftlichen Diskurs wieder die Oberhand gewinnen, stiege zugleich die Zuversicht. Bleibt jedoch die Hysterie das zentrale Momentum, dürfte 2020 ein noch schwierigeres Jahr werden; auch für die heimische Wirtschaft. Hoffen wir, dass sich der Kopf gegenüber dem Bauch durchsetzt. ■

In diesem Sinne grüßen Sie herzlich

Felix G. Hensel
Präsident

Klaus Gräbener
Hauptgeschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

Titelthema

4

Frauen in Führungspositionen:

Ein Gewinn für Unternehmen

Die gesellschaftliche Akzeptanz von Frauen in Führungspositionen ist eine Errungenschaft, an der couragierte Unternehmerinnen wie Käte Ahlmann großen Anteil hatten. Heute spielen weibliche Führungskräfte eine immer größere Rolle ...

Titelseite:
Foto: Carsten Schmale

33 KRAH Elektronische Bauelemente GmbH
Freude am Widerstand

40 SMD Sanierung
„Wir finden immer Lösungen"

44 Landhaus Wildfein
Tradition und Zukunft vereint

Impressum

Der WIRTSCHAFTSREPORT ist das offizielle Organ der IHK Siegen und wird den kammerzugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer beitragspflichtigen Mitgliedschaft ohne besonderes Bezugsentgelt geliefert. Im freien Verkauf jährlich EURO 25,20 + Porto und MwSt. Einzelheft EURO 2,10 + Porto und MwSt. Bestellung nur durch den Verlag.

Erscheinungsweise: jeweils am 1. jedes Monats.
Druckauflage: 22 467 Exemplare
Quartal 3/2019
A 4791

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die Meinung der IHK Siegen wieder. Nachdruck mit Genehmigung des Herausgebers und Quellenangabe sowie fotomechanische Vervielfältigung für innerbetrieblichen Bedarf gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Der WIRTSCHAFTSREPORT ist keine auf Erwerb ausgerichtete Veröffentlichung.

Herausgeber
Industrie- und Handelskammer Siegen,
Hauptgeschäftsstelle,
Postfach 10 04 51, 57069 Siegen,
Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen
Telefon 0271 3302-0, Telefax 0271 3302-400
E-Mail: si@siegen.ihk.de, Internet: http://www.ihk-siegen.de

Geschäftsstelle Olpe, Postfach 14 46, 57444 Olpe,
In der Trift 11, 57462 Olpe, Telefon 02761 9 44 50,
Telefax 02761 9445-40, E-Mail: oe@siegen.ihk.de

Redaktion: Boris Edelmann: 0271 3302-319,
Patrick Kohlberger: 0271 3302-317,
Ann-Kristin Spies: 0271 3302-318
E-Mail: presse@siegen.ihk.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Dr. Jeanne Boerkey, Katja Sponholz, Christian Schwermer, Brigitte Wambsganß, Monika Werthebach

Layout
Manfred Jung, Christian Reeh

Druck, Anzeigen und Verlag
Vorländer GmbH & Co. KG
Buch- und Offsetdruckerei · Verlag · Werbeagentur
Obergraben 39, 57072 Siegen
Telefon 0271 5940-0

Anzeigenannahme: Günter Chojetzki
Telefon 0271 5940-338
Telefax 0271 5940-373
E-Mail: wirtschaftsreport@vorlaender.de

Zustellung
Für Fragen, die die Zustellung betreffen, wenden Sie sich bitte an zustellung@siegen.ihk.de oder 0271 3302-273.

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 59

IHK online

» Die Titelgeschichte, alle Berichte sowie gekürzte Pressemeldungen finden Sie zusätzlich zur Printausgabe nun auch online unter www.ihk-siegen.de. Dazu geben Sie bitte die dem Text beigefügte ID in das Suchfeld unserer Website ein. «

» 4 Titelthema

26 | Berichte

» 26 Handwerk und Interior

» 30 Zwei Studenten und eine große Vision

» 33 Freude am Widerstand

» 36 Für mehr Identität in Siegen

» 40 „Wir finden immer Lösungen"

» 44 Tradition und Zukunft vereint

10 | Nachrichten

» 10 Blitzumfrage zum 5G-Ausbau

» 13 Bundesbeste Azubis

» 18 Masterplan A45

» 47 IHK-Vollversammlung

» 48 „Kunst und Wirtschaft"

» 54 Touristiker-Konzept

» 62 Jubiläen/Bücher

62 | Börsen

» 62 Recyclingbörse

» 63 Unternehmensnachfolgebörse

» 64 Handels- und Genossenschaftsregister

» 72 Veranstaltungskalender

Mit Sachverstand und Erfahrung führen wir Sie an Ihr Ziel. Unbedeutend, wo Ihre Idee wächst.

OTTO QUAST - Ihr Partner für wirtschaftliches Bauen.

OTTO QUAST

Bauunternehmen Siegen
Weidenauer Straße 265
57076 Siegen
Telefon 0271 4031-0
email siegen@quast.de

Hochbau · Straßen- und Tiefbau · Schlüsselfertigbau · Betonfertigteile
Spezialtiefbau · Trinkwasserbehälter · Bauwerterhaltung · Ingenieurbau
Konzeption

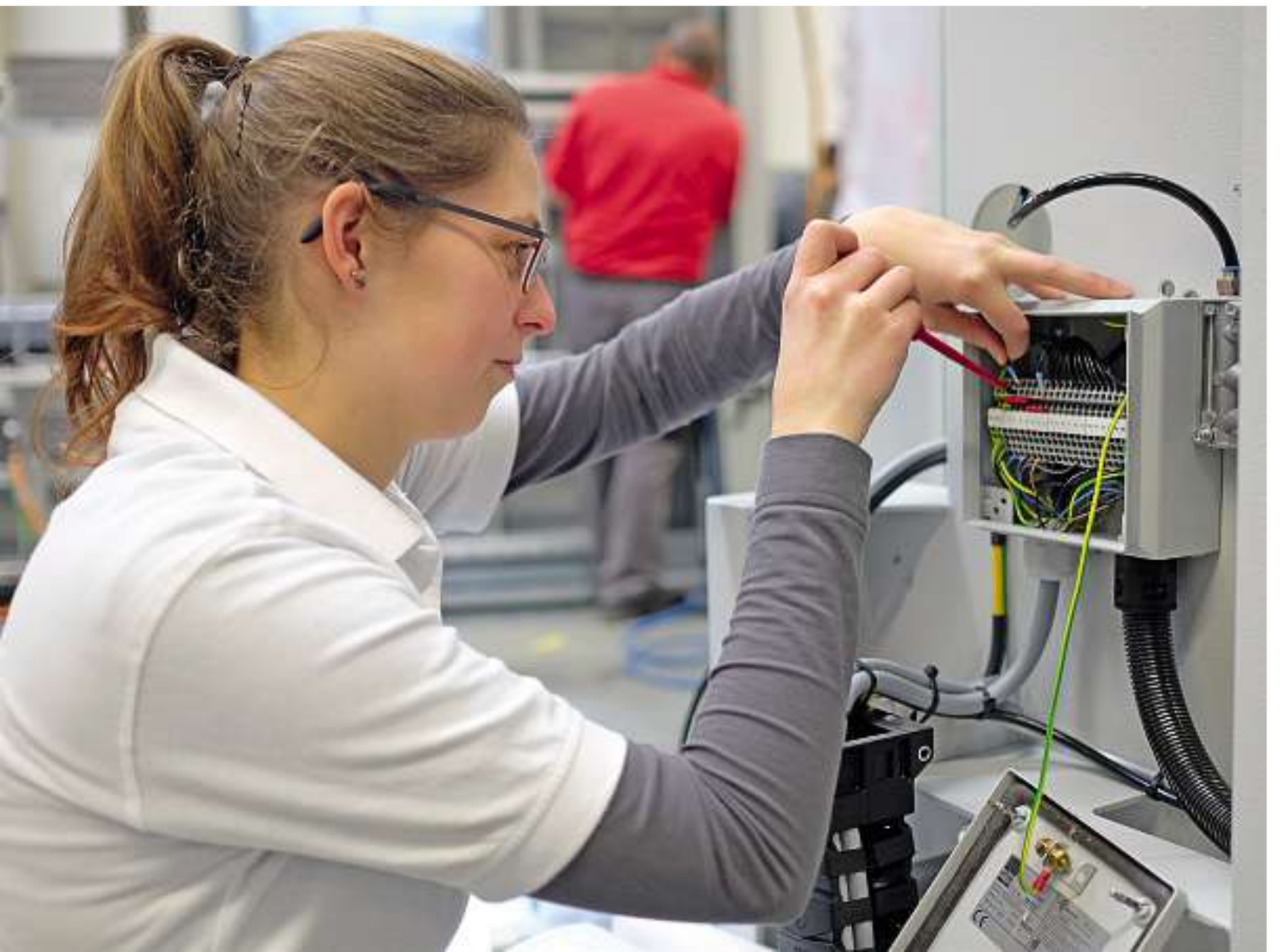
www.quast.de

Frauen in Führungspositionen

Ein Gewinn für Unternehmen

Längst vorbei sind die Zeiten, in denen Unternehmertum als ein vorrangig männliches Privileg galt. Die Politik fordert und fördert die Chancengleichheit für Frauen in Führungspositionen. Auch in der Region finden sich immer mehr weibliche Kräfte in den Chefetagen – ob als Gründerin, durch beruflichen Aufstieg oder als Nachfolgerin in traditionsreichen Familienbetrieben.

Text: Monika Werthebach | Fotos: Carsten Schmale (4), Werkfotos (3)



Die gesellschaftliche Akzeptanz von Frauen in Führungspositionen ist eine Errungenschaft vergangener Jahrzehnte, an der couragierte Unternehmerinnen wie Käte Ahlmann großen Anteil hatten. Die Stahlfabrikantin gründete 1954 gemeinsam mit 30 Gleichgesinnten ein Netzwerk speziell für Frauen in der Wirtschaft. Unter dem Namen „Vereinigung von Unternehmerinnen" gewann der Zusammenschluss rasch Mitglieder und entwickelte sich innerhalb weniger Jahre zu einem etablierten und international vernetzten Wirtschaftsverband, der heute als Verband deutscher Unternehmerinnen (VDU) agiert.

Auch zuvor hatte es bereits erfolgreiche Geschäftsfrauen gegeben. Doch diese markierten aufgrund vorherrschender gesellschaftlicher Rahmenbedingungen eher Einzelfälle. Ein prominentes Beispiel ist Margarete Steiff. Als an den Rollstuhl gefesselte Frau setzte sie sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gegen alle Widerstände durch und legte den Grundstein für ein Unternehmen, das bis heute einen ausgezeichneten Ruf genießt. Die von ihr erfundenen Teddybären haben mehrere Generationen von Kindern begleitet. Heutzutage haben es Frauen einfacher als damals. Dennoch sind sie in den Führungsriegen weiterhin deutlich unterrepräsentiert. An mangelndem Know-how kann es kaum liegen, denn keine Generation zuvor hatte leichteren Zugang zu Bildung. Demzufolge sind Frauen so gut qualifiziert wie nie zuvor. Sich beruflich zu verwirklichen und dabei Beruf und Familie zu vereinbaren, ist für viele Normalität. Zudem haben schon die Mütter und Großmütter der heute 20- bis 30-Jährigen einen Beruf ausgeübt. Sie halten folglich ihre Töchter zu einer qualifizierten Ausbildung an. Auch die Rahmenbedingungen sind für die Frauen der heutigen Generationen besser als noch vor einigen Dekaden. Längst ist es selbstverständlich, sich von einer Ärztin behandeln zu lassen, sich von einer Rechtsanwältin beraten und vertreten zu lassen oder an der Universität die Vorlesung einer Professorin zu besuchen. Zu keiner anderen Zeit hat es mehr Unterstützung und Förderprogramme für Frauen gegeben. Mit gezielten Initiativen für Gründerinnen und der Unterstützung weiblichen Unternehmergeistes folgt auch das Bundeswirtschaftsministerium dem Leitbild der Sozialen Marktwirtschaft, das soziale Gerechtigkeit als Grundstein für die Teilhabe aller am Wohlstand begreift. Zudem hat sich das Frauenbild der meisten Männer – und damit der Partner, Mitarbeiter oder Kollegen – zum Positiven gewendet.

In vielen traditionellen Familienbetrieben ist es inzwischen selbstverständlich, die Töchter oder Schwiegertöchter für eine Nachfolge in der Geschäftsleitung vorzubereiten. Als Unternehmerinnen schaffen und erhalten Frauen Arbeitsplätze und übernehmen Verantwortung. Hätte sich beispielsweise Daniela Damm nicht dazu entschlossen, das Familienunternehmen Reinhold Damm Galvanik GmbH & Co. KG in Attendorn trotz herber Schicksalsschläge weiterzuführen, wäre ihr nicht nur die eigene Existenzgrundlage abhandengekommen. Sie hätte auch die langjährigen Mitarbeiter entlassen müssen. Die gelernte Werkzeugmacherin hatte ursprünglich keine Karriere als Unternehmerin im Sinn, als sie in den Familienbetrieb einheiratete. Solange die Kinder klein waren, half sie stundenweise im Büro aus, hatte aber nur wenig Einblick in das operative Tagesgeschäft, das ihr Mann und dessen Vater führten.

Die Mitarbeiterinnen der Reinhold Damm Galvanik GmbH & Co. KG können bei Bedarf auch beherzt anpacken.

Die Situation änderte sich schlagartig, als ihr Mann im Jahr 2005 völlig unerwartet verstarb. Von heute auf morgen musste sie über die Geschicke des Unternehmens entscheiden. Die beiden Töchter waren damals gerade einmal acht und elf Jahre alt und brauchten ihre Zuwendung mehr als zuvor. Unterstützung erhielt Daniela Damm von ihrem Schwiegervater, der sie ermutigte, in die Geschäftsführung einzusteigen. Er wies sie in die wichtigsten Vorgänge ein. Viel Zeit blieb ihm dafür allerdings nicht, denn bereits ein Jahr später erlag er einer schweren Erkrankung. Auf sich allein gestellt, führte die Geschäftsfrau den Betrieb weiter, bis 2010 ein durch Kurzschluss ausgelöster Großbrand die gesamte Produktion vernichtete. „An diesem Punkt habe ich tatsächlich gezweifelt, ob ich weitermachen soll", erinnert sich Daniela Damm. Es sei ohnehin schwierig genug gewesen, Betrieb und Familie unter einen Hut zu bringen. Die Unternehmerin spürte jedoch eine große Verantwortung für die Mitarbeiter, die ihr in den schwierigen Jahren zuvor loyal zur Seite gestanden hatten. „Ich konnte die Leute doch nicht einfach auf die Straße setzen", erklärt sie rückblickend. Nach monatelanger Bauzeit lief die Produktion wieder an.

Bei Damm Galvanik hat sich im Verlauf der letzten Jahre einiges getan.

Glücklicherweise hielten auch die meisten Kunden Damm Galvanik die Treue. Seither sitzt die Geschäftsführerin fest im Sattel. Sie findet bei den zumeist männlichen Geschäftspartnern Anerkennung. Das war allerdings nicht immer so: „Als Frau musste ich mir die Akzeptanz hart erarbeiten, indem ich mich beispielsweise auf Verhandlungen immer extrem akribisch vorbereitet habe – stets mit dem Anspruch, dem Gegenüber einen Schritt voraus zu sein. Mit diesem Vorsprung und meinem inzwischen detaillierten technischen Wissen überrasche ich die meisten Männer und kann umso besser punkten."

Bei den derzeit 15 Mitarbeitern hat sich die Geschäftsfrau vor allem durch ihre zupackende Art großen Kredit erworben, denn sie ist sich nicht zu schade, den „Blaumann" anzuziehen und in der Produktion anzupacken, wenn dies erforderlich ist. Auch bei privaten Sorgen der Beschäftigten hat sie ein offenes Ohr: „Ich habe ein gutes Gespür für Stimmungen und hake umgehend nach, wenn mir Veränderungen auffallen. Schließlich möchte ich, dass sich jeder in der Firma wohlfühlt." Ohne ihr Team laufe gar nichts. Daher sei es ihr wichtig, allen Mitarbeitern mit demselben Respekt zu begegnen, den sie umgekehrt auch ihr gegenüber erwarte. Hilfe erhält Daniela Damm inzwischen von ihren beiden Töchtern, die als dritte Generation in den Fachbetrieb für Trommelverzinken eingetreten sind. Zusammen bilden die Frauen ein gut eingespieltes und harmonisches Trio. Stefanie Damm ist gelernte Industriekauffrau und Betriebswirtin. Seit 2012 kümmert sie sich als Prokuristin um die kaufmännischen Belange des Betriebs. Ihre Schwester Jana hat sich nach einer ersten Ausbildung in einer völlig anderen Branche dazu entschlossen, eine technische Lehre als Galvaniseurin zu absolvieren. Geplant ist, dass sie zukünftig die Betriebsleitung übernimmt und sich die Geschäftsführung mit ihrer Schwester teilt.

Auch in der Wittgensteiner Baumwoll-Weberei Hugo Griesenbeck GmbH & Co. KG in Bad Laasphe lenkten sowohl in der Vergangenheit als auch gegenwärtig Frauen die Geschicke. „Durch familiäre Schicksalsschläge hat das Unternehmen mehrere Wechsel von männlicher und weiblicher Führung erlebt", berichtet die derzeitige Geschäftsführerin Katja Griesenbeck. Ihr Urgroßvater sei früh verstorben und auch ihr Vater verunglückte als relativ junger Mann. „Daher waren immer die Frauen gefordert." Schon früh war ihr klar, dass sie unternehmerisch tätig sein wollte. Nach einem Ingenieurstudium führte sie die Firma viele Jahre lang zusammen mit ihrer Mutter. Heute teilt sie sich in vierter Generation die Verantwortung mit ihrem jüngeren Bruder Hugo Philipp Griesenbeck. Er kümmert sich um den operativen Betrieb und sie betreut das Personalwesen sowie den kaufmännischen Bereich. Strategische Konzepte erarbeiten beide gemeinsam. „Die Blickwinkel auf eine Sache sind doch oft aus männlicher und weiblicher Sicht sehr verschieden. In einem kleinen Familienunternehmen ist die Kombination aus Fakten und Intuition häufig der Schlüssel für zielführende Entscheidungen", beschreibt die Geschäftsführerin.

Auch im Betrieb setzt die erfahrene Unternehmerin auf eine bunte Mischung aus weiblichen und männlichen, jungen und älteren Mitarbeitern. „Frauen erhöhen die Meinungsvielfalt. Sie setzen auf Teams und ein gutes Miteinander – oft auch über Bereiche und Ebenen hinweg – und prägen dadurch entscheidend die Unternehmenskultur", bekräftigt sie. Dies fördere den Erfolg des Betriebes und den Zusammenhalt, den auch die langjährige Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter dokumentiere. Aufgrund der familiären Unternehmensführung nimmt Katja Griesenbeck ganz selbstverständlich am Leben ihrer Angestellten teil: „Man sieht sich oft und hat persönlichen Kontakt. Ein wertschätzendes Miteinander ist mir wichtig." Die weicheren Komponenten erlangten einen

immer höheren Stellenwert in der Unternehmensführung. In diesem Punkt sehe sie einen klaren Vorteil von Frauen in der Führungsverantwortung.

Nach Möglichkeit möchte sie den Mitarbeitern flexible Arbeitszeitmodelle anbieten, denn die Vereinbarkeit von Familie und Unternehmertum ist auch für die Geschäftsführerin selbst nicht immer einfach: „Den Ausgleich zu finden, ist eine meiner größten Herausforderungen. Das bedingt klare Grenzen und ein gutes Zeitmanagement. Für mich steht allerdings die Familie immer an erster Stelle. Das gestehe ich auch meinen Mitarbeitern zu." Eine weitere Erkenntnis wirkt sich auf Katja Griesenbecks Führungsstil aus: „Mein Erfolgsrezept ist die Freude am Job. Ich arbeite gerne – und das treibt mich an, auch in schwierigen Zeiten durchzuhalten und nach Lösungen zu suchen." Daher will sie ihre Mitarbeiter vor allem mit guten Arbeitsbedingungen motivieren. Besonders die junge Generation sei nicht mehr ausschließlich auf den monetären Verdienst fokussiert, sondern lege Wert auf eine sinnstiftende, eigenverantwortliche Aufgabe und auf persönliche Lebensqualität. „Auf diese veränderten Gegebenheiten stellen wir uns ein."

Frauen in Führungspositionen bringen viele persönliche, soziale und methodische Kompetenzen mit, die es braucht, um aktuellen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und in der Struktur moderner Unternehmen gerecht zu werden. Ein höherer Anteil von Frauen in den oberen Hierarchieebenen kann Betriebe erfolgreicher machen und sogar den Gewinn steigern. Das belegen die Ergebnisse einer großen internationalen Studie des Peterson Instituts for International Economics. Die Verantwortlichen fanden 2016 heraus, dass ein um 30 % höherer Frauenanteil in der Chefetage mit einem um 15 % erhöhten Netto-Umsatz einhergeht. Wirken sich also mehr weibliche Führungskräfte auf den finanziellen Erfolg aus? Diese These bestätigt die neue Studie „Women in

Katja Griesenbeck setzt in ihrem Betrieb die Tradition erfolgreicher Frauen in der Führung fort.

Business und Management: The business case for change" der Internationalen Arbeitsorganisation (englisch: International Labour Organization, ILO). Die ILO ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen mit Sitz in Genf und damit beauftragt, soziale Gerechtigkeit sowie Menschen- und Arbeitsrechte zu fördern. Die Kernaussage dieser Studie, an der mehr als 12.000 Unternehmen aus 70 Ländern partizipierten, lautet: Unternehmen, die in Führungspositionen auf ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis setzen, sind profitabler.

Mehr als 57 % der befragten Firmen bestätigten, dass sich der Geschäftsauftritt verbessert, wenn Frauen nicht mehr unterrepräsentiert sind. Fast zwei Drittel der Betriebe, die über ein aktives Monitoring-System für Geschlechtervielfalt in Führungspositionen verfügen, konnten ihre Gewinne um 5 bis 20 % steigern. Die Mehrheit der Unternehmen erzielte

Die familiengeführte Baumwollweberei steht für Vertrauen und Zuverlässigkeit.

Nina Patisson prägt ihr Unternehmen durch kreative Ideen und Mut zur Veränderung.

Zuwächse von 10 bis 15 %. Deutlich mehr als die Hälfte der Firmen gab an, eine Verbesserung bei der Akquise und Unternehmensbindung von Fachkräften zu verzeichnen. Gut 54 % berichteten über firmeninterne Fortschritte in puncto Kreativität, Innovation und unternehmerischer Offenheit. Zugleich wurde die Außenwirkung der Betriebe positiver. Knapp 37 % der Befragten gehen zudem davon aus, die Bedürfnisse ihrer Kunden besser einschätzen zu können. „Wir sind zwar von einem positiven Zusammenhang zwischen Geschlechtervielfalt und unternehmerischem Erfolg ausgegangen. Die vorliegenden Ergebnisse übertreffen diese Erwartungen jedoch deutlich", bilanziert Deborah France-Massin, Direktorin des ILO-Büros für Arbeitgeberfragen.

Die Resultate solcher Studien bestätigen den Kurs, den Nina Patisson, Geschäftsführerin der Albrecht Bäumer GmbH & Co. KG in Freudenberg, eingeschlagen hat. Das Familienunternehmen ist seit 73 Jahren führender Hersteller von Spezialmaschinen und Anlagen für die Schaumstoffindustrie. Erstmals steht nun eine Frau an der Spitze. Es war immer der Wunsch des Vaters, dass sie in den Betrieb einsteigt. Nach dem International-Business-Studium zog es sie zunächst nach Paris, wo sie ihre interkulturelle Kompetenz sowie die Liebe zu anderen Ländern und fremden Sprachen in ein weltweit tätiges Unternehmen einbringen konnte. Erst einige Zeit später erkannte sie, dass sie im Familienbetrieb genau das Umfeld vorfindet, das sie begeistert – innovative Produkte und internationaler Kundenstamm inbegriffen. 2011 stieg sie schließlich als Marketingleiterin in das Familienunternehmen ein. Zwei Jahre später übernahm sie als Nachfolgerin ihres Vaters Helmut Kritzler die Geschäftsführung. Zur Verstärkung holte sie ihren Schwager Jan Henrik Leisse an Bord. „Diese Kombination ist aus meiner Sicht die beste Lösung für unser Unternehmen", betont Patisson. Obwohl – oder gerade weil die beiden sehr unterschiedlich denken, ergänzen sie sich sehr gut. Durch konstruktive Diskussionen entwickeln sie sich stetig weiter. „Gemeinsam decken wir viel mehr Aspekte einer guten Geschäftsleitung ab, als ich es allein könnte. Beispielsweise bin ich eher risikofreudig und höre auch mal auf mein Bauchgefühl, während Jan zumeist strukturiert vorgeht. In wichtigen Entscheidungen finden wir so immer einen guten Konsens."

Ihr Urgroßvater Albrecht Bäumer hat Nina Patisson ein großes Erbe hinterlassen. „Die Verantwortung ist immer in meinem Bewusstsein. Es hat sich von Anfang an richtig angefühlt, für das Familienunternehmen zu arbeiten", bekräftigt sie. Seit eine Frau auf dem Chefsessel im Hause Bäumer sitzt, hat sich der Fokus auf die Arbeitgeberattraktivität verändert. „Mein Ziel ist, dass wir zu einem der besten Arbeitgeber in der Region werden. In Zukunft wird es einen verstärkten Konkurrenzkampf um qualifizierte Arbeitnehmer geben, auf den wir die Firma vorbereiten." Patisson hat eine junge, innovative Führungsmannschaft für den Traditionsbetrieb zusammengestellt und die Hierarchien flacher gestaltet. Sie gesteht den Führungskräften weitreichende Entscheidungskompetenzen zu. Darüber hinaus forciert sie eine wertebasierte Unternehmensführung: „Unser Erfolg ist von der Leistung, den Fähigkeiten, der Gesundheit, der Einsatzbereitschaft und der Zufriedenheit unserer Mitarbeiter abhängig." Daher arbeiten die Verantwortlichen an verbesserten Prozessen sowie an der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Geschäftsführung bietet flexible Arbeitszeiten, Homeoffice für Pendler sowie Lösungen für Mütter und pflegende Angehörige. Darüber hinaus weist die Albrecht Bäumer GmbH & Co. KG eine hohe Ausbildungsquote auf und offeriert Auslandsaufenthal-

te in der Tochterfirma in Amerika. Nina Patisson ist überzeugt: „Wir sind zwar in einer Nischenbranche, aber sehr innovativ unterwegs. Deshalb gehe ich gerne auch mal den unkonventionellen Weg. Es bringt Wettbewerbsvorteile, bei bestimmten Themen der Vorreiter zu sein."

So verschieden der Werdegang von beruflich erfolgreichen Frauen ist, so sehr ähnelt sich meist ihre Grundhaltung – nämlich die Bereitschaft, Herausforderungen anzunehmen und zu meistern, Ziele konsequent zu verfolgen und dafür viele Stunden Arbeitszeit zu investieren. „Nichtstun und Stillstand sind eine Strafe für mich", bekennt auch Nina Patisson. Die oft thematisierte Frauenpower bestehe aus einem hohen Maß an Eigenverantwortung, Mut und einem klaren Bekenntnis zu den eigenen Visionen.

Statistisch betrachtet sind frauengeführte Betriebe im Durchschnitt immer noch kleiner als von Männern geleitete Unternehmen. Weniger als ein Drittel der von der ILO befragten Unternehmen hat einen Frauenanteil von mehr als 30 % in der Vorstandsetage erreicht. Mehr als 78 % haben männliche Geschäftsführer, wobei ihre weiblichen Pendants eher in kleineren Betrieben zu finden sind. Das liegt aber nicht daran, dass Frauen keine größeren Firmen führen können oder wollen. Ursächlich ist vielmehr, dass deutlich mehr Frauen eine Selbstständigkeit in Teilzeit ausüben. Denn trotz allen beruflichen Ehrgeizes wünschen sich viele Frauen nach wie vor Familie und Kinder. Um beidem gerecht zu werden, braucht es Unterstützung seitens der Familie oder eines guten Netzwerks. Wer als Frau ebenso erfolgreich wie Männer in vergleichbaren Positionen sein und die eigenen beruflichen Pläne verwirklichen möchte, muss für seine Bedürfnisse eintreten und das unmittelbare Umfeld mobilisieren.

Das wirtschaftliche Argument für mehr Frauen in Führungsebenen sorgt jedenfalls dafür, dass vermehrt Maßnahmen und Unternehmensstrategien gestärkt werden, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für beide Geschlechter fördern. Arbeitgeberorganisationen und -verbände sind im Hinblick auf die Erarbeitung wirksamer Strategien besonders gefragt. Immer mehr Unternehmer erkennen eine angemessene Frauenquote als ein fundamentales Ziel an. Denn mit den Frauen steigt der Gewinn. ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3200.

Helmut Hofmann, Arbeitgeberverbände Siegen-Wittgenstein

Tradierte Rollenbilder noch weiter überwinden

Der Mann geht arbeiten, die Frau kümmert sich um den Haushalt und die Kindererziehung. Dieses tradierte Rollenbild hat über Jahrhunderte unsere Gesellschaft geprägt. Es innerhalb weniger Jahrzehnte aufzubrechen, ist eine der großen Errungenschaften des 20. Jahrhunderts. Dazu haben viele einen Beitrag geleistet, nicht zuletzt die Frauen selbst. Aber es bleibt noch viel zu tun, um zu wahrer Gleichberechtigung zu kommen. Das hat nicht nur biologische Gründe. Nach wie vor sind weite Bereiche unserer Wirtschaft und Gesellschaft eher männlich dominiert. Stellt sich also die Frage: Könnte beispielsweise eine Frauenquote, wie sie von der Politik gefordert wird, daran etwas nachhaltig ändern? Ich denke das nicht. Eine Quote schafft keine gleichen Chancen, sie verhindert sie vielmehr. Eine Quote schafft keine Veränderung im Denken und Handeln, sie bremst es eher. Was also kann helfen? Am ehesten sind es die Rahmenbedingungen, die Entwicklungschancen und Aufstiegsmöglichkeiten möglich machen können, für Frauen wie für Männer. Eine qualifizierte Ausbildung, eine familienfreundliche Grundeinstellung von Wirtschaft und Gesellschaft, flexible Kinderbetreuungsmöglichkeiten ebenso wie flexible Arbeitsbedingungen. Alles das sind Faktoren, die es Frauen letztlich ermöglichen, sich beruflich zu entwickeln und in Führungspositionen aufzusteigen. Und immer mehr Unternehmen haben inzwischen erkannt, dass es sinnvoll ist, in diese Bereiche zu investieren.

Helmut Hofmann freut sich über den Erfolg von Frauen in Führungspositionen.

Das ist auch die Politik der Arbeitgeberverbände Siegen-Wittgenstein. Deshalb beteiligen sie sich an Projekten zur Förderung der Familienfreundlichkeit, bieten Unterstützung bei der Personalentwicklung und schaffen mit flexibleren Tarifverträgen eben diese Rahmenbedingungen für mehr Chancengerechtigkeit. Das vor Jahren gemeinsam mit der IG Metall ausgehandelte Entgeltrahmenabkommen (ERA) für die Metall- und Elektroindustrie hat nicht nur der Unterscheidung von Arbeitern und Angestellten ein Ende bereitet. Es hat auch für klare Eingruppierungskriterien gesorgt, bei denen das Geschlecht keine Rolle spielt. Gerade die zukunftsträchtigen MINT-Berufe bieten qualifizierten Frauen heute gute Aufstiegsmöglichkeiten. Leider wirken aber immer noch in vielen Familien die tradierten Berufsvorstellungen für junge Frauen nach und verhindern vielfach eine entsprechende Karriere. Auch daran gilt es zu arbeiten. Man muss Aufklärung leisten, und das schon in der Schule.

Junge Frauen haben heute viel mehr Möglichkeiten, sich beruflich zu entwickeln, als das noch ihren Großmüttern vergönnt war. Diese Chancen sollten sie nutzen. Ihnen stehen immer mehr Wege offen. Und die Männer sollten keine Angst davor haben, dass die Frauen ihnen den Rang ablaufen.

IHK-Blitzumfrage bei 702 Unternehmen zum 5G-Ausbau:

Sorgen vor Sicherheitslücken und großer Ärger über Funklöcher

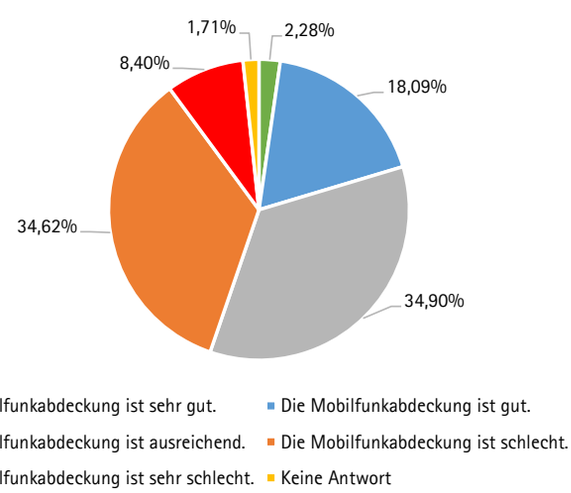
Mehr als drei Viertel der heimischen Unternehmen (76 %) halten den Ausbau der neuen Mobilfunktechnologie 5G für bedeutend, um die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland zu sichern. Die mit Abstand meisten Betriebe (68 %) sehen den größten Nutzen der 5G-Technologie darin, dass das mobile Internet leistungsfähiger wird. Aber auch die Beschleunigung von Arbeits- und Produktionsprozessen (48 %) und die Vernetzung von Menschen und Geräten (41 %) werden als wichtige Mehrwerte gesehen. Das zeigen die Ergebnisse einer Blitzumfrage der Industrie- und Handelskammer Siegen (IHK), an der sich 702 Betriebe aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe beteiligten. IHK-Präsident Felix G. Hensel: „Die große Beteiligung der Betriebe verdeutlicht, welchen Stellenwert das Thema in den Top-Etagen der heimischen Wirtschaft mittlerweile einnimmt. Hier geht es nicht um Zukunftsmusik, sondern um eine technologische Entwicklung, bei der Deutschland nach Auffassung sehr vieler in der Wirtschaft den Anschluss nicht verlieren darf." Die Rückmeldungen zeigten, dass die Wirtschaft große Hoffnungen auf den neuen Mobilfunkstandard setze. Schnell wachsende Datenmengen und immer anspruchsvollere Anwendungen machten den raschen Ausbau wünschenswert. Außerdem wird ein gravierender Vorteil von 5G darin gesehen, dass er neue disruptive Technologien ermöglicht. Felix G. Hensel: „Wer hier schläft, entzieht sich selbst die Grundlage für Innovationen."

Auffällig sind in diesem Zusammenhang die Bewertungen des bestehenden Mobilfunknetzes durch die Wirtschaft. „Nicht wenige Unternehmen empfanden unsere Fragen zu 5G angesichts der zahlreichen bestehenden Mobilfunklöcher geradezu als Hohn. Die Aussagen lassen an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig: Aus Sicht etlicher Unternehmen befindet sich der ländliche Raum in Sachen Netzabdeckung in der informationstechnischen Steinzeit", verdeutlicht IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener. Entsprechend deutlich fallen einige Rückmeldungen aus: „Wir befassen uns mal wieder mit Träumen, statt eine dringend benötigte Grundversorgung zu gewährleisten. Es kann nicht sein, dass Telefongespräche auf dem Weg von Olpe nach Dortmund oder im Ruhrgebiet ständig durch Funklöcher unterbrochen werden", lautete die Antwort eines Unternehmers. Ein anderer meinte: „Deutschland ist bereits jetzt abgeschlagen und vielen anderen Nationen unterlegen. Die verbreiteten Funklöcher sind ärgerlich und lästig!"

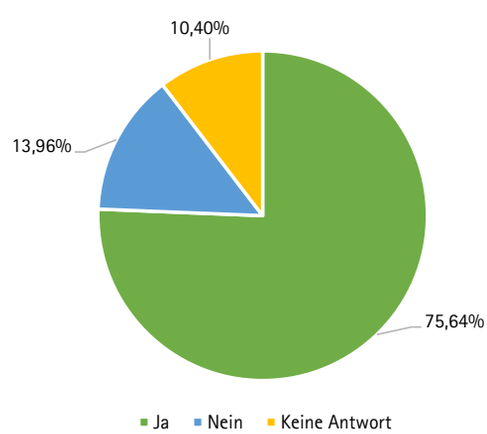
Der Grund für die Verärgerung spiegelt sich auch in den Umfragewerten wider: Mehr als 43 % der Unternehmen bewerten die Mobilfunkabdeckung in der Region als „schlecht" oder „sehr schlecht". Gerade einmal 20 % halten die Abdeckung für „sehr gut" oder „gut". Mit einiger Sorge betrachten die heimischen Unternehmen mögliche Sicherheitsrisiken im Bereich der Spionage und der Sabotage. 41 % der Betriebe sind der Meinung, dass sich diese Risiken durch den Ausbau des Mobilfunkstandards 5G erhöhen werden. 34 % sehen diese Gefahr nicht. Auffällig: Ein Viertel der befragten Unternehmen ließ diese Frage unbeantwortet. Einige Rückmeldungen lassen auf den Grund hierfür schließen: „Offenbar sind die technischen Zusammenhänge derart komplex, dass viele Firmen sich nicht in der Lage sehen, eine objektive und begründete Bewertung in diesem sehr speziellen Themenfeld vorzunehmen", erklärt Stephan Häger, Statistikexperte der IHK Siegen.

Die Diskussion über 5G wurde in den vergangenen Monaten durch die Frage dominiert, ob chinesische Netzausrüster aus den genannten Sicherheitsbedenken beim 5G-Ausbau ausgeschlossen werden sollen oder nicht. Zwar wird diese Frage von einer Mehrheit (51 %) der Unternehmen bejaht, während lediglich 29 % der Auffassung sind, chinesische Unternehmen sollten nicht ausgeschlossen werden. Allerdings ist ein relativ hoher Anteil der Befragten, nämlich ein Fünftel (20 %), bei diesem Thema offenbar unentschlossen. Vielen Betrieben fiel offenbar auch hier eine Beurteilung sehr schwer. Klaus Gräbener: „Einerseits begründet das tiefe Misstrauen gegenüber der chinesischen Politik offenbar sehr häufig die Sorge, in eine einseitige Abhängigkeit zu geraten. Andererseits herrscht zugleich die Überzeugung, dass gerade die stark exportabhängigen deutschen Unternehmen an offenen Marktzugängen ein vitales Interesse haben. Wer nach China liefern will, zugleich aber chinesische Firmen vom deutschen Markt fernhält, geht Risiken ein, die ihm zumindest bewusst sein sollten." In den Antworten werde vereinzelt auch auf zurückliegende Spionagetätigkeiten oder Datenmissbrauch von Unternehmen aus anderen Ländern verwiesen, was einen Ausschluss allein nach

Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Mobilfunkabdeckung in der Region?

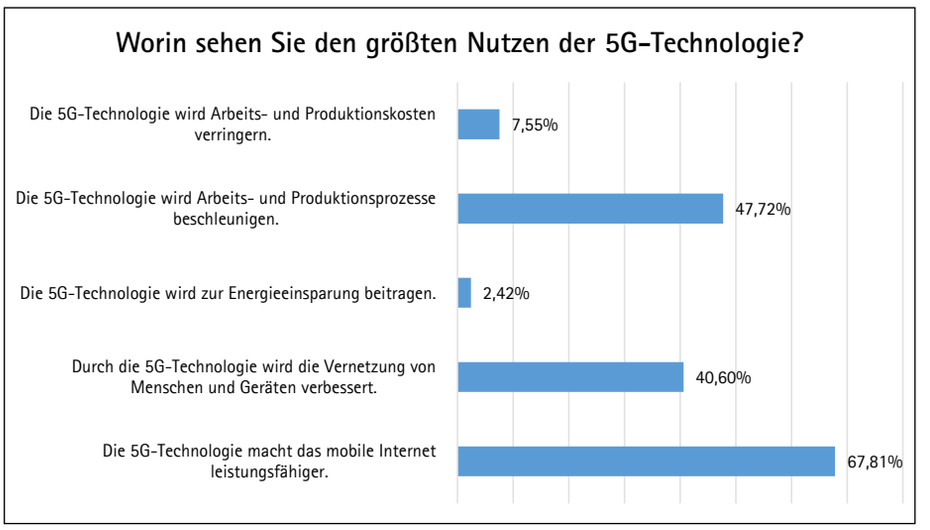


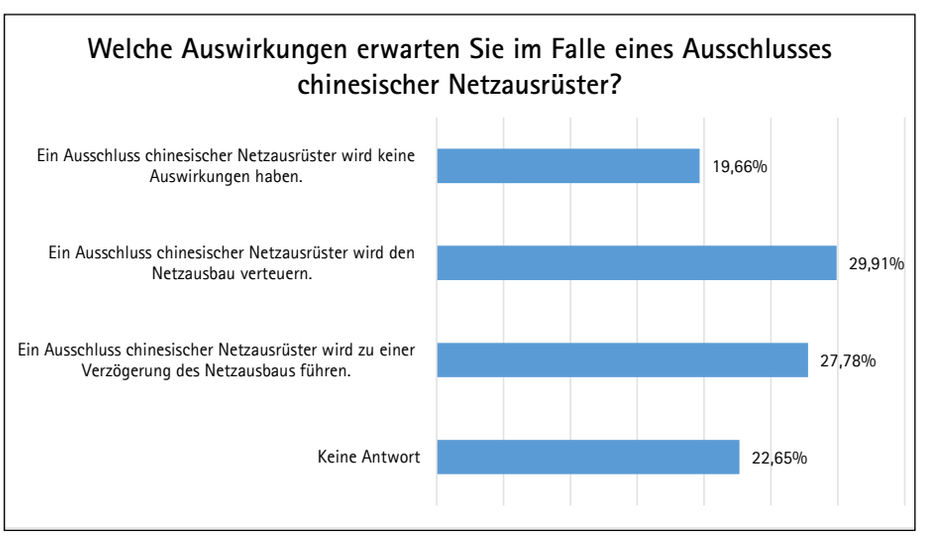
Halten Sie den 5G-Netzausbau für bedeutend, um die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland zu sichern?

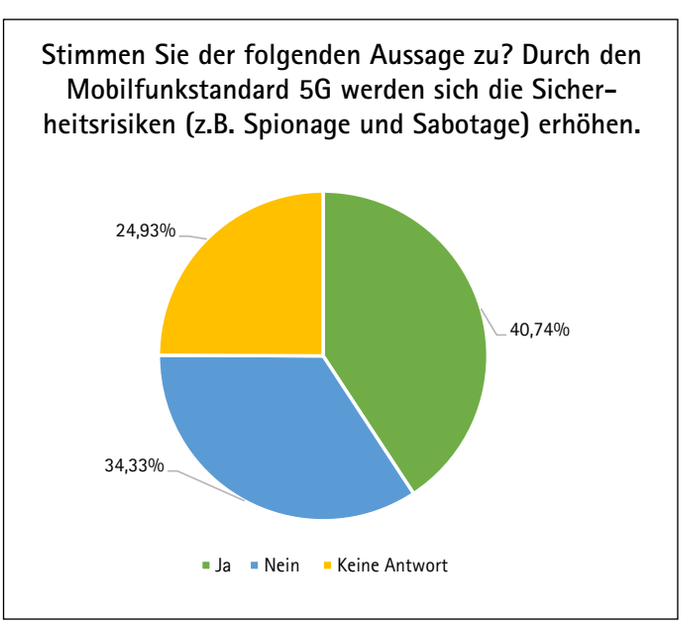


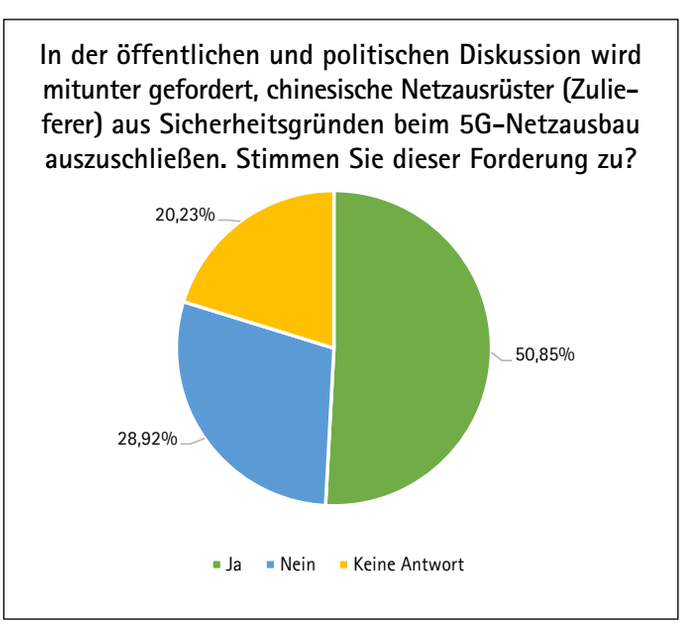
Nationalität wenig zielführend erscheinen lasse. Dennoch mache es nachdenklich, dass über die Hälfte der antwortenden Unternehmen den Ausschluss chinesischer Unternehmen beim 5G-Ausbau favorisiere. Klaus Gräbener: „Die Befürchtungen sind evident. Sollte sich die Bundesregierung dennoch dafür entscheiden, die Ausschreibungen auch für chinesische Anbieter zu öffnen, müssen die Sicherheitsanforderungen so hoch wie irgend möglich gesetzt werden, um den erheblichen Vorbehalten in der Wirtschaft Rechnung zu tragen." Wie schwierig sich dies im Detail gestalten dürfte, habe Bundeskanzlerin Angela Merkel bei einer Rede vor der Vollversammlung des DIHK in Berlin verdeutlicht.

Die IHK Siegen fragte auch nach möglichen Auswirkungen eines Ausschlusses chinesischer Netzausrüster. 30 % der befragten heimischen Betriebe erwarten demnach, dass ein solcher Ausschluss den 5G-Ausbau verteuern wird. Fast ebenso viele (28 %) gehen davon aus, dass sich der Netzausbau hierdurch verzögern würde. Ein Fünftel der Befragten (20 %) ist der Auffassung, ein Ausschluss werde sich nicht auswirken. Auch bei dieser Frage gibt es einen hohen Anteil an Unternehmen, die keine Antwort gaben (23 %). Felix G. Hensel: „Die Umfrage zeigt, dass das Vertrauen der Wirtschaft in einen zeitnahen 5G-Ausbau angesichts des Schweizer Käses an Mobilfunklöchern gelinde gesagt ‚ausbaufähig' ist. Hier steht Resignation vor Hoffnung. Hinzu kommt, dass auch in der Wirtschaft das Thema 5G von Sicherheitsbedenken überschattet wird, die viele in den Unternehmen allerdings nicht greifen können. Hier sind in erster Linie die Politik und die Fachleute aus Telekommunikationsunternehmen gefordert, Aufklärungsarbeit zu leisten, damit das Feld nicht einer überhitzten öffentlichen Diskussion in den einschlägigen Talk-Shows überlassen wird." ■









„Es einfach durchziehen!"

Unternehmensnachfolge im Blickpunkt

Tauschten sich über Unternehmensnachfolge aus: (v.l.) Sibylle Haßler (IHK Siegen), die Referenten Ronny Stöcker, Annedore Cronrath, Martin Achatzi, Tim Holzhauer, Rudolf Grüneberg und IHK-Geschäftsführer Hans-Peter Langer.

„Wenn man viel Herzblut hat und von seiner Idee überzeugt ist, sollte man es einfach durchziehen!" Gefragt nach ihrem wichtigsten Rat an Menschen, die ein Geschäft übernehmen wollen, appelliert Annedore Cronrath an den Mut der möglichen Nachfolger. Seit Juli ist die gebürtige Siegenerin Inhaberin des Feinkostgeschäftes „Gut & Gerne". Viele Jahre lang war sie zuvor als selbstständige Handelsvertreterin in ganz Deutschland unterwegs. Nach 30 Jahren sollte damit Schluss sein. Für sie stand schon länger fest, dass sie sich dann beruflich noch einmal grundlegend verändern würde. „Ich habe mich entschlossen, ab sofort lieber hinter der Theke als im Stau zu stehen!"

Die Industrie- und Handelskammer Siegen (IHK) hatte mehrere Unternehmerpersönlichkeiten zu ihrer Veranstaltung „Unternehmensnachfolge zielgerichtet planen" im Bernhard-Weiss-Saal eingeladen, um „hautnah" und offen von ihren Erfahrungen mit diesem sensiblen Thema zu berichten. Das unternehmerische Wagnis einzugehen und sich voll auf diese Aufgabe einzulassen, sei eine enorme Herausforderung gewesen, räumte Cronrath ein. Schließlich bedeute ein solcher Schritt große Veränderungen. Am grundlegenden strategischen Konzept ihres Vorgängers für das Traditionsgeschäft hat sie bewusst nicht viel verändert. Dennoch trägt der Laden nun zunehmend auch ihre eigene Handschrift.

Martin Achatzi vom Canon Shop aus Bad Laasphe konnte die Nachfolge dagegen familienintern regeln. Welche Vorteile dies hat? „Unzählige", antwortet der Wittgensteiner. Er berichtete von seinen persönlichen Eindrücken, die er im Zuge der Übergabe an seinen Sohn Peter Achatzi gesammelt hat. Die Führungsverantwortung 2018 im Alter von 55 Jahren abgetreten zu haben, war eine bewusste Entscheidung, die der erfahrene Unternehmer aus voller Überzeugung jederzeit wieder treffen würde: „Ich habe das Geschäft selbst gegründet und 28 Jahre geleitet. Mir war nicht von Anfang an klar, dass mein Sohn den Betrieb übernehmen würde. Aber dann hat er über lange Zeit im Laden geholfen, eine Ausbildung zum Fotografen gemacht und immer mehr wichtige Aufgaben übernommen. Irgendwann war dann einfach die Zeit reif", blickt er zurück. Der Übergabeprozess selbst inklusive intensiver Einarbeitung sei reibungslos und fließend verlaufen.

Neue Akzente gesetzt hat auch Thomas Uebach, Inhaber des Küche & Co Studios in Siegen. Er ist seit Jahrzehnten in der Branche aktiv und hat vor fast zwei Jahren den Weg in die Selbstständigkeit gefunden. An die knapp 40 Zuhörer in der Veranstaltung richtete er zunächst einen wichtigen Appell: „Wenn Sie einen solchen Entschluss treffen, müssen Sie sich darüber bewusst sein, dass Ihre Existenz ab sofort von Ihnen selbst abhängt." Er habe dies jedoch nicht als Druck, sondern als Ausdruck unternehmerischer Freiheit und persönlicher Entfaltung empfunden. Im beruflichen Alltag habe es ihm geholfen, dass er in den ersten Monaten noch auf die tatkräftige Unterstützung seiner Vorgänger zurückgreifen konnte. Uebach kommt aus der Küchenbranche, hatte hier im Vorfeld über Jahre wertvolle Erfahrungen gesammelt. „Ohne diesen Hintergrund hätte ich das Wagnis nicht eingehen können."

Einen konsequent eingeleiteten Einstieg in die Führungsrolle hat Ronny Stöcker hinter sich. Der 38-Jährige fungiert als angestellter Geschäftsführer der Gräbener Pressensysteme GmbH & Co. KG in Netphen. Bevor er die Verantwortung in dieser Position übernahm, war er bereits mehrere Jahre lang als Serviceleiter für den Betrieb tätig. Der Schritt „vom Kollegen zum Chef" sei positiv verlaufen, da er sowohl mit den Beschäftigten als auch mit der kompletten Struktur der Firma und den Kundenbeziehungen bestens vertraut gewesen sei. Dies habe es ihm auch leichter gemacht, mehr auf die Eigenverantwortung der Mitarbeiter zu setzen. Eine wichtige Bereicherung des eigenen Horizonts sieht Ronny Stöcker überdies in einer aktiven Beteiligung an der Arbeit der Wirtschaftsjunioren Südwestfalen, deren Vorsitzender er zeitweise war.

Rechtsanwalt und Notar Tim Holzhauer (Dr. Schön – Rechtsanwälte und Notare, Siegen) präsentierte schließlich rechtliche Grundlagen, die bei einer Firmenübergabe relevant sind. In diesem Kontext empfahl er, zunächst einen vollständigen Plan und persönliche Ziele festzulegen. Darüber hinaus sei es wichtig, sich frühzeitig Berater unterschiedlicher Metiers – etwa auch in puncto Steuern – an den Tisch zu holen. So gelinge es, etwaige Hürden zu identifizieren und gezielt an Lösungen zu arbeiten, um nicht in Probleme zu geraten.

Das Thema Unternehmensnachfolge betreffe derart viele Betriebe, dass es sich auf den gesamten Wirtschaftsstandort auswirke, verdeutlichte IHK-Geschäftsführer Hans-Peter Langer, der die Veranstaltung moderierte. Bundesweit würden in den kommenden fünf Jahren rund 850.000 Inhaber mittelständischer Unternehmen ihre Tätigkeit aufgeben. Etwa 500.000 davon wollten ihre Firma an einen Nachfolger übergeben. Unterstützung biete die IHK unter anderem mit ihrem Mentorenprogramm. Einer der Mentoren ist seit einigen Jahren Rudolf Grüneberg, der veranschaulichte, wie die ehrenamtlichen Helfer ihre Expertise konkret zur Verfügung stellen: „Im Laufe eines Betriebszyklus stößt man immer wieder an Grenzen. In solchen Momenten kann es Gold wert sein, Unterstützung von außen zu erhalten." Die Mentoren haben ihre Schwerpunkte in unterschiedlichsten Themenfeldern. Ihr im Einzelfall jeweils temporär begrenzter Einsatz dient dem Wissenstransfer auf Augenhöhe. ■

Bundesbeste IHK-Azubis

Johannes Lütticke ausgezeichnet

Eine große Auszeichnung erhielt Johannes Lütticke von der Gebr. Kemper GmbH & Co. KG aus Olpe. Er schloss die Ausbildung zum Verfahrensmechaniker in der Hütten- und Halbzeugindustrie, Fachrichtung Nichteisenmetall-Umformung, mit 97 % ab und zählt damit zu den bundesbesten IHK-Azubis. Gemeinsam mit seinem Ausbilder Patrick Halbe reiste er zur Ehrungsveranstaltung nach Berlin. Zu den ersten Gratulanten zählte IHK-Geschäftsführer Klaus Fenster. Eric Schweitzer, Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), und Bundesbildungsministerin Anja Karliczek überreichten 206 Preisträgern Pokale und Urkunden. Schweitzer sprach den jungen Menschen seine Anerkennung dafür aus, dass sie in ihren Abschlussprüfungen bei knapp 300.000 Prüfungsteilnehmern die höchsten Punktzahlen in ihren Berufen erreicht hatten. Er dankte in seiner Rede der Bildungsministerin für die hervorragende Zusammenarbeit bei der Modernisierung des Berufsbildungsgesetzes im zurückliegenden Jahr. Dieses bringe unter anderem Erleichterungen für die Prüfer in der beruflichen Bildung, über die sich die IHK-Organisation freue, betonte der DIHK-Präsident. Anja Karliczek hob in ihrer Festrede hervor, dass die ausgezeichneten Azubis der Nachwuchs an Fach- und Führungskräften seien, den die deutsche Wirtschaft dringend brauche. An der Preisverleihung nahmen rund 1000 Gäste teil – neben Angehörigen der Besten auch Vertreter der Ausbildungsbetriebe, Berufsschullehrer, Bundestagsabgeordnete sowie Vertreter der Industrie- und Handelskammern. ■

Johannes Lütticke, der Bundesbeste der Region, mit Ausbilder Patrick Halbe (r.) und IHK-Geschäftsführer Klaus Fenster (l.) bei der Ehrung in Berlin.

Wir stellen Weichen für gute Qualität.

BERGE-BAU

Berge-Bau GmbH & Co. KG
Leimstruther Weg 7 - 9 | 57339 Erndtebrück | Fon 0 27 53 - 59 49 - 0
Fax 0 27 53 - 59 49 39 | mail info@berge-bau.de | www.berge-bau.de

Mehr Tempo beim Ausbau von Infrastruktur

Ministergespräch zu beschleunigten Gerichtsverfahren

Wie lassen sich Gerichtsverfahren effektiv beschleunigen, um zu verhindern, dass der Ausbau von Verkehrswegen, Stromtrassen und anderen Infrastrukturprojekten unnötig verzögert wird und Jahre vergehen, bis eine rechtskräftige Entscheidung vorliegt? Rund 40 Fachleute tauschten sich hierzu mit Landesverkehrsminister Hendrik Wüst und Landesjustizminister Peter Biesenbach beim ersten „Stadttorgespräch" in Düsseldorf über Lösungsansätze aus. Das Ziel: Verfahrensabläufe durch eine klarere Struktur und Konzentration optimieren. Auf Initiative des NRW-Justizministeriums diskutiert der Bund derzeit Änderungen an der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO). Dabei gehe es nicht um eine grundlegende Reform, sondern um punktuelle Innovationen, die praktisch eine große Wirkung entfalten würden, betont Biesenbach. Angestrebt wird demnach die erstinstanzliche Zuständigkeit der Oberverwaltungsgerichte (OVG) in bestimmten Planfeststellungsverfahren. Schon heute sind die OVG bei bestimmten Projekten unmittelbar zuständig, etwa beim Ausbau von Bundesfernstraßen. Diese erstinstanzliche Zuständigkeit soll künftig ausgeweitet werden. Konkret könnte dies nach Einschätzung des NRW-Justizministeriums eine durchschnittliche Zeitersparnis von eineinhalb Jahren bringen. Auch der Nationale Normenkontrollrat unterstützt die Idee. Allerdings müssten die Oberverwaltungsgerichte dann auch personell entsprechend ausgestattet sein. Ansonsten drohten neue Verzögerungen, erklärte Dr. Rainer Holtschneider, der dem Normenkontrollrat seit 2016 angehört. Viel versprechen sich die Fachleute auch davon, spezielle Wirtschafts- und Planungsspruchkörper einzurichten, die eine gewisse Expertise gewährleisten und zu schnelleren Ergebnissen in Verfahren zur Plangenehmigung beitragen könnten. Biesenbach befürwortet auch die Einführung eines „konzentrierten Verfahrens". Dabei könnte zur besseren Strukturierung in einem frühen ersten Erörterungstermin der weitere „Fahrplan" für das Verfahren festgelegt werden. Dieses Gespräch könnte unmittelbar nach Klageeingang ohne vorherigen Austausch von Schriftsätzen geführt werden. Ein weiterer, bereits praktizierter Weg ist der verstärkte Einsatz von Maßnahmengesetzen: Dabei lässt der Deutsche Bundestag zentrale, systemrelevante Verkehrsinfrastrukturprojekte direkt durch projektbezogene Maßnahmengesetze zu. Auch wenn es sich hierbei um einen streng maßnahmenbezogenen Weg handelt, waren sich die Teilnehmer des Gesprächs darin einig, dass das Instrument häufiger eingesetzt werden sollte. Hendrik Wüst wies darauf hin, dass in NRW mehr Geld und Personal für Planungsleistungen eingesetzt würden. Der Verkehrsminister plädierte für gesetzliche Stichtagsregelungen; damit müssten Planungen während des laufenden Genehmigungsverfahrens nicht mehr ständig den neuesten fachlichen Erkenntnissen und Gesetzesänderungen angepasst werden. Mit seinem Amtskollegen war er sich darin einig, dass gezielte zeitliche Verzögerungen durch Kläger weitgehend vermieden werden müssten. Bei der Information der Öffentlichkeit habe sich der Einsatz von Visualisierungen mithilfe von Computeranimationen bewährt. Dies helfe, den Menschen Ängste zu nehmen, und baue interessengeleiteten Gerüchten vor. Hans-Peter Langer, IHK-Geschäftsbereichsleiter für Infrastruktur und Standortpolitik, plädiert dafür, die Öffentlichkeits- und Umweltprüfung in einem Hauptsacheverfahren durchzuführen. Dort könnten alle Beteiligten die berechtigten Interessen vortragen und diskutieren. In den nachfolgenden Verfahrensstufen könne dann hierauf verwiesen werden. „Bislang sieht jede Planungsstufe eine eigene Öffentlichkeitsbeteiligung und Umweltprüfung vor. Das bringt keine qualitative Verbesserung, sondern schafft bei Bürgern und Verbänden eher Verwirrung und kostet wertvolle Zeit." ■

Kommentar:

Schluss mit maximaler Verzögerung!

Hans-Peter Langer

Man kann es kaum noch hören: Hätten die Chinesen doch bloß ihren neuen Hauptstadtflughafen nicht so schnell gebaut! Der schleppende Bau von Infrastruktur in Deutschland wirkt umso beschämender. Dabei hat es viele Gründe, weshalb im Land der Dichter und Ingenieure nicht schnell genug gebaut wird. Einer davon sind Gerichtsverfahren, die sich über mehrere Instanzen und Jahre, wenn nicht Jahrzehnte, hinziehen. Man muss sich nichts vormachen: In manchen Fällen, nicht in allen, sind die komplizierten Verfahren für klagende Verbände ein willkommenes Instrument, taktisch auf Zeit zu spielen. Ziel ist dabei nicht, dem Gericht zu einer sachgerechten Beurteilung bei der Frage eines Neu- oder Ausbaus von Infrastruktur zu verhelfen, sondern das Verfahren maximal zu verzögern. Im Zweifelsfall so lange, bis neue Fakten geschaffen werden, die eine Umsetzung des Infrastrukturvorhabens zusätzlich erschweren oder gar unmöglich machen. Das können neue gesetzliche Vorgaben ebenso sein wie neue Regierungskonstellationen, die dem geplanten Infrastrukturprojekt die politische Rückendeckung entziehen. Genau diese „Zweckentfremdung" gerichtlicher Verfahren soll künftig ausgeschlossen werden. Deshalb sah der ursprüngliche Entwurf eines neuen Gesetzes zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren aus dem Bundesverkehrsministerium eine sogenannte „Präklusionsklausel" vor: Sie nimmt Umweltverbänden die Möglichkeiten, zu einem späten Zeitpunkt Belange gegen Projekte geltend zu machen, auf die sie schon vorher im Verwaltungsverfahren hinweisen konnten. Das würde aus Sicht von Experten sehr effektiv dazu beitragen, die Dauer von Großprojekten um mehrere Jahre zu verkürzen. Davon will die Bundesregierung aber aktuell nichts mehr wissen: Im überarbeiteten Entwurf fehlt die Präklusionsklausel, die, auch wenn das niemand so ausdrücklich bestätigen möchte, ziemlich offensichtlich einem faulen Handel mit dem Bundesumweltministerium zum Opfer fiel. Sicher: Anders als bei der Instanzenverkürzung gibt es zur Präklusionsklausel auch Stimmen, die vor verfassungs- oder europarechtlichen Problemen warnen. Dies bedarf einer rechtlichen Prüfung. Stattdessen aber wird der Ansatz aus Sorge um die Verärgerung von Umweltlobbyisten „weggedealt". Mehr „Nebelteppich" als Mut äußert sich hierin. Wer mehr Tempo beim Ausbau von Infrastruktur machen will, der sollte auch bereit sein, nicht alles als gegeben hinzunehmen, sondern den bestehenden Gesetzesrahmen kritisch zu hinterfragen. Das schließt auch ein, gegebenenfalls europarechtliche Rahmenbedingungen bis hin zur „Aarhus-Konvention" neu anzufassen. Dieses vor mehr als 20 Jahren von der Wirtschaftskommission für Europa unterzeichnete Übereinkommen macht bestimmte Vorgaben zur Öffentlichkeitsbeteiligung sowie zur Gewährung des Zugangs zu Informationen und zu Gerichten bei Umweltbelangen. In jedem Fall ist der Bundesrat, der sich mit dem Beschleunigungsgesetz auseinandersetzen wird, mehr als gut beraten, neu über die Präklusion nachzudenken.

Stiftung für Hochschulzulassung

Prof. Burckhart neuer Vorsitzender

Der Siegener Uni-Rektor Prof. Dr. Holger Burckhart ist neuer Vorsitzender der Stiftung für Hochschulzulassung.

Der Stiftungsrat der Stiftung für Hochschulzulassung (SfH) hat den Siegener Uni-Rektor Prof. Dr. Holger Burckhart zum neuen Vorsitzenden gewählt. Sein Stellvertreter ist Staatssekretär Dr. Oliver Grundei vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Schleswig-Holstein. Prof. Burckhart bedankte sich für das Vertrauen und richtete einen Appell an den Stiftungsrat: „In den letzten zwei Jahren haben die Auswirkungen des jüngsten NC-Urteils unser Handeln bestimmt. Der Fokus lag stets im ‚Jetzt'. Wir müssen jedoch auch in die Zukunft schauen." Die Stiftung solle sich weiterentwickeln. Daran wolle man arbeiten – zum Wohl der Hochschulen und der Bewerber. Die SfH betreibt das Portal „Hochschulstart.de", mit dem sie Hochschulen bei der Durchführung der örtlichen Auswahlverfahren für Studienplätze unterstützt. Gleichzeitig steuert sie das zentrale Vergabeverfahren für bundesweit zulassungsbeschränkte Studiengänge wie Medizin oder Pharmazie. Der Stiftungsrat ist das oberste Beschlussorgan der Stiftung, umfasst 32 Personen und setzt sich zu gleichen Teilen aus Vertretern der Bildungsministerien sowie der Hochschullandschaft der Länder zusammen. Als zentrales Steuerungsorgan beschäftigt sich das Gremium mit wesentlichen Entscheidungen und strategischen Themen, beispielsweise den weiteren Auswirkungen der Reformen zur Vergabe und Koordinierung zulassungsbeschränkter Studiengänge. ■

Wirtschaftsjunioren Südwestfalen

Neuen Vorstand gewählt

Die Wirtschaftsjunioren Südwestfalen haben auf ihrer ordentlichen Mitgliederversammlung turnusgemäß einen neuen Vorstand gewählt. Den Vorsitz hat am 1. Januar 2020 Julia Förster übernommen. Die 31-Jährige ist Gründerberaterin, Unternehmensberaterin und Business Coach. Neben ihrer Tätigkeit am Gründerbüro der Universität Siegen hat sie mit der Avenir Beyond GmbH vor zwei Jahren ein eigenes Beratungsunternehmen gegründet. Ihr werden Andra Kamberci (Josef Heuel GmbH) als Stellvertreterin und Ronny Stöcker (Gräbener Pressensysteme GmbH & Co. KG) als Past President zur Seite stehen. Vervollständigt wird der Vorstand durch Schriftführer Thorsten Kißling (Blefa GmbH), Kassierer Magnus Theile (Conze Informatik GmbH) und Beisitzerin Pamela Braun (Commerzbank AG) sowie den Beirat, bestehend aus den Fördermitgliedern Claudia Polzin (Businesscoaching Polzin), Michael Otto (Steuerberatung Otto) und Barbara Meissner (TRIGON Rechtsanwälte - Fachanwälte). Kooptierte Vorstandsmitglieder bleiben außerdem Thomas Paar (PAAR IT GmbH) sowie Jan Lingelbach (Kran-Direkt GmbH & Co. KG). Das kommende Jahr stellt die neue Vorsitzende unter den Leitgedanken „Mut". Sie ruft die Mitglieder dazu auf, „Dinge mal anders zu machen, neue Wege zu gehen und keine Angst vor dem Scheitern zu haben". Unsere Wirtschaft sei globaler und dynamischer denn je – wer hier mithalten wolle, müsse oftmals Mut beweisen, erklärt Julia Förster. Und das wolle sie als Vorsitzende der Wirtschaftsjunioren auch „leben". Besonders am Herzen liege ihr das Thema Kommunikation. Förster betont einerseits die Bedeutung der Kommunikation nach außen: „Durch die Landeskonferenz der Wirtschaftsjunioren NRW, die im Mai 2020 in Siegen stattfindet, werden wir viel Aufmerksamkeit erhalten, die es für uns zu nutzen gilt, um bei potenziellen neuen Mitgliedern, Unternehmen und der regionalen Wirtschaft wieder sichtbarer zu werden." Andererseits möchte sie auch die Kommunikation nach innen forcieren und die Mitglieder untereinander noch stärker vernetzen. Zu Gast waren die rund 45 Wirtschaftsjunioren im neuen Hightech-Zentrum der Region, The SUMMIT. Nach einer kurzen Vorstellung des SUMMIT durch Sonja Telscher, Director Go-To-Market Operations bei der GIB mbH, erhielten die Gäste bei einem Rundgang durch die neuen Räumlichkeiten Einblicke in einen Standort, der den Anspruch hat, neue Maßstäbe für den Arbeitsplatz der Zukunft zu setzen sowie Siegen in einen internationalen Standort der IT- und Sensorentechnologie zu verwandeln. ■

Universität Siegen

Beschleuniger für Innovationen

Prof. Dr. Martin Hill, Ulf Richter, Dr. Bernd Buxbaum und Prof. Dr. Volker Wulf (v.l.) unterzeichneten den Vertrag.

Die Universität Siegen bietet Gründern neue Möglichkeiten: Im Hightech-Zentrum „The SUMMIT" in Siegen hat die Hochschule 320 m² Bürofläche angemietet. Um universitäre Start-ups bestmöglich zu unterstützen, steht diesen neben der notwendigen Infrastruktur auch ein Netzwerk zur geschützten Entwicklung ihrer Geschäftsmodelle zur Verfügung. Neben den Experten aus dem SUMMIT unterstützt das Gründerbüro der Universität die Teams mit Beratung und Coaching. Diese Aktivitäten sind eingebettet in die Initiative für Gründer Startpunkt57 e. V. und führen deren Engagement für mehr Gründungen in der Region konsequent weiter. „Wir schaffen damit die bestmöglichen Rahmenbedingungen für junge Gründer", betonte Uni-Kanzler Ulf Richter bei der Vertragsunterzeichnung. „Wir möchten gemeinsam mit der Region das Potenzial nutzen, Firmen mit Weltrang aufzubauen. Auf dem Weg zu einer Gründerregion wollen wir noch eine Schippe drauflegen und die Zahl der Gründungen erhöhen", ergänzte Prof. Dr. Volker Wulf, Prorektor für Digitales und Regionales. „The SUMMIT" ist seit 2019 der Sitz der Siegener Tochterunternehmen und Beteiligungen der ifm-Firmengruppe. Hier sind verschiedenste Disziplinen unter einem Dach vereint, um an prägenden IT-Themen zu arbeiten. „Das ‚SUMMIT' ist für IT- und Sensortechnologie ein international sichtbarer Hightech-Standort. Diesen wollen wir weiter nach vorne bringen, denn hier gibt es eine ganz besondere Kultur, die Innovationen fördert – und da passt die Universität perfekt zu", erklärte Dr. Bernd Buxbaum, Standortleiter des „SUMMIT" und Vorstandsvorsitzender der pmdtechnologies ag. Die von der Hochschule angemieteten Räumlichkeiten können ausgewählte Uni-Start-ups mit inhaltlicher Passung zum „SUMMIT" und zur regionalen Wirtschaft nutzen. Zehn Teams bewarben sich, die vier Start-ups MWTEST, Mapads, NODE 4.0 und Mbeder erhielten den Zuschlag. Sie sind Anfang Dezember bereits in die neuen Büros eingezogen. „Die Unternehmen sollen hier laufen lernen. Dafür bieten wir Coaching über alle Aktivitäten hinweg an", unterstrich Prof. Dr. Martin Hill, Honorarprofessor an der Universität Siegen und Beirat der ifm solutions gmbh. Vorgesehen ist, dass die Start-ups für einen bestimmten Zeitrahmen im „SUMMIT" bleiben und dann Platz für neue Unternehmen machen. Seit 2008 sind 77 Gründungen aus der Universität heraus erfolgt. ■

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum

Mit einer App Papier einsparen

Wollte Mario Hecken die Qualität eines Produkts überprüfen, musste er bisher teilweise 80 einzelne Punkte auf sechs DIN-A4-Seiten ausfüllen. „Das ist absolute Papierverschwendung", findet der Mitarbeiter von EMG Automation in Wenden. Die Firma stellt Bandlaufregelsysteme für den Stahlbereich her. Hecken ist für das Qualitätsmanagement zuständig. Er überprüft beispielsweise Schweißnähte und Stücklisten und stellt sicher, dass kein erforderliches Zubehör fehlt. Falls er einen Fehler findet, etwa einen Kratzer im Lack, muss er diesen umständlich in eine Papier-Checkliste eintragen und mit Fotos dokumentieren. Nach seiner Rückkehr ins Büro beginnt das Telefonieren. „Ich muss dem zuständigen Mitarbeiter Bescheid geben, eventuell den Vertrieb informieren und so weiter." Außerdem müssen die Kontrolllisten eingescannt werden. Um diese Arbeitsschritte zu erleichtern, habe er sich eine digitale Lösung für das Qualitätsmanagement gewünscht, wusste aber nicht genau, wie diese aussehen könnte.Auf einer Veranstaltung der Olper Kreisverwaltung lernte er das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Siegen kennen und erfuhr, dass dessen Mitarbeiter kleine und mittlere Unternehmen beim Thema Digitalisierung unterstützen. „Ich habe die Vertreter direkt vor Ort angesprochen und von meinem Problem berichtet", erinnert er sich. Kurz danach setzte sich das Kompetenzzentrums-Team mit Hecken und dessen Chef André Auerbach zusammen und besprach, welche digitalen Lösungen denkbar sind. Auerbach war sofort begeistert, merkte aber an, dass es darauf ankomme, die Lösung nutzerfreundlich zu gestalten. „Wenn die

André Auerbach (l.) und Mario Hecken (M.) überprüfen mit Alexander Boden vom Kompetenzzentrum die Funktionen der App.

Systeme nicht einfach zu bedienen sind, benutzen die Mitarbeiter sie nicht", weiß er aus Erfahrung. Zusammen mit Alexander Boden vom Kompetenzzentrum entstand schließlich die Idee, künftig eine App für das Qualitätsmanagement zu nutzen. Damit möchte Auerbach nicht nur Papier einsparen, sondern auch den Wertschöpfungsanteil im Unternehmen erhöhen. Ein Prüfvorgang dauert bislang pro Anlage etwa anderthalb Stunden. „Wir rechnen durch die Benutzung der App mit einer Zeitersparnis von 20 Minuten pro Prüfauftrag", verdeutlicht er. Eine erste Version befindet sich derzeit im Teststadium. Dabei kommt eine Software zum Einsatz, die bereits bei anderen Projekten Verwendung fand. Diese passten die Experten an die Bedürfnisse von EMG Automation an. Firma und Kompetenzzentrum tauschen sich nun über Verbesserungswünsche aus und ändern die App so lange, bis sie passt. „Die Software lässt sich für ganz unterschiedliche Bedürfnisse einsetzen", erklärt Boden. In einem anderen Projekt soll sie zum Beispiel Maschinenbediener beim Rüsten unterstützen. Mario Hecken bekommt in der Anwendung die einzelnen Checklisten-Punkte angezeigt. Er kann auswählen, ob der überprüfte Punkt in Ordnung ist. Außerdem ist es möglich, notwendige Maßnahmen sowie Termine und Verantwortlichkeiten zu vermerken. Klickt der Mitarbeiter auf den Menüpunkt „Bild", gelangt er direkt zur Kamera seines Smartphones. Künftig soll über die App auch eine direkte Kontaktaufnahme mit dem verantwortlichen Mitarbeiter möglich sein. ■

G-TEC

Kosteneffizienz und Sicherheit
durch integrale Energieplanung

- Kosten- und Terminsicherheit von der Planung bis zur Ausführung
- signifikante Einsparungen durch Gesamtplanung von Gebäudetechnik und Gebäudephysik
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen durch moderne Raumklimakonzepte

G-TEC. Energieeffizienz auf ganzer Linie

G-TEC Ingenieure GmbH
Friedrichstraße 60 | 57072 Siegen | T 0271. 33883-0
F 0271. 33883-10 | info@gtec.de | www.gtec.de

IT-Sicherheitstag NRW

Cyberangriffe abwehren

Rund 350 Teilnehmer kamen zum siebten IT-Sicherheitstag NRW in der Stadthalle Hagen zusammen, um sich über Maßnahmen gegen Cyberkriminalität zu informieren und konkrete Tipps zur Daten-, Informations- und IT-Sicherheit zu erhalten. Das Thema wird branchen- und betriebsgrößenübergreifend immer drängender: Mehr als zwei Drittel der Industriebetriebe haben laut einer Studie des Branchenverbands BITKOM angegeben, bereits Opfer eines Cyberangriffs geworden zu sein. Schädliche Anhänge oder Links bei E-Mails stellen ein häufiges Einfallstor dar. Weil Südwestfalen ein Standort für Betriebe mit Tradition und Kompetenz im Bereich der Sicherheitstechnik ist, blickt Dr. Ralf Geruschkat, Hauptgeschäftsführer der gastgebenden SIHK zu Hagen, zuversichtlich in die Zukunft: „Das wachsende IT-Sicherheitsbedürfnis stellt nicht nur eine große Herausforderung dar. Es bietet zugleich die Chance, mit hochwertigen Produkten ‚made in Germany' zu punkten. Viele Unternehmen haben dazu wirksame Lösungen entwickelt." Der Fachkongress bot vor allem mittelständischen Firmen Lösungen an, um die IT-Sicherheit und den Datenschutz im eigenen Betrieb zu verbessern. „Es ist von zentraler Bedeutung, frühzeitig an passenden Abwehrstrategien zu arbeiten, die aktuelle Bedrohungen wirksam neutralisieren", betont IHK-Referatsleiter Roger Schmidt, der gemeinsam mit Geschäftsführer Hans-Peter Langer vor Ort war. Neben zielgerichteten Vorträgen, die nicht nur Basiswissen, sondern auch Detailkenntnisse vermittelten, stand die aktive Mitarbeit auf dem Programm. Seminare behandelten rechtliche und technische Aspekte und in einem speziellen Matching-Format besprachen die Teilnehmer ihre konkreten Anliegen mit Experten. Ergänzt wurde der IT-Sicherheitstag NRW durch eine Fachausstellung mit 29 Unternehmen und Initiativen, die ihre Lösungen vorstellten und sich mit den Teilnehmern austauschten. ■

Beirat Masterplan A45

Mitglieder ziehen positive Bilanz

Besichtigung der Baustelle an der Talbrücke Rinsdorf: Hans-Peter Langer, Thomas Rensing, Hermann-Josef Droege, Michael Neumann und Jan Tornow (v.l.).

Die Arbeiten an der A45 verlaufen zügig. Zu diesem Ergebnis kamen die Vertreter des Projektbeirates Masterplan A45 in ihrer Sitzung im Baubüro des Landesbetriebs Straßenbau NRW an der Talbrücke Rinsdorf. Zuvor hatte Thomas Rensing, Regionalleiter bei Straßen.NRW, den Planungs- und Ausführungsstand im Detail vorgestellt. Von den 38 zu erneuernden Talbrücken zwischen Dortmund und Haiger/Burbach befinden sich demnach 29 mittlerweile in Bau oder Bauvorbereitung. Für größeres öffentliches Interesse sorgen die Arbeiten an der Lennetalbrücke und der Talbrücke Rinsdorf, aber auch an den Talbrücken Kattenohl und Brunsbecke. Die nächste Brückensprengung wird im kommenden Jahr voraussichtlich in Eisern zu beobachten sein. Im Autobahnabschnitt Siegen-Süd bis Wilnsdorf beginnt zudem bereits in Kürze der sechsstreifige Ausbau. Begleitet werden diese Arbeiten durch weitere Maßnahmen. So wird die Brücke im Zuge der L722 von Wilnsdorf nach Wilden über die A45 künftig als „Tor von Südwestfalen" neu gestaltet. Dass es derzeit keine größeren Widerstände gegen das Projekt gebe, führte Hermann-Josef Droege, stellvertretender Geschäftsführer der IHK Siegen, darauf zurück, dass frühzeitig und umfänglich informiert werde und dabei auch neue Formate zum Einsatz kämen. Die Rückmeldungen aus Politik und Wirtschaft sowie von den Bürgern zeigten, dass das Projekt gewollt sei. Die Industrie- und Handelskammern Dortmund, Hagen und Siegen unterstützten die Öffentlichkeitsarbeit intensiv. Dabei werde Wert auf aussagekräftige Bilder gelegt, um zu zeigen, was hinter den hinderlichen Baustellenabsperrungen geschehe, ergänzte IHK-Geschäftsführer Hans-Peter Langer. Im „Bündnis für Mobilität NRW" stehe man in engem Austausch mit den Akteuren anderer Infrastrukturprojekte. Die begleitenden Aktivitäten zu Ausbau und Erneuerung der A45 stießen hier auf große Aufmerksamkeit, betonte Langer.

Über den Stand der Arbeiten an der Talbrücke Rinsdorf berichtete Michael Neumann, Projektleiter bei Straßen.NRW. Ähnlich wie die Lennetalbrücke erhalte auch das Bauwerk in Rinsdorf eine Stahlverbundkonstruktion. Deutschlandweit einmalig sei jedoch der vorgesehene Querverschub: eine Brückenhälfte wird mitsamt Pfeilern mit einem Gesamtgewicht von rund 100.000 Tonnen an die zweite Brückenhälfte herangeschoben. Das bundesweite und internationale Interesse an dem Verfahren ist groß. Erst kürzlich informierte sich eine chinesische Delegation bei einem Besuch in Rinsdorf über das Mammutprojekt.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.a45wirdneu.de. ■

Netzwerk Maschinenbau

Künstliche Intelligenz war Thema

Das Thema Künstliche Intelligenz (KI) stand im Mittelpunkt des 5. NEMAS-Innovationstreffs. Gastgeber für rund 70 Maschinenbau-Unternehmer aus Südwestfalen war die Heinrich Georg GmbH in Kreuztal. Das Netzwerk Maschinenbau Südwestfalen (NEMAS) hatte zudem Experten von Universitäten und Betrieben aus Siegen, Dortmund, Bochum und Aachen eingeladen. Diese informierten die Mitglieder und Gäste über die Möglichkeiten des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz im Maschinen- und Anlagenbau. Dass es sich um ein wichtiges Zukunftsthema handelt, betonte Prof. Dr. Ulf Lorenz, der an der Universität Siegen den Lehrstuhl für Technologiemanagement innehat. Andere Länder – insbesondere die USA – seien Deutschland dabei voraus. Der Zeitpunkt, sich mit KI zu beschäftigen, sei günstig. Denn die Voraussetzungen, sie in die Produktionsabläufe zu implementieren, seien gut, weil Maschinen immer schneller lernten und die Rechenkapazitäten immer leistungsfähiger würden. Simon Fahle, Mitarbeiter des Lehrstuhls für Produktionssysteme an der Ruhr-Universität Bochum, pflichtete bei, dass das Thema wichtig ist. Dennoch sollten Unternehmen nichts überstürzen. KI-Netzwerke müssten sorgfältig geplant und die Anwender geschult werden. Im zweiten Teil des Treffens ging es um konkrete Anwendungsbeispiele. Um den dynamischen Marktveränderungen besser Rechnung tragen zu können, hat die Firma Georg 2019 eine Umstrukturierung vorgenommen. Personal- und Marketingchef Thomas Kleb erläuterte die auf Synergien ausgerichtete Organisationsstruktur und hob die veränderte Arbeitskultur sowie das neue Rollenverständnis von Führungskräften hervor. Um den Anschluss an die internationalen Märkte zu halten und zu optimieren, gliederten die Verantwortlichen ein eigenes Innovationsteam aus, das interdisziplinär aufgestellt ist. Die Mitglieder agierten auftragsunabhängig, aber in enger Abstimmung mit den Produktbereichen. ■

Etwa 70 Unternehmer hatten sich zum 5. NEMAS-Innovationstreff bei der Heinrich Georg GmbH in Kreuztal eingefunden.

Lindenschmidt Umweltservice

Auszeichnung für Ehrenamt-Förderung

NRW-Innenminister Herbert Reul zeichnete zehn Unternehmen mit der Förderplakette „Ehrenamt in Feuerwehr und Katastrophenschutz" aus. Darunter war auch die Lindenschmidt Umweltservice KG aus Kreuztal-Krombach. „Sie helfen, zu helfen. Indem Sie Ihre Mitarbeiter bei der ehrenamtlichen Arbeit unterstützen, machen Sie den Katastrophenschutz in Nordrhein-Westfalen erst möglich", erklärte der Minister. Damit seien die Betriebe nicht nur für andere Firmen Vorbilder, sondern für die ganze Gesellschaft. Das mittelständische Entsorgungsunternehmen Lindenschmidt pflegt seit der Gründung vor 60 Jahren eine Zusammenarbeit mit der Feuerwehr. Mehr als 20 ehrenamtlich im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes tätige Menschen sind bei der Firma beschäftigt. Dazu zählen der stellvertretende Leiter der Feuerwehr Kreuztal, der stellvertretende Stadtjugendfeuerwehrwart, der Fachberater Chemie der Feuerwehr Kreuztal und der Einheitsführer der Löschgruppe Krombach. Das Unternehmen stellt nicht nur die Mitarbeiter für ihre Einsätze frei, sondern auch Fahrzeuge und das Betriebsgelände für Übungszwecke zur Verfügung. ■

- Anzeige -

Entlastung im Unternehmensalltag

LVM-Rechtsschutz bietet ein umfassendes Forderungsmanagement

Zahlen Vertragspartner und Kunden gar nicht oder nur zögerlich ihre Rechnungen, können vor allem kleine und mittlere Unternehmen schnell in eine finanzielle Schieflage geraten. Damit Zahlungsrückstände säumiger Kunden nicht zu finanziellen Engpässen führen, unterstützt die LVM-Rechtsschutzversicherung Gewerbetreibende mit einem professionellen Forderungsmanagement.

LVM-Vertrauensmann Mike Rodigast, der eine Versicherungsagentur in Siegen führt: „Für Unternehmen zahlt sich ein professioneller Inkasso-Service oft umgehend aus. Denn auf diesem Weg lassen sich auch solche Gelder eintreiben, die bereits schon abgeschrieben wurden." Zu diesem Zweck hat LVM-Rechtsschutz eine eigene Kooperation mit einem Inkassounternehmen ins Leben gerufen. Dieses sorgt dafür, dass unstrittige Geldforderungen zwischen 50 Euro und 100.000 Euro außergerichtlich eingefordert werden, und zwar so oft der Gewerbetreibende es wünscht.

Bonitätsprüfung

Im Idealfall kommt es jedoch erst gar nicht soweit: Denn LVM-Rechtsschutz vermittelt auch Bonitätsprüfungen für Gewerbetreibende, sodass die Zahlungsmoral von Kunden und Lieferanten schon vor Vertragsschluss eingeschätzt werden kann. Mike Rodigast: „Entsprechende Auskünfte können bequem über ein Online-Portal eingeholt werden."

Rund um ihre Firmenverträge bietet LVM-Rechtsschutz auch eine telefonische Mediation für Unternehmerinnen und Unternehmer an. Bei diesem Verfahren verhilft ein unabhängiger Vermittler den Beteiligten, ihre Streitigkeiten einvernehmlich zu lösen. Rodigast: „Die Vorteile liegen auf der Hand: Das Mediationsverfahren bringt schnelle Ergebnisse, mit denen beide Seiten leben können. Ein langwieriger und kostenintensiver Gang vor Gericht ist dann oft gar nicht mehr notwendig."

Wenn der Gang vor Gericht unvermeidbar ist

Wenn die Leistungen des Gewerbe-Kombi-Rechtsschutzes jedoch nicht zum gewünschten Erfolg führen, hilft der Firmen-Vertragsrechtsschutz weiter. Damit können Unternehmen Forderungen gerichtlich geltend machen, ob per Mahnbescheid oder gleich mit einer Klage. Versichert sind dabei die bekannten Rechtsschutzleistungen wie Anwalts-, Gerichts- und Sachverständigenkosten für gerichtliche Streitigkeiten aus schuldrechtlichen Verträgen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der versicherten Tätigkeit stehen – beispielsweise mit Kunden, Lieferanten, Subunternehmen oder Herstellern.

LVM Versicherungsagentur Mike Rodigast

Sandstr. 57 – 57072 Siegen – Tel: 0271-2501839 – info@rodigast.lvm.de

effexx Unternehmensgruppe

Einblick in den Berufsalltag

Robin Grebe erhielt im Rahmen des „Gap Year Südwestfalen" drei Monate lang Einblicke in den Berufsalltag bei der effexx Unternehmensgruppe. Der Hilchenbacher durchlief die Abteilungen Projekte, Service und Logistik. Darüber hinaus nahm er an der Grundausbildung der Azubis teil und lernte viele Abläufe und Prozesse kennen. „Das Aufgabengebiet eines Technikers ist vielfältiger als ich es mir vorgestellt habe", resümierte der 18-Jährige. Seine Erwartungen seien voll erfüllt worden – nicht zuletzt, weil er schon nach kurzer Einarbeitung aktiv an Projekten mitarbeiten durfte. Nun lernt er zwei weitere Unternehmen kennen und kann dann entscheiden, welcher Beruf und welche Firma ihm am besten gefallen haben. „Wir waren von dem Programm auf Anhieb überzeugt. Die Möglichkeit, einen tieferen Einblick als in einem sonst üblichen dreiwöchigen Praktikum zu bekommen, ist für beide Seiten – Arbeitgeber und potenzieller Auszubildender – höchst interessant und informativ", betont Lena Hammer, die bei effexx für den Bereich Personalentwicklung verantwortlich ist. Das „Gap-Year-Südwestfalen"-Programm ermöglicht den Teilnehmern Einsichten in unterschiedliche Betriebe und Tätigkeitsfelder. So haben die Schulabgänger die Möglichkeit, herauszufinden, welcher Beruf und welcher Betrieb zu ihnen passen. Etwa 30 Unternehmen aus Südwestfalen bieten 16 jungen Menschen diese Form der Berufsorientierung. ■

Thomas Lurz zu Gast in der IHK Siegen

„Weltmeister wird man nur mit einem guten Team"

Carsten Schmale

Thomas Lurz erläuterte, welche mentale Einstellung es braucht, um erfolgreich zu werden.

„Zwölf Weltmeistertitel und zwei Olympiagoldmedaillen gewinnen Sie nur mit einer langfristigen und zielgerichteten Vorbereitung. Das kann man auch gut auf die Unternehmenswelt übertragen", das war die Kernbotschaft von Freiwasserschwimmer Thomas Lurz bei einer Veranstaltung der Industrie- und Handelskammer Siegen (IHK). Dieser war – natürlich – nicht zum Schwimmen gekommen, sondern um darüber zu berichten, welche mentale Einstellung es braucht, um derartig erfolgreich zu werden. Thomas Lurz ist heute HR-Direktor im weltweit aufgestellten Modeunternehmen s.Oliver. Über 100 Gäste lauschten gebannt seinen Worten, mit denen er deutlich machte, welcher Entbehrungen und Anstrengungen es bedarf, um so häufig ganz nach oben auf das Treppchen zu gelangen. „Dabei waren die Niederlagen fast noch wichtiger als die Erfolge, denn dann bleibt man fokussiert", so eine der Schlussfolgerungen des Referenten.

Weitere Bausteine waren die Wertschätzung durch und das Vertrauen in andere: Zum Schwimmen kam Lurz als Kind. Dabei blieb er, weil er dort seine erste Medaille erhielt: Als zweiter von zwei angetretenen Wettkämpfern. Trotzdem trieb ihn das an, davon wollte er mehr. Die guten Rahmenbedingungen in seinem Heimatverein in Würzburg, wie die vereinseigene Schwimmhalle und das gute Trainerteam, trugen dazu bei, dass er immer besser wurde. Denn auch bei einer Einzelsportart, so wurde er nicht müde zu betonen, sei das Ergebnis immer eine Teamleistung. Ohne die entsprechende Unterstützung in der Vorbereitung könne niemand dauerhaft erfolgreich sein. Deshalb sei es auch wichtig, mit den Besten zu trainieren, denn da sporne man sich gegenseitig an. Auch das gelte in der Unternehmenswelt genauso. Den Wechsel vom Wettkampf in der Schwimmhalle hin zum Freiwasserschwimmen habe er zunächst nur ungern vollzogen. Weil er seinem Trainer vertraut habe, sei er dann doch zu der für ihn neuen Langstreckensportart übergegangen, die schlussendlich seiner Körperstatur und seinem Leistungsvermögen angemessener gewesen sei. Ohne dieses Vertrauen seien seine Erfolge undenkbar gewesen, betonte der Schwimmer. „Es gilt, die Kraft und Energie dorthin zu lenken, wo man etwas erreichen kann. Und nicht unnützen Ehrgeiz darauf zu verwenden, unabänderliche, vermeintliche Schwächen auszumerzen."

Eine laut Lurz nicht verzichtbare Voraussetzung für den Erfolg ist es, hartnäckig und ausdauernd an seinen Zielen zu arbeiten. Deshalb müsse man sich diese möglichst plastisch vor Augen führen und sie lang-, mittel- und kurzfristig festlegen. Für ihn seien dies regelmäßige Weltcup-Rennen gewesen, die Weltmeisterschaften alle zwei Jahre sowie die Olympischen Spiele alle vier Jahre. Nur so hätte er die Motivation für ein tägliches Training aufrechterhalten können. Apropos Training: Lurz' Credo, immer einmal mehr zu trainieren als die Konkurrenz, löste Bewunderung beim Publikum aus. So trainierte er bereits als Schüler morgens vor der Schule und danach sowie eine zusätzliche Einheit am Samstag, eben einmal mehr als andere. Gefragt nach seinen größten Fehlern, räumte Lurz zweierlei ein: „Wenn ich noch einmal von vorne anfangen würde, würde ich stärker auf Regeneration achten. Ein Körper ist keine Maschine und meine größten Niederlagen, z. B. bei den ersten Olympiateilnahmen, habe ich erlitten, weil ich im Vorfeld zu viel trainiert hatte." Und er würde sich frühzeitiger selbst um Sponsoren kümmern, statt darauf zu warten, dass diese ihn ansprechen. „Wenn man etwas erreichen will, muss man selbst alles für sein Ziel tun. Denn man ist selbst dafür verantwortlich." ■

Belegausgabepflicht

„Umweltschädliches Bürokratiemonster“

Die Belegausgabepflicht ist vielen heimischen Händlern ein Dorn im Auge.

Alleine für das Bäckergewerbe wird ab diesem Jahr mit Milliarden zusätzlicher Kassenbons gerechnet. Bereits beim Kauf eines einzelnen Brötchens muss der Kassenzettel ausgedruckt werden, ganz gleich, ob der Kunde dies wünscht oder nicht. Hintergrund ist die Belegausgabepflicht, die am 1. Januar in Kraft getreten ist. Betroffen sind zahllose Unternehmen mit elektronischen Registrierkassen. Das gilt daher nicht nur für das Bäckerhandwerk, sondern für den Handel insgesamt.

„Uns besuchen auch Kunden, die nur eine Batterie oder einen neuen Federsteg an ihrer Uhr tauschen wollen. Bevor wir den Kassenbeleg ausgedruckt haben, sind sie längst wieder aus dem Laden und wir haben dann hier den Müll“, kritisiert etwa Walter Linschmann vom Juweliergeschäft Linschmann in Siegen-Eiserfeld. Ärgerlich zudem: Die Kassenbelege dürfen nicht einfach in den Papiermüll gegeben werden. Es handelt sich meist um spezielles Thermopapier, das nicht nur mit hohem Energieaufwand hergestellt wird, sondern auch im Gewerbemüll entsorgt werden muss. Es kann nicht über den gewöhnlichen Papiermüll recycelt werden.
Hinzu kommt, dass die Belege ab diesem Jahr in der Regel deutlich länger werden und noch mehr Thermopapier beanspruchen dürften: Es sind weitere Angaben aufzudrucken, die auf die technische Sicherheitseinrichtung (tSE) zurückgehen, die grundsätzlich seit dem 1. Januar für Kassensysteme zu verwenden ist. Eben diese verpflichtende Sicherheitseinrichtung sorge dafür, dass ein Geschäftsvorgang bereits durch die erste Eingabe in das Kassensystem unveränderbar abgesichert ist, erläutert IHK-Geschäftsführer Hans-Peter Langer. Da der Verkäufer vorher nicht wissen könne, ob der Kunde am Ende vielleicht doch auf einen Kassenbon besteht, müsse er den Verkauf so oder so in der Kasse buchen. So kommt auch Thomas Weissner, Geschäftsführer der Leder Jaeger GmbH in Siegen, zu dem Schluss: „Die neuen Verordnungen sind ein typischer Fall von bürokratischer Überregulierung, dem Einhalt geboten werden muss! Hinzu kommt: Auf der einen Seite werden gerade mittelständische Betriebe unter Generalverdacht gestellt, auf der anderen Seite sparen internationale Konzerne Milliarden an Steuern durch die Ausnutzung von Steuerschlupflöchern, die zu schließen vorrangige Aufgabe der Politik wäre.“

Petra Lenneper, Inhaberin des gleichnamigen Fachgeschäftes für Uhren, Gold- und Silberschmuck in Kirchhundem, sieht das ähnlich. Sie hält die Folgen der Belegausgabepflicht nicht nur für unverhältnismäßig, sondern auch für eine Imageschädigung vieler Betriebe: „Das ist eine weitere unzumutbare Gängelung durch den Gesetzgeber, der uns damit das Leben schwerer macht. Es ist sehr ärgerlich, dass gerade die kleinen und mittleren Unternehmen hierdurch als vermeintliche Steuerbetrüger abgestempelt werden!“

Die Belegausgabepflicht soll einen Beitrag gegen Steuerhinterziehung leisten. „Dies unterstützen wir grundsätzlich“, erklärt Hans-Peter Langer. „Allerdings führt die Vielzahl neuer Regelungen mittlerweile dazu, dass sich etliche Betriebe vorverurteilt fühlen. Kommen dann noch unzumutbare bürokratische Lasten hinzu, ist die Akzeptanz vollends zerstört.“ Zwar sehe die Abgabenordnung Ausnahmetatbestände für die Belegausgabepflicht beim Verkauf von Waren „an eine Vielzahl von nicht bekannten Personen“ vor, aber die Gewährung von Ausnahmen aus „Zumutbarkeitsgründen“ liege im Ermessen der Finanzämter.

Dies werde zu immer neuen Konfliktsituationen führen, betont Wolfgang Keller, Geschäftsführer der Autohaus Keller GmbH & Co. KG in Siegen und Vorsitzender des IHK-Einzelhandelsausschusses: „Benötigt wird eine grundlegende Nachbesserung. Sonst wird die Pflicht zur Belegausgabe eine Verschlimmbesserung erster Güte, und wir können uns mit einem umweltschädlichen Bürokratiemonster herumschlagen, das vor allem höhere Kosten und Ärger erzeugt!“ Die IHK hat daher schriftlich an die heimischen Bundestagsabgeordneten Nezahat Baradari, Sylvia Gabelmann, Dr. Matthias Heider, Volkmar Klein und Johannes Vogel appelliert, sich dafür einzusetzen, dass die Belegausgabepflicht ohne Kundenwunsch aufgehoben wird. Für dieses Anliegen haben die Abgeordneten prominente Unterstützung: Zwischenzeitlich hat auch Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier seinen Kabinettskollegen Olaf Scholz aufgefordert, die Belegausgabepflicht aus Nachhaltigkeitsgründen komplett zu streichen. ■

siegerland bewachung

WIR SORGEN FÜR IHRE SICHERHEIT

Siegerland Bewachung GmbH & Co KG
Alte-Dreisbach-Straße 11
57080 Siegen

Telefon (02 71) 3 14 61-0
Telefax (02 71) 3 14 61-20

www.siegerland-bewachung.de

BRENDEBACH INGENIEURE GmbH

Projekt bringt positive Schlagzeilen

Das Projekt Fachmarktzentrum (FMZ) Leinefelde, das die BRENDEBACH INGENIEURE GmbH mit der BIM-basierten Tragwerksplanung unterstützt hat, nahm erfolgreich am buildingSMART International Award 2019 teil. Bei starker Konkurrenz erreichte das Bauvorhaben den dritten Platz. Mehr als 100 Einreichungen waren eingegangen. Unter den Finalisten befanden sich in der zweiten Runde zwei deutsche Unternehmen. Die Gewinner wurden auf dem International Standards Summit in Peking bekanntgegeben.

Außerdem erfüllt das Projekt FMZ Leinefelde eine wichtige Funktion für die Weiterentwicklung von BIM in der Praxis und stellt die Basis für den BIM-Leitfaden für kleine und mittlere Unternehmen dar. Den Leitfaden herausgegeben hat das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung. Die Frage hinter der Untersuchung lautet: Wie viel BIM verträgt ein mittelgroßes Bauprojekt mit einem Bauvolumen von circa 7,5 Mio. € netto mit Projektbeteiligten aus kleinen und mittelständischen Unternehmen? Der Leitfaden richtet sich an Architekten, Fachplaner, BIM-Experten, Bauherren und Interessierte. Er enthält grundlegende fachliche Informationen zur Methodik BIM mit Anwenderwissen, um BIM in eigenen mittelgroßen Bauprojekten initiieren, ausbauen oder qualitativ verbessern zu können. Bei dem Pilotprojekt FMZ Leinefelde handelt es sich um ein Bauvorhaben der in Düsseldorf ansässigen Projektentwicklungsgesellschaft RMA Real Estate Management GmbH, das der BIM-Manager DEUBIM GmbH und der Generalplaner POS4 fachlich betreut haben. DEUBIM ist ein Beratungsunternehmen, das sich auf die digitale Transformation der Bau- und Immobilienwirtschaft spezialisiert hat. BRENDEBACH INGENIEURE ist assoziiertes Mitglied der DEUBIM.

Zurzeit starten und laufen verschiedene BIM-Pilotprojekte in Deutschland. Jedoch sind zum aktuellen Zeitpunkt nur wenige Erfahrungswerte aus diesen Maßnahmen öffentlich zugänglich. Da aber nur ein transparentes Vorgehen mit der Thematik und ein gegenseitiges Lernen voneinander zur deutschlandweiten Einführung der Methode BIM beitragen können, möchten die Projektbeteiligten ihre Erfahrungen bei der Vorbereitung und Umsetzung des Pilotprojektes der Öffentlichkeit im Rahmen des Mittelstandsleitfadens zur Verfügung stellen. Dieser ist kostenlos zu beziehen. Interessenten senden dazu eine Mail an zb@bbr.bund.de. ■

Mitarbeitervorstellung

Helen Förster

Wohnort: Wenden-Schönau | **Funktion:** Sachbearbeiterin im Referat Rechtsfragen

1. Was machen Sie bei der IHK Siegen und welche Aufgaben betreuen Sie?

Im Jahr 2007 habe ich meine Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation in unserer Geschäftsstelle in Olpe begonnen. Nach deren Abschluss war ich zunächst ein Jahr weiterhin in Olpe beschäftigt, bevor ich in die Hauptgeschäftsstelle nach Siegen wechselte. Hier lag mein Tätigkeitsfeld zuerst im Geschäftsbereich Standortpolitik, Innovation, Umwelt, im Qualitätsmanagement und im Servicezentrum. Später übernahm ich die Erlaubnis- und Registrierungspflicht für Versicherungsvermittler des Kreises Siegen-Wittgenstein. Dazu gehören die Beratung über die rechtlichen Voraussetzungen, Bearbeitung der Antrags- und Registrierungsverfahren, Erlaubniserteilung und Registrierung, Aufbereitung und Dokumentation der rechtlichen Rahmenbedingungen, jährliche Kontrolle der Weiterbildungspflicht, aber auch Einleitung und Durchführung von Widerrufsverfahren. Seit 2016 bin ich ebenfalls für die Erlaubnis- und Registrierungspflicht der Immobiliardarlehensvermittler zuständig. Ferner gebe ich Stellungnahmen zur Erteilung von Gewerbeerlaubnissen gegenüber anderen Erlaubnisbehörden ab und bin im Bereich der Handwerksabgrenzung für die Klärung von Beitragsteilungsverhältnissen für Unternehmen aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein verantwortlich.

2. Wie stehen Sie zur Region?

Im Siegerland geboren, bin ich mit meiner Sauerländer Heimat sehr verbunden. Das Sauerland bietet einen hohen Freizeit- und Erholungswert. Wunderbare Wander- und Radwege mit herrlichen Ausblicken liegen direkt vor der Haustür. Im Sommer sorgt der nur wenige Minuten entfernte Biggesee für Abkühlung. Und auch die nächste Großstadt ist durch die guten Autobahnanbindungen schnell erreicht. Besonders schätze ich an unserer Region die vielen innovativen Unternehmen und Weltmarktführer, welche attraktive Arbeitsmöglichkeiten bieten. Für mich sind die Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein daher eine optimale Kombination aus guter Arbeit und toller Natur mit vielen Freizeitangeboten.

3. Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

In meiner Freizeit bin ich gerne mit meiner Familie zusammen oder treffe mich mit Freunden.

Carsten Schmole

Ich bin seit frühester Kindheit ein „Pferdemädchen". So findet man mich mehrmals die Woche im Sattel meines Pflegepferdes. Mit ihm erkunde ich am liebsten die Sauerländer Wälder bei entspannten Ausritten. Außerdem besuche ich oft und gerne Konzerte und Festivals. Natürlich sind die „Wendsche Kärmetze" oder auch die Karnevalstage in Schönau Jahr für Jahr im Terminkalender fest eingeplant.

Wirtschaftssatzung der IHK Siegen - Geschäftsjahr 2020

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Siegen hat am 12.12.2019 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18.12.1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 82 des Zweiten Gesetzes zur Anpassung des Datenschutzrechts an die Verordnung (EU) 2016/679 und zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/680 vom 20. November 2019 (BGBl. I S. 1626), und der Beitragsordnung vom 06.12.2012 folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2020 (01.01.2020 bis 31.12.2020) beschlossen:

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

1. im Erfolgsplan
   mit der Summe der Erträge in Höhe von 9.186.100,00 Euro
   mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von 9.646.100,00 Euro
   mit der Summe des Ergebnisvortrages aus dem Vorjahr 0,00 Euro
   mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von 460.000,00 Euro
2. im Finanzplan
   mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von 0,00 Euro
   mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von 1.434.200,00 Euro

festgestellt.

II. Beitrag

1. IHK-Zugehörige, die nicht im Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbeertrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb **5.200 Euro** nicht übersteigt, sind vom Beitrag freigestellt.

Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31.12.2003 angezeigt haben und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben, noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind für das Geschäftsjahr einer Industrie- und Handelskammer, in dem die Betriebseröffnung erfolgt und für das darauf folgende Jahr von Grundbeitrag und Umlage, im dritten und vierten Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbeertrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb **25.000 Euro** nicht übersteigt.

2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von

2.1. IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert,

a) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis **7.600,00 Euro**, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer II.1. eingreift **20,00 Euro**
b) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von über **7.600,00 Euro** bis **25.000,00 Euro** **40,00 Euro**
c) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von über **25.000,00 Euro** bis **37.500,00 Euro** **80,00 Euro**
d) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von über **37.500,00 Euro** bis **50.000,00 Euro** **160,00 Euro**

2.2. IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert,

a) mit einem Verlust oder Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis **50.000,00 Euro** **160,00 Euro**
b) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von über **50.000,00 Euro** bis **100.000,00 Euro** **270,00 Euro**
c) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von über **100.000,00 Euro** **435,00 Euro**

2.3. Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziffer 2.2. zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren gewerbliche Tätigkeit sich in der Funktion eines persönlich haftenden Gesellschafters in nicht mehr als einer ebenfalls der IHK Siegen zugehörigen Personengesellschaft erschöpft, wird auf Antrag und qualifizierten Nachweis der Voraussetzungen der zu veranlagende Grundbeitrag festgesetzt auf **80,00 Euro**

2.4. Für neu gegründete Unternehmen mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 25.000,00 Euro, die nach Ziffer 2.2. zum Grundbeitrag veranlagt werden, wird auf Antrag, unter der Voraussetzung, dass es sich bei den Gesellschaftern um natürliche Personen handelt, diese in den letzten fünf Wirtschaftsjahren weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben, noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, der zu veranlagende Grundbeitrag im ersten und zweiten Gründungsjahr festgesetzt auf **20,00 Euro**

3. Als Umlagen sind zu erheben 0,25 % des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von **15.340 Euro** für das Unternehmen zu kürzen.

4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2020.

5. Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf Grundlage der letzten der IHK vorliegenden Daten (Gewerbeerträge bzw. Gewinne aus Gewerbebetrieb) erhoben.

Soweit der IHK-Zugehörige seinen Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb mitgeteilt hat, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des mitgeteilten Betrages erhoben.

Soweit ein IHK-Zugehöriger, der nicht im Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragen ist und dessen Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, die Anfrage der IHK nach der Höhe des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, wird die Bemessungsgrundlage entsprechend § 162 AO geschätzt.

Siegen, 12. Dezember 2019

Präsident	Hauptgeschäftsführer
Felix G. Hensel	Klaus Gräbener

Die vorstehende Wirtschaftssatzung wird hiermit ausgefertigt und im Mitteilungsblatt „Wirtschaftsreport" veröffentlicht.

Siegen, 12. Dezember 2019

Präsident	Hauptgeschäftsführer
Felix G. Hensel	Klaus Gräbener

Statut für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen und anderen dem Außenwirtschaftsverkehr dienenden Bescheinigungen

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Siegen hat gemäß § 1 Abs. 3 in Verbindung mit § 4 Satz 1 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Art. 82 des Zweiten Gesetzes zur Anpassung des Datenschutzrechts an die Verordnung (EU) 2016/679 und zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/680 vom 20. November 2019 (BGBl. I S. 1626), am 12. Dezember 2019 folgendes Statut für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen und anderen dem Außenwirtschaftsverkehr dienenden Bescheinigungen beschlossen:

§ 1 Zuständigkeit

(1) Die Industrie- und Handelskammer (IHK) stellt auf Antrag die für den Außenwirtschaftsverkehr erforderlichen Ursprungszeugnisse aus, soweit die Ausstellung nicht anderen Stellen zugewiesen wurde.

(2) Ein Ursprungszeugnis wird nur ausgestellt, wenn der Antragsteller seinen Sitz, eine Betriebsstätte oder, falls er kein Gewerbe betreibt, seinen Wohnsitz im IHK-Bezirk hat oder wenn die örtlich und sachlich zuständige IHK der Ausstellung zustimmt.

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Ein Ursprungszeugnis wird nur bezogen auf einen tatsächlichen Versand ausgestellt. Ist der Versand noch ungewiss, soll ein Ursprungszeugnis nicht ausgestellt werden.

(2) In begründeten Ausnahmefällen kann eine Neuausfertigung eines Ursprungszeugnisses auch dann beantragt werden, wenn für die betreffenden Waren bereits ein Ursprungszeugnis ausgestellt wurde.

§ 3 Antragstellung

(1) Der Antragsteller stellt den Antrag auf Ausstellung eines Ursprungszeugnisses mittels der von der IHK zur Verfügung gestellten elektronischen Anwendung.

(2) Soweit der Antrag alternativ in Papierform gestellt wird, hat der Antragsteller den Vordrucksatz bestehend aus Antrag (auf Ausstellung eines Ursprungszeugnisses), Ursprungszeugnis und, soweit erforderlich, Durchschriften identisch auszufüllen und der IHK einzureichen. Der Antrag in Papierform ist vom Antragsteller mit Orts- und Datumsangabe zu versehen und zu unterzeichnen.

Der Antragsteller hat die vom DIHK autorisierten Vordrucke zu verwenden, die den im Anhang zu diesem Statut abgebildeten Mustern und Spezifikationen entsprechen. Jeder Vordruck muss den Namen und die Anschrift oder das Kennzeichen der Druckerei enthalten.

(3) Für die Angaben im Ursprungszeugnis ist eine Amtssprache der Europäischen Union zu verwenden. Bei der Verwendung einer anderen als der deutschen Sprache kann die IHK eine Übersetzung verlangen, die ein Übersetzer angefertigt hat, der für Sprachübertragungen der betreffenden Art nach den landesrechtlichen Vorschriften ermächtigt oder öffentlich bestellt wurde oder einem solchen Übersetzer jeweils gleichgestellt ist.

§ 4 Erforderliche Angaben

(1) Der Antrag auf Ausstellung eines Ursprungszeugnisses muss vollständig ausgefüllt sein und die Angaben enthalten, die zur Feststellung der Nämlichkeit der darin aufgeführten Waren erforderlich sind, insbesondere

- Anzahl, Art, Markierung (z. B. Zeichen und Nummern) der Packstücke,
- allgemeinverständliche, handelsübliche Beschreibung der Ware, die eine hinreichende Konkretisierung ermöglicht,
- Gewicht, alternativ Stückzahl oder eine andere für die Ware übliche Maßeinheit,
- Name und Anschrift des in der Europäischen Union ansässigen Absenders,
- Bestimmungsland der Waren.

(2) Aus dem Antrag muss eindeutig das jeweilige nichtpräferenzielle Ursprungsland der einzelnen Waren hervorgehen. Dabei können als Ursprungsland die Europäische Union, ihre Mitgliedstaaten mit dem Klammerzusatz „(Europäische Union)" oder ein Nicht-EU-Staat angegeben werden.

(3) Der Antrag darf zusätzlich Folgendes enthalten:

- Angaben über den Wert der Waren sowie Verweise auf zugehörige Handelsdokumente,
- Angaben über das Akkreditiv,
- Angaben über die Einfuhrlizenz,
- Angaben aufgrund zwischenstaatlicher Vereinbarungen.

§ 5 Nichtpräferenzieller Ursprung

(1) Der nichtpräferenzielle Ursprung ist nach Artikel 60 der „Verordnung (EU) Nr. 952/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Oktober 2013 zur Festlegung des Zollkodex der Union" (UZK) und der ergänzenden „Delegierten Verordnung (EU) Nr. 2015/2446 vom 28. Juli 2015 der Kommission mit Einzelheiten zur Präzisierung von Bestimmungen des Zollkodex der Union" (UZK-DA) in der jeweils gültigen Fassung zu bestimmen.

(2) Die IHK bestimmt den nichtpräferenziellen Ursprung bei Beteiligung zweier oder mehrerer Länder am Herstellungsprozess gemäß Artikel 60 Absatz 2 UZK auf Grundlage des Prinzips der letzten wesentlichen Be- oder Verarbeitung.

(3) Auf Antrag kann die IHK die gemäß Artikel 62 UZK erlassenen produktspezifischen Vorschriften der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 2015/2446 zum Zollkodex der Union in der jeweils gültigen Fassung oder gemäß Artikel 61 UZK die im Bestimmungsland oder -gebiet geltenden Ursprungsregeln heranziehen.

§ 6 Befugnisse der IHK

(1) Die IHK kann vom Antragsteller alle erforderlichen Auskünfte und Unterlagen zum Nachweis der Richtigkeit der im Antrag enthaltenen Angaben verlangen. Dies betrifft insbesondere Nachweise über den nichtpräferenziellen Ursprung, wie z. B. ein von einer dazu berechtigten Stelle ausgestelltes Ursprungszeugnis, sowie die gemäß § 5 Absatz 3 notwendigen Angaben.

(2) Für die Erteilung der Auskünfte und Vorlage der verlangten Unterlagen kann die IHK dem Antragsteller eine angemessene Frist setzen.

(3) Reichen die Angaben im Antrag oder die nach Absatz 1 verlangten Auskünfte oder Unterlagen nicht aus, lehnt die IHK die Ausstellung des Ursprungszeugnisses ab.

(4) Stellt sich nachträglich heraus, dass die Angaben unrichtig sind, so hat die IHK das Ursprungszeugnis für ungültig zu erklären und, sofern möglich, aus dem Verkehr zu ziehen.

§ 7 Ausstellung

(1) Die IHK stellt das Ursprungszeugnis in der dafür bestimmten elektronischen Anwendung aus und dem Antragsteller elektronisch zur Verfügung.

(2) Verwendet der Antragsteller den Vordruck gemäß § 3 Absatz 2, versieht die IHK diesen mit ihrer Bezeichnung, Ortsangabe, Datum, Siegel und Unterschrift des mit der Ausstellung Beauftragten.

(3) Die von der IHK ausgestellten Ursprungszeugnisse sind öffentliche Urkunden.

§ 8 Aufbewahrung und Löschung

Antrag, zugehörige Unterlagen und Daten werden zwei Jahre aufbewahrt. Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Schluss des Jahres, in dem die IHK über den Antrag entschieden hat. Nach Ablauf der Frist werden bei elektronischer Verarbeitung die Daten gelöscht; analoge Dokumente werden einer rechtssicheren Vernichtung zugeführt.

§ 9 Sonstige Bescheinigungen

(1) Stellt die IHK auf Antrag sonstige dem Außenwirtschaftsverkehr dienende Bescheinigungen, (Langzeit-) Erklärungen-IHK für den nichtpräferenziellen Ursprung aus, oder gibt sie auf anderen dem Außenwirtschaftsverkehr dienenden Dokumenten Erklärungen ab, so sind die Bestimmungen dieses Statuts sinngemäß anzuwenden.

(2) Falls nicht elektronisch beantragt, stellt der Antragsteller der IHK eine zusätzliche Ausfertigung des von ihm unterschriebenen Dokumentes zur Verfügung. Diese verbleibt bei der IHK.

(3) Bescheinigungen und Erklärungen werden in deutscher Sprache erteilt; bei nachgewiesenem Bedürfnis können sie auch in einer Fremdsprache erteilt werden.

(4) Eine Bescheinigung kann nicht ausgestellt, eine Erklärung nicht abgegeben werden, wenn der mit ihr verfolgte Zweck oder der beantragte Inhalt gegen ein Gesetz oder Grundsätze der öffentlichen Ordnung verstößt.

§ 10 Durchführungsvorschriften

Zur Durchführung dieser Bestimmungen können Richtlinien als Dienstanweisung erlassen werden.

§ 11 Gebühren

Für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen, Bescheinigungen und Erklärungen erhebt die IHK Gebühren nach Maßgabe ihrer Gebührenordnung.

§ 12 Inkrafttreten

Dieses Statut tritt am 01. Januar 2020 in Kraft. Damit tritt das Statut vom 07. Juni 2016 außer Kraft.

Das vorstehende Statut wird hiermit ausgefertigt und im Mitteilungsblatt „Wirtschaftsreport" veröffentlicht.

Siegen, den 12. Dezember 2019

Industrie- und Handelskammer Siegen

Präsident	Hauptgeschäftsführer
Felix G. Hensel	Klaus Gräbener

Anlagen: Vordruck Antrag Ursprungszeugnis, Vordruck Ursprungszeugnis (Original, Durchschrift)

Anlage

Beschaffenheit Vordrucksatz:

Der Vordruck für das Ursprungszeugnis hat das Format 210 × 297 mm, wobei die Länge höchstens 5 mm weniger oder 8 mm mehr betragen darf. Es ist holzfreies, geleimtes Schreibpapier mit einem Gewicht von mindestens 64 Gramm je Quadratmeter oder zwischen 25 und 30 Gramm je Quadratmeter für Luftpostpapier zu verwenden. Die Vorderseite des Originals ist mit einem bräunlichen guillochierten Überdruck zu versehen, auf dem jede mechanisch oder chemisch vorgenommene Fälschung sichtbar wird.

- Vordruck Antrag Ursprungszeugnis
- Vordruck Ursprungszeugnis (Original, Durchschrift)

schmelzermedien.de

Loslegen. Anpacken.

Sie brauchen eine pfiffige Marketingstrategie, einen neuen Unternehmensauftritt oder eine neue Webseite? Unser Team mit erfahrenen Spezialisten steht bereit, um Ihre Ziele in die Tat umzusetzen. Sprechen Sie uns an!

schmelzermedien

ZON EICHEN®

Handwerk und Interior

„Handwerk ist unsere Herkunft", lässt die schmucke Internetpräsenz direkt auf den ersten Blick verlauten. Dass dies weit mehr als nur ein wortgewaltiger Ausspruch ist, merken die Besucher von „ZON EICHEN® – Handwerk und Interior" sehr schnell. Auf dem Areal im Kreuztaler Ortsteil Eichen hat das Team im Laufe der vergangenen Jahre ein fulminantes Konzept realisiert und dabei neue Maßstäbe für ganzheitliche Einrichtungskonzepte gesetzt.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Roland Fechter (DWFB), Marcus Heider, jj-photography.de

» Geschäftsführer Reiner Leber verwirklichte mit dem Neubau seinen Traum, die Hochwertigkeit und Ästhetik der von seinem Team produzierten Waren auf ganz eigene Art und Weise in Szene zu setzen – mit Fokus darauf, den Kunden ein unvergessliches Erlebnis zu verschaffen. Seine Ehefrau Martina Vetter, verantwortlich für Interiordesign, verdeutlicht das Konzept, das mit der Einführung der Marke ZON EICHEN® Ende 2018 Vollendung fand: „Es ging nicht darum, größer, sondern einfach nur besser zu werden!" Die Bedingungen am früheren Standort in Krombach hätten längst nicht mehr den

Anforderungen und Voraussetzungen für modernes Tischlerhandwerk entsprochen, sodass ein kompletter Neuanfang unausweichlich gewesen sei. „Unsere Beschäftigten mussten von der damaligen Werkstatt aus ihr Material zum Teil quer über den Hof zur weiteren Bearbeitung in ein benachbartes Gebäude tragen. Die Konditionen haben wir gänzlich zum Positiven wenden können. Wir sind nun alle unter einem Dach und haben deutlich bessere Arbeitsbedingungen."

Die Intention aller Beteiligten habe darin bestanden, sämtliche Arbeitsprozesse zu optimieren und gleichzeitig ein angenehmes Ambiente für die Mitarbeiter zu generieren. Herzstück ist das hochmoderne CNC-Bearbeitungszentrum. Alle Tätigkeiten laufen hier auf einer Ebene ab. Die Anordnung der Maschinen haben die Beschäftigten in einem Workshop gemeinsam erarbeitet. Ergonomisch verstellbare, fahrbare Arbeitstische und ein perfektes Absaugsystem sind nur zwei von vielen Vorzügen. Überdies hat die Geschäftsführung ein effizientes Lagersystem für Verbrauchsmaterialien eingeführt. Dieses funktioniert digital und liefert immer genau das, was das Team gerade benötigt. „Lack, Beschläge, Schrauben – bei uns hat alles einen bestimmten Lagerort und wird mittels Codekarte ‚just in time' geordert. Wir müssen immer nur genau so große Mengen eines Materials oder Produktes bestellen, wie wir gerade für die Produktion brauchen. Das spart Kosten und sorgt für hohe Effizienz in der Herstellung", unterstreicht Martina Vetter. Auch das Thema Nachhaltigkeit berücksichtige man bei den Planungen, etwa in puncto LED-Beleuchtung, Wärmerückgewinnung und Verwertung nachwachsender Rohstoffe.

Foto: Marcus Heider

Foto: Roland Fechter (DWFB)

Martina Vetter und Reiner Leber setzen in Eichen neue Maßstäbe für moderne Einrichtungskonzepte.

Besonderer Clou: Die 360°-Verglasung im ersten Geschoss erlaubt einen Einblick in alle Bereiche der Fertigung, um den Besuchern das Thema Handwerk erlebbar zu machen. Die Gäste können aus dem „Showroom" die technischen Feinheiten und die perfekt aufeinander abgestimmten Arbeitsschritte in der „gläsernen" Tischlerei beobachten, um so einen persönlichen Eindruck zu gewinnen. „Auch aus Sicht führender Experten unserer Branche ist dieses Konzept etwas ganz Besonderes", konstatiert Reiner Leber. Der „Showroom", eine weit über die Region hinaus einzigartige, qualitativ hochwertige Ausstellung, zeigt handverlesenes europäisches Möbel- und Objektdesign international führender Hersteller. Zu den Anbietern, die ZON EICHEN® hier präsentiert, zählt beispielsweise das italienische Unternehmen Poltrona Frau, das mit seinen Polsterarbeiten und Echtlederausstattungen eine der weltweit renommiertesten Marken stellt und dessen Arbeiten man aus der Elbphilharmonie oder dem Europaparlament kennt. Die Ausstellung vermittelt den Besuchern eine Idee der grundlegenden Philosophie, die die Marke ZON EICHEN® verfolgt: Handwerk und Interior verbinden, um mit authentischer Ästhetik ein schönes Gefühl beim Betrachter auszulösen.

Genau das spiegelt sich auch in der persönlichen Beratung vor Ort wider. Das Team legt großen Wert darauf, seine Kunden mit individuellen und innovativen Lösungen zu begeistern. Dazu geht das Handwerk der Tischlerei (Möbel-, Fenster-, Treppen- und Türenbau) mit ganzheitlichen Raumkonzepten Hand in Hand. Auf diese Weise gelingt es, höchsten Ansprüchen hinsichtlich Funktionalität, Ästhetik und Langlebigkeit gerecht zu werden. „Unser Spektrum ist sehr breit", berichtet Martina Vetter. Die Siegerländer Spezialisten konzeptionieren und fertigen anspruchsvolle und hochwertige Objekte und Einrichtungen für den privaten und gewerblichen Bereich. Angefangen von raumhohen, wandbündigen Innentüren und Faltwerktrep-

pen über die Manufakturküche bis hin zu Komplettlösungen, die Handwerk und Interior fließend verbinden.

Privatkunden können hier ihr maßgeschneidertes Interieur in Auftrag geben und im steten Dialog mit ZON EICHEN® den Fortschritt beobachten, bis am Ende das gewünschte Resultat steht. Konzepte „von der Stange" finden dabei ausdrücklich keine Verwendung. Neben Holz, etwa von der heimischen Eiche, arbeiten die Beschäftigten in der Fertigung zum Beispiel auch mit Mineralwerkstoffen, Glas, Leder oder Metall. Die ausschließliche Verwendung hochwertiger Materialien markiert einen der wesentlichen Schlüssel für den Erfolg des Unternehmens. „Wir erfüllen alle Ideen und Vorstellungen, damit sich die Kunden über einzigartige Ergebnisse freuen können. Schließlich haben sie ja dann auch über einen sehr langen Zeitraum viel Freude mit dieser Arbeit", erklärt Martina Vetter. Die große Bandbreite der Kunden sei ein absolutes Alleinstellungsmerkmal, mit dem man zu punkten wisse. Hinzu kommt, dass Reiner Leber und Martina Vetter ein vertrauensvolles und persönliches Verhältnis zu den Kunden pflegen.

Die Heimatverbundenheit des Unternehmens mit seinen Mitarbeitern bringt nicht zuletzt auch der neue Markenname ZON EICHEN® zum Ausdruck. Dieser stammt aus dem Mittelalter und bedeutet so viel wie „aus Eichen kommend". Wie sehr sich das ganze Team mit der Heimat identifiziert, spüren die Besucher auch beim Rundgang durch das Ausstellungsareal. Vor allem die Landschaft ringsherum inspiriert zu Kreativität und Einfallsreichtum. Das gesamte Gebäude, von ZON EICHEN® als gläserne Manufaktur entworfen und umgesetzt, dokumentiert mit großen, robust in Eiche gerahmten Fensterflächen gleichermaßen Weltoffenheit und Heimatverbundenheit. Auf der Flipses Wiese schaut man in die Natur der Region, aber im übertragenen Sinne auch darüber hinaus bis in die Design-Metropolen Europas. Es sind die filigranen Details, die hier den Standard vom Außergewöhnlichen trennen. Das reicht von der imposanten, als Pivottür mit exzentrischem Drehpunkt ausgeprägten Eingangstür bis zu den großflächigen Fenstern, die durch gigantische, eigengefertigte Bilderrahmen aus profilgefräster Eiche dem Blick nach draußen etwas Besonderes geben.

In aufwendiger Handarbeit produzieren die Mitarbeiter die hochwertigen Möbel.

Foto: j-photographyde

In Anerkennung des gesamten Markenauftritts, den die Attendorner Agentur „Des Wahnsinns fette Beute" in enger Kooperation mit Reiner Leber und Martina Vetter gestaltet hat, erhielt ZON EICHEN® im vergangenen Jahr den „German Brand Award". Für das Design der Internetseite www.zon-eichen.de folgte wenige Monate später die Verleihung des Südwestfalenawards. Die Preise sind für die Belegschaft ein schöner Lohn – und Ansporn, sich weiterhin zum Ursprung des rauen Siegerlandes zu bekennen sowie gleichzeitig passionierten Feingeist zu verkörpern.

Die Eröffnung der Ausstellung und gläsernen Manufaktur in Eichen wertet Martina Vetter nicht nur als klares Bekenntnis zur Region mit ihrer rauen Landschaft, sondern auch als ein echtes Statement zugunsten der Menschen vor Ort. Dadurch, dass man nun nur wenige Kilometer vom alten Standort in Krombach entfernt beheimatet ist, konnte die Geschäftsführung alle arrivierten Mitarbeiter halten. „Unser Betrieb ist hier im Siegerland fest verwurzelt. Daher haben wir alles dafür gegeben, hier zu bleiben und den über so viele Jahre loyalen Beschäftigten weiterhin eine Perspektive zu bieten. Das war unser oberster Anspruch." Das gegenseitige Vertrauensverhältnis habe sich bereits während des Umzuges an den neuen Standort ausgezahlt. Ohne die Unterstützung eines Logistikunternehmens und nach langer Vorbereitung vollzog das eingespielte Team innerhalb von gerade einmal zwei Wochen den Ortswechsel. Das Unternehmen schätzt die fachliche Kompetenz und das Wissen der vielen langjährigen Mitarbeiter und setzt daher auf eine hohe Ausbildungsquote, um erfolgreich am Markt bestehen zu können. Derzeit absolvieren vier junge Menschen hier ihre Lehre. Mittelfristig ist geplant, den Berufsanfängern nach der Ausbildung zum Beispiel die Möglichkeit zu eröffnen, im Ausland Erfahrungen bei befreundeten Betrieben zu sammeln, die sie nach ihrer Rückkehr praktisch einsetzen können. Die Verantwortlichen fördern Weiterbildungsmaßnahmen wie die zum Tischlermeister oder Holztechniker. Darüber hinaus finden hier Innenarchitekten, Architekten und Designer ein nicht alltägliches Betätigungsfeld. Das Konzept, Handwerk und Interior unter einem Dach zu verbinden, und dies in diesem charakteristischen Ambiente zu tun, macht die Marke ZON EICHEN® aus und stellt eine Bereicherung für die ganze Region dar. ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3201

Gestaltung, Druck und Weiterverarbeitung aus einer Hand

Papierauswahl, Farbigkeit und Druckverfahren – als Profis kennen wir uns aus.

Unser erfahrenes und hochqualifiziertes Team sichert einen reibungslosen Ablauf in Produktion und Verarbeitung – ohne versteckte Kosten und nach Ihren Wünschen und Prioritäten.

Qualitätskontrolle. Erst nach genauer Prüfung wird Ihr Produkt ausgeliefert und zugestellt. Punktgenaue Landung von Anfang an.

XXL-ROLLUP DERMAMELIUS

2 x 3 m
In- und Outdoor
verschiedene Größen möglich

BILDKALENDER HISTORISCHE MOMENTE

44 x 33 cm
3-farbig mit Sonderfarben
Veredelung durch UV-Spotlack
Wire-O-Bindung

PRODUKTKATALOG EJOT

210 x 297 mm (geschlossen)
beidseitig, 4c
geklebte Broschur

AUFSTELLER PRISMA

24 x 14,8 cm (Gesamtfläche)
4/0-farbig
Veredelungen möglich
gestanzt, genutet

VISITENKARTEN MENNEKES

85 x 55 mm
beidseitig, 4c

FESTSCHRIFT 800 JAHRE BURBACH

334 Seiten
21 x 28 cm
gebunden mit Fadenheftung

VORLÄNDER MEDIENGRUPPE

Wir sind gern für Sie da. Kontaktieren Sie uns einfach unter **0271 59 40-319, -356, -285** oder **druckerei@vorlaender.de**

Obergraben 39 | 57072 Siegen | www.vorlaender.de

„Hans Ranke“

Zwei Studenten und eine große Vision

Wer den Begriff „Hülsenfrüchte“ hört, denkt vor allem an Erbsen und Bohnen. Und ganz sicher auch an die gute Erbsensuppe, die es früher an Samstagen zu Kause gab. Bei Torsten Schuh war das nicht anders. „Ich habe sie immer gerne gegessen, aber nie selbst zubereitet“, blickt der 28-Jährige zurück. Dabei weiß er, seitdem er sich als Sportler intensiv mit dem Thema Ernährung auseinandersetzt, wie gesund Hülsenfrüchte tatsächlich sind: „Sie haben zum Beispiel einen sehr hohen Proteingehalt und helfen somit sehr gut bei der Regeneration und beim Muskelaufbau.“

Text: Katja Sponholz | Fotos: Christian Wickler

» Dass Menschen, die auf eine gesunde Lebensweise und Nachhaltigkeit Wert legen, es künftig leichter haben, eine große Auswahl an Lebensmitteln mit diesen gesunden Samen zu finden, könnten sie bald Torsten Schuh und seinem guten Freund Simon Riesinger verdanken: Die beiden Studienkollegen von der Universität Siegen (Masterstudiengang „Entrepreneurship and SME Management“) wollen ab diesem Frühjahr Produkte aus Hülsenfrüchten auf den Markt bringen. Zu den ersten Angeboten zählen dann Nudeln, Couscous, Reis und eine eigene Bratlings-Mischung, die allesamt ausschließlich aus Linsen, Kichererbsen oder Bohnen hergestellt wurden. Die Lebensmittel werden im Auftrag der beiden Siegener von größeren Herstellerfirmen produziert. Die Ideen, welche Hülsenfrüchte und Gewürze dann wie zu kombinieren sind und für welche Rezepte sie sich eignen, stammen von den Jungunternehmern. Seit Monaten haben sie selbst immer wieder ausprobiert und getestet. Ihre Erfahrungen und besten Tipps fließen zudem noch in ein spezielles Kochbuch ein. „Wir haben eine Auswahl von 40 eigenen Rezepten“, berichtet Schuh. Den Anlass dafür hatte ein ungenießbares Käse-Schinken-Nudel-Gericht gegeben. „Ich habe festgestellt, dass es fürchterlich schmeckt, wenn man Kichererbsen-Nudeln statt der normalen verwendet“, blickt der 28-Jährige zurück. So wurden sein Freund und er selbst aktiv in der Küche. Sie ließen ihrer Kreativität freien Lauf.

Das gilt im Übrigen auch für die Namensgebung ihres Start-up-Unternehmens, das nun „Hans Ranke“ heißt. „Wir haben lange überlegt, welcher Name passend wäre, der auch einen Bezug zu jenen Lebensmitteln hat, aus denen wir unsere Produkte herstellen möchten“, schildert Torsten Schuh. Fündig wurden sie schließlich in der Märchenwelt: konkret in der englischen Erzählung „Hans und die Bohnenranke“ und dem Jungen, der eine Kuh gegen fünf magische Bohnen eintauscht und schließlich in der Welt eines gefährlichen Riesen landet.

Weil in dem Märchen eben auch Bohnen im Fokus stehen, wollten die Existenzgründer die Namens-Anlehnung für ihr eigenes Storytelling verwenden. „Wir sind jetzt erst einmal der kleine Hans“, sagt Schuh lachend. Doch dabei soll es nicht bleiben: Denn die Siegener, die bald ihren Master abschließen wollen, haben Großes vor. Schuh muss jedenfalls nicht lange überlegen, wo er das Unternehmen in Zukunft sieht. „In zehn Jahren möchten wir die führende Lebensmittelmarke rund um Hülsenfrüchte auf dem deutschen bzw. deutschsprachigen

Markt sein." Die Angebotspalette solle bis dahin noch breiter sein. Mit einem sehr starken Fokus auf Gesundheit und Umweltschutz solle es gelingen, sich in mehreren europäischen Ländern zu etablieren.

Vorher gilt es jedoch, noch einige Grundvoraussetzungen zu schaffen, etwa die Finanzierung. „Wir haben das Glück, dass ein ehemaliger Finanzberater unsere Idee sehr gut findet, uns unterstützt und einen Blick auf unsere Finanzplanung hat", berichtet Schuh. Für die Gründung einer GmbH bringen die Studierenden das erforderliche Eigenkapital mit. Zudem bestehen Infrastrukturen zur Finanzierung neugegründeter Betriebe im Siegerland, beispielsweise durch den Sigerlandfonds.

„Unser Vorteil ist, dass wir den wirtschaftlichen Hintergrund aus unserem Studium haben", unterstreicht Riesinger. Denn dort liegt ihr Schwerpunkt auf Unternehmensgründungen sowie dem Management kleiner und mittlerer Betriebe. Mit ihrer Geschäftsidee kommen die beiden jungen Männer genau zum richtigen Zeitpunkt auf den Markt. Denn die Nachfrage nach Hülsenfrüchten ist in Europa deutlich gestiegen, wie das Forschungsprojekt TRUE (TRansition paths to sUstainable legume-based systems in Europe) herausgefunden hat. Nicht zuletzt auch deshalb, weil diese Lebensmittel vor allem als Fleischersatz gefragt sind. Auch bei „Hans Ranke" liegen darin die Ursprünge: Simon Riesinger begann, sich mit der besonderen Bedeutung von Hülsenfrüchten zu beschäftigen, als er im Sommer 2018 anfing, sich vegetarisch zu ernähren.

Auch bei Torsten Schuh, der seinen Fleischkonsum zwar reduziert, aber nicht eingestellt hat, gehören Hülsenfrüchte zum festen Ernährungsprogramm. „Sie haben nicht nur Nährwertvorteile in Bezug auf ihren hohen Proteingehalt", betont er. Durch ihre langkettigen Kohlenhydrate in Kombination mit vielen Ballaststoffen sättigten sie zudem deutlich länger als andere Produkte. Dadurch esse man danach weniger. „Zugleich steigt der Zuckerspiegel nur langsam an. Das heißt, man fühlt sich die ganze Zeit fit und fällt nicht durch einen plötzlichen Abfall in ein Loch wie bei einem schnellen Blutzuckeranstieg." Außerdem sind getrocknete Linsen, Bohnen, Erbsen und Kichererbsen fettarm. Sie haben eine geringe Energiedichte, liefern also bezogen auf die Menge nur wenige Kalorien. Und noch ein Aspekt macht die Hülsenfrüchte zu einem besonders wertvollen Lebensmittel: Denn auch in Sachen Nachhaltigkeit haben sie einiges zu bieten. Während des Wachstums binden die Pflanzen den benötigten Stickstoff aus der Luft. Folglich

muss weniger gedüngt werden. Zudem erhöhen sie die Bodenfruchtbarkeit.

Auch bei der Herstellung der neuen Produkte wollen die beiden Existenzgründer einen besonderen Wert auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz legen. Etwa, was die Verpackung angeht. Sie soll nach Möglichkeit komplett auf Kunststoff verzichten bzw. einen nur so geringen Anteil an Barriereschicht enthalten, dass sie im Altpapier entsorgbar ist. „Wer sich bewusst ernährt, achtet nicht nur auf die Lebensmittel, die er zu sich nimmt, sondern auch darauf, welche Auswirkungen das Ganze auf sich selbst und die Umwelt hat. Vor allem die junge Generation reflektiert in diesem Zusammenhang mehr und mehr", ordnet Schuh ein. Dass Lebensmittel schmecken müssen, sei natürlich selbstverständlich. Jedoch stehe inzwischen beim Endkunden erstmals seit Jahren der Faktor „Gesundheit" knapp vor dem Faktor „Geschmack", wenn es um die Kaufentscheidung gehe. Die Gründer planen, den Handel zunächst über einen eigenen Online-Shop, über Influencer und den Online-Dienst Instagram anzukurbeln, bevor sie ihr Geschäft auch im Einzelhandel und schließlich in verschiedenen Supermarkt-Ketten fortführen wollen. „Wir legen unseren Fokus auf Storytelling, Kundenkommunikation und Ideenfindung", erläutert Schuh. Als kleines Start-up habe man die Möglichkeit, bei der Suche nach dem passenden Partner noch mehr Wert auf Qualität und Umweltschutz zu legen. Die ersten Verhandlungen mit Herstellern seien sehr erfolgversprechend verlaufen.

Angst vor den Großen hat Schuh jedenfalls nicht – im Gegenteil. Nachdem ein führender Produzent bereits eine Produktidee, die auch die Siegener hatten, schneller umgesetzt und auf den Markt gebracht habe, seien die beiden jungen Männer bei ihren Erfindungen jedoch etwas vorsichtiger geworden. Nicht alle Ideen wollen sie verraten, nur so viel: Nach den ersten vier Produkten, mit denen sie starten, soll das Sortiment immer weiter wachsen – von Energieriegeln aus Hülsenfrüchten über Reisprodukte und verschiedene Brotaufstriche bis zu Keksen und Brotteigmischungen.

Dass sie mit ihrem Vorhaben auf eine große „Versorgungslücke" stoßen, merken sie nicht zuletzt an den positiven Reaktionen der eigenen Freunde und Bekannten. Ob die Idee vom Geschäft mit Hülsenfrüchten tatsächlich zum großen Erfolg führt, wird die Zukunft zeigen. Das Märchen vom kleinen Hans geht jedenfalls gut aus: Denn zum Schluss stürzt der Riese von der Pflanze, die der Junge bei seiner Flucht gefällt hat, und bricht sich das Genick. Hans jedoch lebt reich und glücklich bis an sein Lebensende. ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3202

Simon Riesinger (l.) und Torsten Schuh haben den Trend zu gesunder Lebensweise erkannt. Sie setzen zudem ganz bewusst auf Nachhaltigkeit.

KRAH Elektronische Bauelemente GmbH

Freude am Widerstand

Ob am Arbeitsplatz, in der Familie oder in Vereinsvorständen: Mit Menschen, die keine eigene Meinung entwickeln, lässt sich kaum etwas bewegen. Wenn es darum geht, vorwärtszukommen, sind Personen gefragt, die auch einmal für ihre Überzeugungen anecken, ihre Ziele nie aus den Augen verlieren und hart für den gemeinsamen Erfolg arbeiten. Die KRAH Gruppe aus Drolshagen hat diesen Gedanken im Unternehmensmotto verankert. Mit dem Slogan „Freude am Widerstand" beschreibt der Weltmarktführer für drahtgewickelte Widerstände im Automobilsegment sowohl seine Philosophie als auch seine Produktpalette.

Text: Christian Schwermer | Fotos: Carsten Schmale

„KRAH vereint die Vorteile eines familiengeführten, mittelständischen Betriebs mit denen einer weltweit agierenden Unternehmensgruppe: Wir sind ein internationales Team – und trotzdem regional verwurzelt", erklärt Teresa Mason-Hermann. An jedem Firmenstandort setze man auf heimische Fach- und Führungskräfte. Das gelte natürlich auch für den Hauptsitz samt Fertigung und Technologiezentrum in Drolshagen. Angesprochen auf das Erfolgsrezept des 1970 gegründeten

Geschäftsführender Gesellschafter Christian Hermann und Personalleiterin Teresa Mason-Hermann sehen ihr Unternehmen für die Zukunft sehr gut aufgestellt.

Betriebs, antwortet die Personalleiterin selbstbewusst: „Wir sind Weltmarktführer geworden, weil wir ein Produkt haben, das besser ist als das der Mitbewerber." Innovationen seien ein wesentlicher Faktor für kontinuierliches Wachstum. Darum setze das Unternehmen Standards in puncto Technologie und Service. „So sichern wir weltweit unsere Wettbewerbsvorteile und können durch unsere Entwicklungs- und Produktionskompetenz in allen relevanten Absatzmärkten unsere Kunden weltweit in gleicher Qualität beliefern."

Aber welche Produkte genau stellen die weltweit mehr als 2100 Mitarbeiter eigentlich her? Die „Klassiker" sind drahtgewickelte Leistungswiderstände. Die Produkte aus dem Sauerland sind in zahlreichen zukunftsweisenden Technologien verbaut. So verkauft die KRAH Unternehmensgruppe schwerpunktmäßig im Direktvertrieb an die hochrangigsten Lieferanten (Tier-1) der Automobilindustrie. Des Weiteren zählen aber auch Firmen aus dem Segment der E-Mobilität sowie aus verschiedensten Industriebereichen zu den Kunden. Anwendung finden die Produkte von KRAH beispielsweise in Windkraft- und Photovoltaikanlagen, Automatisierungs- und Antriebstechnik, Produktionsmaschinen, Industrierobotern und der Medizintechnik. KRAH ist nicht nur Produzent, sondern Entwicklungspartner; zum Beispiel für Großkonzerne wie Valeo, Mahle, Siemens, Bosch, Hitachi, Mitsubishi oder Thyssen Krupp. „Durch unsere konsequente Kundenorientierung und den Anspruch, stets das beste Produkt zu entwickeln und zu liefern, sind wir zum Marktführer geworden. Innerhalb der Unternehmensgruppe setzen wir auf gegenseitiges Vertrauen und Verantwortung – das ist unsere Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit", verdeutlicht Mason-Hermann.

Daneben müsse sich auch die KRAH Gruppe den Herausforderungen stellen, die die immer rasanter fortschreitenden Entwicklungen mit sich brächten: „In einigen Bereichen verdrängen elektronische Regler die klassischen, drahtgewickelten Widerstände." Diese gehören aber ebenfalls zum Portfolio des von Dipl.-Ing. Theodor Hermann (geschäftsführender Gesellschafter und Unternehmensgründer), Dipl.-Wirt.-Ing. Christian Hermann (geschäftsführender Gesellschafter), Dipl.-Ing. Katarina Brück (Geschäftsführerin) und Dipl.-Wirt.-Ing. Thomas Klein (geschäftsführender Gesellschafter) geleiteten Mittelständlers. „Durch die gemeinsame Übernahme der HKR Automotive GmbH mit dem südkoreanischen Partner Hyoseong im Jahr 2019 haben wir unser Portfolio um das wichtige und wachsende Segment der elektronischen Regler erweitert", betont Christian Hermann. Zugleich gesteht er, dass die Eingliederung einer völlig neuen Firma mit 180 Mitarbeitern an zwei Standorten in die bestehenden Strukturen der Gruppe eine besondere Aufgabe sei. Ein Blick in die Historie verrät, dass es KRAH stets geschafft hat, solche Herausforderungen bestens zu meistern.

Bereits fünf Jahre nach der Gründung des Betriebs folgte mit der Eröffnung eines Werks in Italien die erste Expansion. Weitere fünf Jahre später schloss die Unternehmensgruppe ein Entwicklungsprojekt mit Volkswagen für den Golf A1 ab. Es war das erste für die Automobilindustrie – und zugleich der Beginn einer Erfolgsgeschichte. Bereits im Jahr 1990 begann die Firma mit der Einführung von Automatisierung, da sie die damit einhergehenden Potenziale deutlich früher als andere Betriebe erkannt hatte. Die Produktion am Standort Drolshagen ist inzwischen hochautomatisiert. Ein weiterer Meilenstein für den Mittelständler folgte 1999 – die erste außereuropäische Expansion. Damals übernahm KRAH ein Unternehmen in Brasilien und gründete ein Joint Venture in China. „Uns war früh klar, dass der asiatische Markt sehr wichtig sein wird, aber wie auch bei anderen Expansionen wollten wir den richtigen Partner finden. In diesem Fall haben wir ungefähr fünf Jahre mit der Suche verbracht. Der Erfolg gibt uns im Nachhinein Recht", blickt Theodor Hermann auf diese spannende Zeit zu-

rück. Im Laufe der Jahrzehnte setzten die Verantwortlichen weitere Betriebsgründungen um, etwa in der Schweiz, in Slowenien oder in Deutschland. Hinzu kamen Gründungen und Kooperationen in Indien und anderen Ländern. Trotz aller Internationalisierung – die Produktionen mit ihren Schnittstellenbereichen wie Vertrieb, Projektmanagement und Qualitätssicherung sind weltweit organisiert – setzt die KRAH Unternehmensgruppe bewusst auf das Sauerland. „Wir bekennen uns klar zu Drolshagen als Hauptsitz unserer Unternehmensgruppe und als Produktionsstandort. Wir planen, unsere Entwicklungskompetenzen weiter auszubauen. Drolshagen wird als Technologiezentrum eine führende Rolle innerhalb der Unternehmensgruppe einnehmen", unterstreicht Geschäftsführer Christian Hermann.

Auch der Umwelt- und Klimaschutz spielt eine bedeutsame Rolle. „Als Familienbetrieb sind wir in besonderer Weise zu nachhaltigem Wirtschaften verpflichtet. Wir denken nicht in Quartalen", ordnet Mason-Hermann ein. Wenn KRAH in den kommenden 50 Jahren so erfolgreich bleiben und auch weiterhin so wachsen wolle wie in den vergangenen fünf Dekaden, müsse man in Generationen denken. „Das unterscheidet uns als familiengeführter Weltmarktführer von einem Konzern." Das freute auch Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier, der das Unternehmen im Sommer während seiner Mittelstandsreise besuchte. In diesem Zuge kam auch das Thema Fachkräftemangel zur Sprache. Dieser bereitet vielen Firmen – gerade im ländlichen Raum – bereits heutzutage Sorgen. Den Kopf in den Sand zu stecken, kommt für die KRAH Unternehmensgruppe aber nicht in Frage. Die Lage sei keinesfalls hoffnungslos, verdeutlicht Teresa Mason-Hermann. Sie konstatiert zwar, dass es zunehmend schwieriger werde, alle offenen Stellen zu besetzen. „Aber wir probieren viel aus und versuchen, potenzielle Bewerber auf verschiedenen Wegen anzusprechen. Einige Strategien zeigen bereits erste Erfolge."

Zudem setzt das Unternehmen darauf, den Nachwuchs aus den eigenen Reihen zu rekrutieren. Die Verantwortlichen möchten jungen Menschen eine fachlich fundierte und immer wieder auf den neuesten Stand gebrachte Berufsausbildung bieten. Aktuell legen zehn angehende Industriekaufleute und Elektroniker für Betriebstechnik in Drolshagen den Grundstein für ihren weiteren beruflichen Werdegang. Sie alle bekommen vom ersten Tag an Kernelemente der KRAH-Philosophie mit auf den Weg. „Wir sind Entwicklungspartner unserer Kunden und verkaufen unsere Produkte nur, wenn wir den Kunden damit den bestmöglichen Nutzen bieten. Das ist Voraussetzung für die Bildung von nachhaltigen Beziehungen zu unseren Abnehmern. So setzen wir uns positiv von Mitbewerbern ab", erläutert Mason-Hermann. Zugleich nimmt sie die Fachkräfte in die Pflicht. Kein Tag vergehe ohne Verbesserungen, wobei alle Mitarbeiter eingebunden seien. Alles sei optimierbar. „Weil wir danach handeln, sind wir für die Herausforderungen der Zukunft bestens vorbereitet." ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3203

Das Unternehmen setzt hohe Standards in puncto Technologie, um dauerhaft eine führende Rolle einnehmen zu können.

Bruchwerk Theater

Für mehr Identität in Siegen

Das Bruchwerk Theater ist ein besonderer Ort mitten in Siegen – eine Stätte der Begegnung und der Identifikation: „Wir wollen zeitgenössische Themen künstlerisch untersuchen. Unser Ziel ist, eine Bühne zu bieten, mit der sich alle identifizieren können", verdeutlichen die drei Gründer Tim Lechthaler (Geschäftsführer), Milan Pešl (künstlerischer Leiter Schauspiel) und David Penndorf (künstlerischer Leiter Werkstatt).

Text: Dr. Jeanne Boerkey | Sascha Müller-Harmsen

Das Team des Bruchwerk Theaters steht für Kreativität und frische Konzepte.

Positiv blickt Lechthaler auf die Siegener Kulturlandschaft: „Hier geschehen aufregende Dinge. Das Apollo-Theater, das Kulturhaus Lÿz und die Siegerlandhalle sind als Gastspielorte etabliert und versorgen die Region mit einem vielschichtigen Programm. Daneben bieten private Initiativen Bürgern die Gelegenheit, sich darstellerisch auszudrücken." Dennoch sieht der Unternehmer weiteren Bedarf: „Eine professionelle freie Szene sucht man bisher vergeblich. Diese Lücke füllen wir durch das Bruchwerk Theater." Im Gegensatz zur Amateurszene, zu der Heimatvereine, Jugendtheater und studentisches Theater gehören, zeichnen für professionelles Theater Künstler verantwortlich, die dies beruflich in Vollzeit übernehmen und in ihrem Metier ausgebildet sind. Der Zusatz „frei" bedeutet in diesem Kontext, dass die Theater jenseits der städtischen Institutionen agieren. Milan Pešl sieht Vor- und Nachteile, denn „ein höheres Maß an künstlerischer Freiheit bedeutet auch weniger finanzielle Mittel. Deswegen bewegt sich die freie Szene in den meisten Fällen im Studiotheater-Bereich, mit maximal 300 Zuschauerplätzen." Auch wenn das Bruchwerk Theater unabhängig arbeitet, konnten die Verantwortlichen mit ihrem Konzept bereits einige Sponsoren akquirieren, die sich von der Begeisterung der Gründer haben anstecken lassen. „Bei uns finden zwei Spielarten zueinander: Auf der einen Seite produziert die Schauspiel-Sparte professionelle Inszenierungen, auf der anderen Seite bietet die Werkstatt-Sparte Workshops und partizipative Projekte", führt Tim Lechthaler aus.

Das Konstrukt vereint drei Säulen. Im zeitgenössischen Theaterbetrieb „querschlag" sind Stücke zu sehen, die bewegen und aktuelle Fragen behandeln. Milan Pešl spricht von „Themen, die uns auf der Seele brennen. Wir möchten unmittelbar das aufgreifen, was uns beschäftigt, und uns dabei frei in der künstlerischen Ausführung fühlen. Inhaltlich und ästhetisch." Darüber hinaus gibt es einen professionellen Workshop- und Projektbetrieb für Amateure, die ebenfalls die Bühne nutzen. Die Möglichkeit, in Theaterstücken mitzuwirken, ist dabei das besondere Charakteristikum. Durch eine Arbeit im Tandem mit Stücken aus der Schauspiel-Sparte werden beide Angebote übergreifend vernetzt.

Im Jahr 2018 gründeten die drei jungen Unternehmer das Theater in den Räumlichkeiten des ehemaligen Kaufhauses an der Siegbergstraße 1. Sie haben bewusst einen Ort im Zentrum der Stadt gewählt. Im Konzept erklären die Gründer, dass die Bühne nicht nur für sie selbst wichtig sei, sondern auch für die Region. „Unsere Ambition für Schauspiel und Medien hat uns in die weite Welt gelockt – Hamburg, Berlin, Asien und weiter. Stationen, an denen wir nicht nur von der Pike auf gelernt haben, welchen Wert die Bühne für uns hat, sondern auch wie wichtig sie für die Identität einer Region sein kann."

Ihre „Bühne für jedermann" hat mehrere Bedeutungsebenen. Zum einen gilt dies für das klassische Theaterpublikum. Es steht „der Austausch mit dem Publikum ganz im Zentrum unseres Hauses. Dieser Austausch ist kein Beiwerk, sondern zentraler Dreh- und Angelpunkt unserer Arbeit." Milan Pešl betont die zentrale Frage nach der Wirkung des Theaters auf die Menschen. „Theater darf alles, nur nicht belanglos sein. Aus unserer Sicht ist eine feste Verwurzelung in der Stadt und mit den Menschen enorm wichtig." Amateure, die auf der Bühne ihr Talent ausprobieren, können sich unter fachkundiger Anleitung entfalten und über ihre Grenzen hinauswachsen. Dazu gibt es zum einen die Theaterwerkstatt „tollMut" und darüber hinaus weitere Workshops, die auch für Unternehmen interessant sind. Zum Repertoire zählen klassische Theaterthemen wie Stimm- und Sprechtraining, aber auch Präsentation, Körpersprache und Selbstwahrnehmung. „Damit bieten wir Firmen

die Möglichkeit, ihre Mitarbeiter in absolut zentralen Bereichen zu schulen, da diese Fähigkeiten für die heutige Betriebskultur immer wichtiger werden." Um dieses Angebot in Anspruch zu nehmen, können sich Einzelpersonen genauso wie Unternehmen direkt an das Bruchwerk Theater wenden.

Das Team möchte alle Menschen erreichen, erklärt Tim Lechthaler: „Generell halten wir einen kulturellen Begegnungsraum für jede Altersgruppe bereit." Gemeinsam mit der bestehenden Szene in Siegen möchte das Bruchwerk Theater dazu beitragen, dass die einzelnen Teile zusammenwachsen und sich gegenseitig ergänzen. „Unser Anspruch ist, die Beteiligten, die Zuschauer, die Mitarbeiter und uns selbst stets mit neuen Herausforderungen zu konfrontieren. Wir wollen etablierte Theaterformen hinterfragen, Bühnenexperimente wagen und eine originäre Siegener Theatersprache erarbeiten." Es gehe um eine Weiterentwicklung des Vorhandenen, eine Bereicherung für die Stadt, ihre Kulturlandschaft und ihre Identität.

Die drei Gründer ergänzen sich hervorragend. Sie haben ihre Aufgaben klar voneinander abgegrenzt, arbeiten dabei aber eng zusammen. Milan Pešl ist künstlerischer Leiter für den Bereich Schauspiel. David Penndorf übernimmt diese Funktion für die Werkstatt und hat das „tollMut"-Programm entwickelt. Tim Lechthaler stellt als Geschäftsführer sicher, dass keine administrativen Hürden entstehen. Er ermöglicht durch seine Arbeit einen maximalen Freiraum für alle Bereiche. „Wir möchten Bürokratie minimieren, um direkter und schneller arbeiten zu können", erklärt Milan Pešl. Dies wiederum ermögliche es den Künstlern, freier zu experimentieren und unmittelbarer auf gesellschaftliche Dinge einzugehen. Pešl hat fast 20 Jahre lang an größeren und mittleren Theatern gewirkt und dabei mitunter erlebt, wie sehr ein zäher Betrieb Kunst behindern kann. „Dem möchten wir mit kleinen Teams, in dem jeder Gehör findet, begegnen. So rücken wir das eigentliche Theatermachen in den Vordergrund."

Auch als Arbeitsplatz ist das Theater ein spezieller Ort. Ulrike Marski, die für drei Monate als Gast-Regieassistentin/-Dramaturgin beim Bruchwerk Theater ist, kennt etablierte Theaterhäuser und freie Gruppen ohne festen Spielort. Deshalb beobachtet sie mit großem Interesse, wie das Konzept in Siegen funktioniert. „In einem so jungen Theater sind Strukturen und Arbeitsverteilung noch nicht verfestigt. Vieles ist in Bewegung. Dadurch entsteht Raum für eigene Ideen und Initiativen." Aber auch die gegenseitige Abhängigkeit sei natürlich groß, ordnet Marski ein: „Alle unterstützen sich gegenseitig nach Kräften. In einem Theaterbetrieb muss man sich sehr intensiv zuarbeiten und sich aufeinander verlassen können. Im Bruchwerk Theater findet man eine sehr flache Hierarchie vor. Das tut der Atmosphäre sehr gut." Durch die Projektarbeit und die festen Termine ist der Anspruch hoch. „Wer länger in diesem Bereich arbeiten will, muss seine Aufgabe einfach lieben. Anders geht es nicht. Und für eine Inszenierung, die allen am Herzen liegt, mobilisieren die Beteiligten ihre letzten Reserven. Erholen kann man sich ja dann nach der Premiere." ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3205

Auf den gemütlichen Sitzen im Saal können es sich die Gäste bequem machen.

VORLÄNDER MEDIENGRUPPE

0271 5940 388 kontakt@vorlaender.de

Ihr Unternehmen im Netz:

- Strukturiert.
- Präzise.
- Verkaufsfördernd.
- Sicher.

Unsere Design-Vorlagen sind auf Ihre Branche abgestimmt: **templates.vorlaender.de**

ab **66,–** / Monat

24 Monate Laufzeit

Eigens für kleine und mittlere Unternehmen abgestimmt bieten wir fertige Websites, mit denen Sie sich marktfähig präsentieren können: Eine **moderne, klare und übersichtlich strukturierte Homepage** mit allen wichtigen und aktuellen Informationen.

Optimiert für Google und mobile Endgeräte

Auf einen Blick hat Ihr Kunde alle Informationen zu Ihren Dienstleistungen bzw. Produkten. Ihr **Kurzprofil mit den wichtigsten Eckdaten** – mehr als eine Visitenkarte – ist Ihr digitales Schaufenster, lokal wie überregional.

Damit Sie im Internet bestmöglich gefunden werden, ist die Präsentation **für alle gängigen Endgeräte wie PC, Smartphone oder Tablet** inbegriffen (Responsive Webdesign). Dazu: optimierte Website für die Google-Suche (SEO).

Unser Rundumservice, damit Sie Zeit für Ihren Job haben. (Sie machen Ihren Job. Wir kümmern uns um den Rest.)

- Wir designen Ihren Webauftritt inklusive der Bilder und Texte
- Wir optimieren Ihren Webauftritt für mobile Endgeräte und Suchmaschinen
- Wir pflegen Ihren Webauftritt
- Wir erstellen und verifizieren Ihren Google My Business-Eintrag
- Wir bieten ein faires Festpreismodell bei dauerhaftem Service in drei Stufen
- Wir schützen Ihre Homepage mit einem SSL-Zertifikat

Website Basic	Website Standard	Website Premium
24 Monate Laufzeit	24 Monate Laufzeit	24 Monate Laufzeit
66,– / Monat	99,– / Monat	129,– / Monat

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Unsere Experten setzen sich gerne mit Ihnen in Verbindung und beraten Sie kostenlos vor Ort.

SMD Sanierung

„Wir finden immer Lösungen“

„Es gibt nichts, was wir nicht wiederherstellen können“, unterstreicht Georg Stiegler stolz. Gemeinsam mit seinem Bruder Christian Stiegler fungiert er als Geschäftsführer und Gesellschafter der SMD Sanierungs-Management GmbH & Co. KG in Siegen. Die beiden haben im Laufe der vergangenen Jahre zusammen mit ihren Kollegen eine beeindruckende Erfolgsgeschichte geschrieben – am heimischen Standort und weit darüber hinaus. Die Firma ist Teil der 1973 gegründeten Stiegler Gruppe, die rund 140 Mitarbeiter beschäftigt und bundesweit fünf Niederlassungen betreut.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Werkfotos

Georg Stiegler (l.) und Christian Stiegler haben mit ihrem Unternehmen in den vergangenen Jahren eine echte Erfolgsgeschichte geschrieben.

Als Tochterbetrieb hat sich SMD seit seiner Entstehung vor nunmehr zehn Jahren auf das Thema Schadensbeseitigung in all seinen Facetten fokussiert. Das Portfolio der angebotenen Leistungen ist seither immer größer geworden. Mittlerweile stehen die Verantwortlichen bei jeglichen Sanierungsfällen mit nachgewiesener Expertise zur Verfügung – von Brand- über Wasser- und Sturmschäden bis hin zu Schimmelbefall. Den Betrieb zu gründen, war ein bewusster Entschluss, den die Brüder seinerzeit nach reiflicher Überlegung getroffen und bis heute zu keiner Sekunde bereut haben, wie Georg Stiegler betont. Beide waren zuvor bereits über viele Jahre in der Unternehmensgruppe aktiv und strebten danach, sich breiter aufzustellen, um für die Zukunft gewappnet zu sein: „Wir haben ganz bewusst ein Marktsegment gesucht, das solvente Kunden und eine weitgehend konjunkturunabhängige Marktlage bereithält." Im Schadensgeschäft fanden die Siegerländer einen Geschäftsbereich, der es ihnen ermöglichte, ein neues, tragfähiges Standbein aufzubauen.

Ihre bodenständige Art und ihre akribische, zielgerichtete Arbeit sorgten schnell für einen starken Anstieg des Kundenkreises – und somit dafür, dass sie die innerbetrieblichen Strukturen sukzessiv verbessern konnten. „Dieses Vertrauen zu spüren, ist natürlich gerade in unserer Branche enorm wichtig", erklärt Christian Stiegler. In der beruflichen Praxis seien sowohl die kleinen als auch die größeren Aufträge mit jeder Menge Verantwortung verbunden, wenngleich der Aufwand freilich sehr unterschiedlich ausfalle. Der Unternehmer erinnert sich an einen Einsatz der ganz besonderen Art in Süddeutschland. Gravierender Hagel hatte dort insgesamt 70.000 Löcher – teils in der Größe eines Tennisballs – in ein Industriedach gerissen. „Gerade einmal 14 Minuten dauerte der Niederschlag an." Die 30 involvierten Mitarbeiter führten die Notabdichtung innerhalb einer einzigen Woche aus und erneuerten anschließend das Dach mit einer Komplettfläche von 24.000 m².

In solchen Momenten zahle es sich aus, hochqualifizierte und variable Kräfte in seinen Reihen zu wissen, berichten die Geschäftsführer. Schließlich markiere gerade die Flexibilität einen der zentralen Faktoren, die über Erfolg oder Scheitern eines Einsatzes entscheiden. „Man kann ein solches Vorhaben nicht planen. Die Notsituation tritt ein und wir müssen so schnell und effizient wie möglich reagieren", ordnet Georg Stiegler ein. Schon kleinste Fehler könnten dabei verheerende Konsequenzen und hohe finanzielle Nachwirkungen mit sich bringen. Eine im schlimmsten Fall unausweichliche Betriebsunterbrechung stelle für die Kunden naturgemäß die allerletzte Lösung dar.

In diesem Kontext sei es besonders wichtig, stabile Beziehungen zu kompetenten Nachunternehmen zu pflegen und sich jederzeit aufeinander verlassen zu können. Die Zuverlässigkeit und Detailliebe, die man bei derartigen Arbeiten an den Tag lege, rentiere sich letztlich nicht nur im unmittelbaren Einsatzgeschehen. Zufriedene Kunden meldeten sich auch in der Folge immer wieder, wenn wichtige Maßnahmen anstünden: „So ergeben sich für uns auf ganz natürlichem Wege Folgeaufträge und neue Chancen, unsere Kompetenz einzubringen. Beide Seiten profitieren davon." Auch wenn dabei – gerade aus Sicht des Kunden – der monetäre Aspekt enorm bedeutend sei, bestehe die oberste Maxime bei jedem Einsatz darin, die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten.

Entsprechend großen Wert legt SMD daher auf eine fundierte Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter. Regelmäßig lassen sich diese in den unterschiedlichen Disziplinen zertifizieren. Für Georg Stiegler steht fest: „Nur wenn wir unsere Beschäftigten konsequent und dauerhaft auf dem allerneusten Stand

halten, können wir unseren Auftraggebern die exzellente Qualität garantieren. Dafür tun wir alles." Die Siegerländer achten daher besonders darauf, in allen relevanten Fachgebieten das nötige Fachwissen zu bündeln. Eine konkrete Ausbildung zum „Schadensanierer" gibt es nicht. Somit ist von Grund auf klar, dass die Zusammenarbeit hochgradig interdisziplinär abläuft. So sind für SMD unter anderem Diplom-Ingenieure, Poliere und Betonbauer im Einsatz. Wenn es darum geht, einen Auftrag zielgerichtet und zeitnah umzusetzen, sind aber auch noch hochspezialisierte Mitarbeiter aus weniger bekannten Bereichen mit von der Partie, zum Beispiel der sogenannte „Leck-Orter". Er ist bei einem Wasserschaden der Erste, der seine Arbeit verrichtet. Ausgestattet mit Wärmebildkamera, Gasdetektor, Endoskop oder einem Gerät zur akustischen Ortung, begibt er sich auf die Suche nach dem Leck, das den Schaden ausgelöst hat. Mithilfe der Mikrowellenrastermessung kann er außerdem den Feuchtigkeitsgehalt in der Tiefe des Bodens bestimmen. „Diese Mitarbeiter haben ein ganzes Auto voller Spezialgeräte dabei", verdeutlicht Georg Stiegler. Wie komplex der Umgang mit Gefahrenstoffen bei der Durchführung einer Schadensbehebung ist, erläutert Wolfgang Dammas. Als Projektleiter koordiniert er die Einsätze in dem neuen Geschäftsfeld der Maschinen- und Elektrosanierung in der Industrie. „Wir können mit unseren Mitarbeitern und unserem Equipment jegliche Arten von Schäden und Verunreinigungen beseitigen. Dabei arbeiten wir mit ganz speziellen chemischen Konzentraten, die man so natürlich nirgendwo einfach kaufen kann." Umso wichtiger sei es, dass die Beschäftigten diese auch adäquat zu bedienen wissen. Kürzlich hat das Unternehmen beispielsweise erstmals einen Salzsäureschaden behoben. „Die dabei zu bekämpfenden Dämpfe greifen alle Oberflächen an. Da ist ein hochkonzentriertes und fehlerfreies Arbeiten absolut unerlässlich – auch zum Schutz der Einsatzkräfte", unterstreicht Dammas.

SMD übernimmt unter anderem auch die chemische Entfernung von Ölflecken auf Pflastersteinen. Das Vorgehen haben die Verantwortlichen derart perfektioniert, dass sie die Steine nicht einmal komplett austauschen müssen. Zum Portfolio gehören zudem beispielsweise die Löschpulver-Beseitigung in Häusern und Fahrzeugen sowie die Entfernung von Baustaub und Asbest. Eine echte Herausforderung ist überdies die Beseitigung künstlicher Mineralfasern. „In einem großen Gebäude haben wir zum Beispiel die komplette Deckenverkleidung heruntergenommen und mit größter Sorgfalt alles gereinigt – mit Erfolg: Spätere Messungen ergaben, dass auf einer Fläche von 400 m² nur eine einzige Faser auf 1200 m³ Raumluft nachzuweisen war", berichtet Wolfgang Dammas. Ein ganz neues Feld, auf dem sich SMD seit kurzer Zeit sehr effizient einsetzt, ist der Bereich Maschinen- und Elektroschäden. Bei Bedarf ist es den Verantwortlichen etwa möglich, Schaltschränke unter Spannung zu reinigen, sofern diese maximal 1000 Volt beträgt. Notwendig sind Arbeiten bei laufendem Betrieb zum Beispiel in Krankenhäusern. Auch und gerade in solchen Fällen gilt jedoch die unbedingte Herangehensweise, Personalsicherheit über Wirtschaftlichkeit zu stellen. Lösungen, um Mängel zu beseitigen, finde man in jedem Fall und bei jeglichen Arten von Schäden, erklärt Dammas. „Aber manchmal dauert die Gestaltung des Projektkonzeptes eben ein wenig länger als in den weniger komplizierten Fällen."

SMD offeriert neben der Behebung akuter Mängel unterschiedlichster Art auch Leistungen, die nicht schadensbedingt sind, also Renovierungen und vorgreifende Sanierungen. Momentan betreut das Unternehmen rund 700 Projekte gleichzeitig – ein normaler Wert, wie Georg Stiegler bemerkt. Insgesamt hat die Firma bereits mehr als 28.000 Aufträge realisiert. Trotz des in vielen Branchen spürbaren Fachkräftemangels können sich die Siegerländer über einen bemerkenswert positiven Status quo in puncto Mitarbeiterqualität freuen, wie Georg Stiegler zufrieden festhält: „Wir bekommen regelmäßig eine ganze Fülle geeigneter Bewerbungen und können unsere Beschäftigten daher ganz gezielt aussuchen." Hinsichtlich der Auftragsübernahme planen die Verantwortlichen, verstärkt regional zu agieren – wenngleich sich dies auf einen Radius von etwa 200 Kilometern bezieht. ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3205

Der Sitz des Unternehmens befindet sich im Oberen Leimbachtal in Siegen.

LEISTUNGSSTARKE FIRMEN SPRECHEN JEDEN AN

Sternberg Gebäudeservice
02732-7626762
www.marcel-sternberg.de

Hermann Wunderlich GmbH
WUNDERLICH
seit 1921
Reparaturwerkstatt für Elektromotoren und Maschinen aller Art, elektr. Anlagen
57223 Kreuztal-Buschhütten
Auf der Pferdeweide 8
Telefon (0 27 32) 79 34-0
Fax (0 27 32) 79 34-40

SCHNELL · FLEXIBEL · KOMPETENT
SERVICE
FÜR ALLE FABRIKATE
GABELSTAPLER CENTER KAMEN
GABELSTAPLER-CENTER KAMEN
GMBH & CO. KG
NL WENDEN · ZUM EICHSTRUCK 3a
57482 WENDEN
TEL. (02762) 987-803 · FAX -399
info@gabelstapler-center-wenden.de
www.gabelstapler-center.de

FIXIEREN
Wir helfen Unternehmen QM Systeme zu entwickeln, zu fixieren, zu verbessern und umzusetzen.
DIN EN ISO 9001/2015
DIN EN ISO 14001/2015
IATF 16949
schäfer Zertifizierung
Dirk Schäfer, QM-Manager
Martin-Luther-Str. 18
57299 Burbach
Telefon: 02736 / 67 62
www.schaefer-zertifizierung.de

Sprachenzentrum Schäfer
seit 1984
57080 Siegen · Telefon 0271 / 35 26 72
www.sprachen-zentrum.de
E-Mail: post@sprachen-zentrum.de
- Firmentrainings
- Onlinetrainings
- Testzentrum für TOEIC®-Tests
- Übersetzungen
- Quick-Language Program

Vale · MERLO · ISEKI Der Systemanbieter · bulmor
Gabelstapler · Lagertechnik · Teleskop-Stapler · Grundstückspflege · Seiten-/und Vierwegestapler
www.schreiner-maschinen.de
info@schreiner-maschinen.de
Neu · Gebraucht · Mieten
Leasen · Full-Service
Schreiner Maschinenvertrieb GmbH · Schelde-Lahn-Straße 20
35239 Steffenberg · Telefon 06464 921-0 · Fax 06464 921-124
Zweigstelle 1: In der Aue 18 · 34613 Schwalmstadt-Treysa
Zweigstelle 2: Neue Straße 43, 35108 Allendorf-Haine

IN GUTEN HÄNDEN
WIR TUN ALLES FÜR IHR AUTO!
Inspektionen · Elektrik · Diesel · Heizung/Klima · Reifen · Reparaturen · Glas · Batterie · Achsvermessung · TÜV/AU
www.roema.de
BOSCH Service
SIEGEN
RÖMA
Marienhütte 56 · 57080 Siegen
Telefon 0271 / 4882-0

Geländer und Zäune
– wartungsfrei – nie mehr streichen –
DIETER KLEIN
57290 Neunkirchen · Tel. (0 27 35) 28 06
www.klein-park-balkone.de

Glas Schindler
Bau- und Kunstglaserei
Glashandlung
Hagener Str. 137, 57072 Siegen
Tel. (02 71) 4 89 58-0
Fax (02 71) 4 89 58-58
www.glas-schindler.de
Ganzglastüren; Glasduschen; Küchenrückwände; Spiegel; Glasplatten; Isolierglas; Reparaturverglasungen; Bildereinrahmungen u. v. m.

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt.
Hamburger Abendblatt
Münchner Merkur
Fränkischer Tag
Berliner Zeitung
Nordkurier
DIE ANNONCEN-EXPEDITION VORLÄNDER IST IHR ANZEIGEN-VERMITTLUNGSSERVICE FÜR ÜBERREGIONALE WERBUNG.
Ob Stellenangebote, Autoverkäufe, Wohnungsgesuche oder Familienanzeigen – zu den Original-Listenpreisen der Verlage vermitteln wir Ihre Anzeigen in alle Zeitungen, Zeitschriften, Fachzeitschriften und Anzeigenblätter Deutschlands.
VORLÄNDER GmbH & Co. KG
Obergraben 39 · 57072 Siegen · agentur@vorlaender.de
Fon 02 71/59 40-2 76 · Fax 02 71/59 40-3 18

Jetzt informieren!
MITSUBISHI HEAVY INDUSTRIES, LTD.
Powered by STULZ
Clever heizen – jetzt auf Zukunft umschalten!
Luft-Luft-Wärmepumpen – die clevere und kostengünstige Lösung. Bei Ihrem Kälte-Klima-Fachbetrieb:
MAMMUT KÜHLANLAGEN
Kreuztaler Straße 25
57250 Netphen
Tel. 0271-76031
Fax 0271-76039
info@mammut-kaelte.de
www.mammut-kaelte.de

Mit einer Anzeige im **Wirtschaftsreport** sprechen Sie potenzielle neue Kunden an!
Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige unter Telefon 0271 5940-338

Landhaus Wildfein

Tradition und Zukunft vereint

Schmuckes Ambiente, eine variable Speisekarte und saisonspezifische Highlights unterschiedlichster Art – das Landhaus Wildfein weiß mit zahlreichen Vorzügen aufzuwarten. Wer die Räumlichkeiten im Wilnsdorfer Ortsteil Oberdielfen betritt, kann sich auf ein Erlebnis der besonderen Art freuen. Das Team schafft eine echte Wohlfühlatmosphäre und kombiniert Tradition und Zeitgeist auf charmante Weise. Sein Konzept ist wandelbar und stets auf die Bedürfnisse der Gäste ausgerichtet.

Text: Patrick Kohlberger | Sascha Müller-Harmsen

Der 1967 von Waltraud und Wilhelm Krenzer gegründete Betrieb hat zunächst über viele Dekaden seinen ursprünglichen, rustikal-gemütlichen Charakter behalten. Inzwischen ist er zu einem stilvollen, modernen Ort kulinarischen Genusses und bunter Geselligkeit avanciert – für Moritz Gräb, den Enkel der beiden Initiatoren, eine echte Herzensangelegenheit: Er hat die Verantwortung im Herbst 2017 übernommen. Seitdem er als Inhaber und Geschäftsführer die Geschicke leitet, hat das Lokal umfangreiche Veränderungen erfahren. In einigen Punkten hat der 32-Jährige jedoch ganz bewusst alles beim Alten belassen, wie sich beim Rundgang zeigt.

Exemplarisch dafür steht die Bauernstube in der unteren Etage. Sie bietet Platz für 25 Gäste und erinnert in puncto Einrichtung an die urige Charakteristik, die einst das gesamte Landhaus auszeichnete. „Dieser Ort lädt zum Schwelgen ein. Gerade unsere älteren Gäste assoziieren den Raum häufig mit dem Wohnzimmer ihrer Großeltern. Das ist Nostalgie pur!", unterstreicht Moritz Gräb. Dieses wohlige Gefühl der Heimeligkeit lassen vor allem hiesige Vereine regelmäßig aufleben, indem sie ihre Sitzungen und Zusammenkünfte hier austragen. Bis vor zwei Jahren versprühten auch die weiteren Bereiche des Gastronomie- und Hotelbetriebs diesen ganz eigenen Charme. Heute bieten sie einen willkommenen Gegenpol für alle, die Abwechslung und neue Akzente mögen.

Die erst kürzlich auf Vordermann gebrachte Terrasse beispielsweise ermöglicht in den Sommermonaten inzwischen bis zu 75 Besuchern gleichzeitig eine Auszeit. Auch im Eingangsbereich, an der Theke und in den renovierten Räumlichkeiten rundum ist die besondere Verbundenheit mit der Natur spürbar. Bei der Dekoration und der Einrichtung achten Moritz Gräb und seine Mitstreiter darauf, Erdtöne und heimisches Holz gekonnt in Szene zu setzen. Von den Wänden aus verbreiten Moosbilder Wärme. Sie dämpfen zugleich den Schall und tragen somit dazu bei, dass sich die Gäste bei einer angenehmen Geräuschkulisse unterhalten können. Außerdem hängen das Atelier Farbstrich (Wenden-Möllmicke) und eine heimische Künstlerin ihre Werke hier auf.

Bei der gesamten Ausrichtung berücksichtigt das Team aber keineswegs nur optische Kriterien. Einen immer bedeutenderen Schwerpunkt markiert das Thema Nachhaltigkeit. Um so weit wie möglich auf Plastik und weiteren unnötigen Unrat zu verzichten, hat Moritz Gräb unter anderem dafür gesorgt, Glasstrohhalme sowie Stoffservietten im Restaurant einzusetzen und Stoffhandtücher auf den Toiletten bereitzustellen. Ferner übernehmen die Verantwortlichen den kompletten Wäschebetrieb, der im Restaurant und in den fünf Gästezimmern anfällt, selbst. Mit modernen Geräten und sparsam getakteten Arbeitsabläufen gelingt es ihnen, auch in diesem Bereich ökologisch effizient zu agieren – für den Geschäftsführer ein entscheidender Eckpfeiler seines täglichen Handelns und seiner persönlichen Überzeugung.

Der Name „Wildfein" indes spiegelt sich auch in der Gestaltung der Speisekarte wider – in mehrfacher Hinsicht: Die Gäste können ganzjährig aus einem variablen Angebot an

Restaurantleiter Alexander Lück (l.) und Geschäftsführer Moritz Gräb arbeiten gezielt an ihrem Konzept, um die Gäste immer wieder zu begeistern.

Hirsch-, Reh- und Wildschweinspezialitäten wählen. Das hochwertige Fleisch stammt ausschließlich von Tieren aus den heimischen Wäldern. Das im Titel enthaltene Adjektiv „fein" symbolisiert, dass der Betreiber danach strebt, seinen Besuchern jedes Mal aufs Neue ein Geschmackserlebnis höchster Güte zu offerieren. „Ich würde unseren Stil als gutbürgerlich beschreiben – aber eben mit einer besonderen Note", betont Restaurantleiter Alexander Lück, der sogleich augenzwinkernd hinzufügt, die gute Seele des Hauses zu sein. Die grundlegende kulinarische Ausrichtung gibt Moritz Gräb in enger Zusammenarbeit mit seinem Küchenchef und dem Restaurantleiter gerne vor. Auf die Kunden warten neben Wildspeisen auch echte Klassiker wie Rinderrouladen, Schweinemedaillons oder Schnitzel. Verschiedene außergewöhnliche Angebote aus heimischen Wäldern sorgten hier bereits für echte Gaumenfreuden. Des Weiteren stehen Fischvariationen, Salate und saisonal angepasste vegetarische Highlights zur Verfügung – von Spaghetti in hausgemachter Kräuterpesto über Käsespätzle bis hin zu gebackenem Camembert. Im Rhythmus von etwa drei Monaten ändert sich die Speisekarte. Allen Gerichten gemein ist die Zubereitung mit frischen Zutaten und Gewürzen. Das Team verzichtet komplett auf Fertigprodukte. „Diesem Anspruch fühlen wir uns verpflichtet", verdeutlicht der Küchenchef.

Die Philosophie ist überdies auch insofern besonders, als Geschäftsführer Moritz Gräb kein Gastronom im klassischen Sinne ist. Der studierte Medieninformatiker leitet neben seinem Engagement rund um das Landhaus Wildfein noch eine Werbeagentur. „Da hat ein normaler Arbeitstag natürlich manchmal mehr als 24 Stunden", konstatiert der 32-Jährige lächelnd. Dass er aus einer anderen beruflichen Branche kommt, verschafft ihm eine ganz eigene Sichtweise auf viele Prozesse. Daraus resultiert ein sehr spezielles Umfeld, in dem sich die Beschäftigten bestens entfalten können. „Ich lege großen Wert darauf, meinen Mitarbeitern viel Gestaltungsfreiraum zu ge-

Gastronomie
Auf einen Blick

Landhaus Wildfein
Hombergstraße 17
57234 Wilnsdorf-Oberdielfen
Telefon: 02739-1351
Mobil: 0151-23885232
www.landhaus-wildfein.de
E-Mail: info@landhaus-wildfein.de

Räumlichkeiten:
Gastraum im Erdgeschoss:
60 Sitzplätze
Terrasse: 75 Sitzplätze
Bauernstube im Untergeschoss:
25 Sitzplätze
Kegelbahn für 15 Personen
Übernachtungsmöglichkeit:
Vier Doppel- und ein Einzelzimmer

Öffnungszeiten:
Mittwochs bis samstags:
17:30 Uhr bis 23 Uhr
Sonn- und feiertags:
11:30 Uhr bis 23 Uhr
Zudem an allen Sonn- und Feiertagen Kaffee und Kuchen ab 14 Uhr

Besonderheiten:
Außergewöhnliches Ambiente auch für Hochzeiten, Familienfeiern und Firmenevents.
Saisonspezifische Veranstaltungen

ben", bemerkt Gräb. Dieses Konzept zahle sich aus, ergänzt sein Restaurantleiter. Die Mitarbeiter fühlten sich rundum wohl und könnten ihre Ideen konsequent einbringen, sodass man nie Gefahr laufe, in Stillstand zu verfallen.

Um auch über das Tagesgeschäft hinaus Akzente zu setzen, organisiert das Landhaus regelmäßig Sonderevents unterschiedlicher Art – je nach Jahreszeit. Die Bandbreite reicht vom zukünftigen Candle-Light-Dinner am Valentinstag bis hin zu Grill- und Cocktailabenden. „Wir machen uns stetig Gedanken darüber, mit welchen Angeboten wir unsere Besucher begeistern und ein Alleinstellungsmerkmal generieren können", erklärt Alexander Lück. Die Gäste können das Landhaus auf Anfrage auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten nutzen. Gruppen mit einer maximalen Größe von 60 Personen haben hier die Möglichkeit, Feste auszurichten – egal, ob ausgelassene Geburtstage, unvergessliche Hochzeiten oder stimmungsvolle Familienfeiern. Auch für Geschäftsessen ist das Lokal hervorragend geeignet. Die abgetrennten Räumlichkeiten lassen vertrauliche Gespräche in gemütlicher Atmosphäre zu.

Damit Moritz Gräb weiterhin hohe Qualität in allen Bereichen garantieren kann, misst er auch dem Faktor Ausbildung eine hohe Relevanz bei. Um die Zukunft des Oberdielfener Traditionsgasthauses ist es also bestens bestellt. Apropos Bestellung: Die kulinarischen Köstlichkeiten des Landhauses Wildfein können die Kunden nicht nur vor Ort genießen. Mit seinem individuell abstimmbaren Catering liefert das Team die Speisen auch nach Hause bzw. zu verschiedenen Feststätten oder ins Büro.

Seiner gesellschaftlichen Verantwortung wird Moritz Gräb ebenfalls gerne gerecht. In der Vergangenheit veranstaltete er eine Wohltätigkeitsaktion zugunsten des Kinderhospizes „Balthasar" in Olpe. Ein weiteres ähnliches Event ist bereits in Planung. ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 3206.

Eine gemütliche Atmosphäre erwartet die Besucher an der Theke im Innenbereich.

IHK-Vollversammlung

Stärkere Verankerung in der Region gewünscht

„Wir müssen die Forschung stärken und die Universität noch wirksamer in der Region verankern", zeigte Prof. Dr. Holger Burckhart das Ziel für die Weiterentwicklung der Universität Siegen in den kommenden fünf Jahren auf. Der gerade wiedergewählte Rektor der hiesigen Hochschule war Gastredner bei der Winter-Sitzung der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Siegen (IHK) und begeisterte die Unternehmer mit seinen Planungen. IHK-Präsident Felix G. Hensel brachte es auf den Punkt: „Es ist ein Glück für Universität und Region, dass Sie Ihre Schaffenskraft, Ihre Ideen und Ihr Vernetzungsgeschick in eine weitere Amtszeit einbringen."

Carsten Schmale

Prof. Dr. Holger Burckhart stellte den Mitgliedern der Vollversammlung sein Konzept für die kommenden Jahre vor.

In den vergangenen zehn Jahren hat der Philosophie-Professor einiges bewegt: Die Anzahl der Studierenden hat sich nahezu verdoppelt und beträgt rund 19.000 im Wintersemester 2019/2020. Auf dem Weg zu einer interdisziplinär ausgerichteten Forschungsuniversität stärkte der Rektor den wissenschaftlichen „Mittelbau". Gerade die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trügen wesentlich dazu bei, die Anzahl der jährlichen Promotionen und auch die Forschungsleistung in den Arbeitsgruppen deutlich zu steigern. Dabei hätten auch die Zusammenführung der zehn Fachbereiche in zunächst vier profilbildende Fakultäten und die Einrichtung der zusätzlichen Lebenswissenschaftlichen Fakultät geholfen. Dieser Umbau in der Forschung sei die Voraussetzung dafür, dass sich mehr Studierende für Siegen entschieden. Und der Erfolg spricht für sich: „Derzeit sind mehr Forschungsprojekte genehmigt und in der Umsetzung als in den 30 Jahren zuvor zusammen", konstatierte Professor Burckhart. Das sei auch wichtig für die Finanzierung, denn allein aus dem Grundhaushalt sei eine Weiterentwicklung der Universität kaum möglich. Für seine letzte Amtszeit, so erläuterte der Rektor, habe er acht Handlungsfelder in den Mittelpunkt gestellt. Eines sei die weiter fokussierte Forschung mit dem Ziel, noch mehr hochkarätige Kompetenz in Siegen zu vereinen, beispielsweise auch im Rahmen außeruniversitärer Forschungseinrichtungen wie Fraunhofer, Max-Planck- oder Leibniz-Instituten. Dann gehe es darum, im Verbund von Gesellschaft, Wirtschaft und der Universität das universitäre Profil zu schärfen. Eine Stärke der hiesigen Hochschule ist die Qualifizierung von Lehrkräften. Diese soll weiter modernisiert werden und sich zum Beispiel an gesellschaftlichen Herausforderungen orientieren, weniger an Schulformen. Auch die Universität hat zudem mit einer Studierendenschaft zu tun, die diverser wird – eine ähnliche Herausforderung, wie sie Schulen und Unternehmen zu meistern haben. Auch hier gelte es, neue Konzepte zu entwickeln, die individueller auf die Lernenden zugeschnitten sind. Ein Ziel dieser Konzepte solle darin bestehen, die Persönlichkeitsentwicklung und interdisziplinäre Zusammenarbeit zu fördern. Mit diesem Baustein des lebenslangen Lernens werde die Universität ihr Profil stärken können und weitere Bausteine für die Weiterqualifizierung hinzufügen. Das hänge eng mit einem weiteren Handlungsfeld zusammen: Die Studienorientierung stelle sich neu auf, um Abbruchquoten zu verringern. Der Redner betonte, dass die geplanten baulichen Maßnahmen die inhaltliche Weiterentwicklung stützen sollen. Die beiden geplanten Standorte in der Innenstadt und auf dem Haardter Berg verdichten das Profil und verkürzen die Wege für Forschende, Lehrende und Studierende. Und nicht zuletzt gelte es, das alles mit einer ausgezeichneten Qualitätskultur zu unterlegen. Burckhart rief dazu auf, dass sich die Unternehmen stärker an Forschungsprojekten der Universität beteiligen. „Es ist wichtig, sowohl in der Bildung als auch in der Forschung enger zusammenzuwachsen", lautete sein eindringlicher Appell, den die Unternehmer positiv aufnahmen. Zum Teil sei dies in der Vergangenheit ja auch schon geschehen: Das Projekt „Internationaler Zweig am Städtischen Gymnasium Olpe" zeige, dass eine enge Kooperation zwischen Hochschule und Wirtschaft Erfolg bringe. Bereits im nächsten Jahr könnten wahrscheinlich die ersten Schülerinnen und Schüler dort in den internationalen Zweig der Oberstufe einsteigen. Das Projekt sei angebunden an die Lehrerbildung der Universität und biete interessante Forschungsgegenstände. „Es gibt uns langfristig auch die Möglichkeit, die Lehrerbildung digital weiterzuentwickeln und das auf dem digitalen Campus der Internationalen Schule umzusetzen", unterstrich der Rektor. Hierauf hob auch IHK-Vizepräsident Walter Viegener ab: „Wir wissen, was wir Ihnen dabei zu verdanken haben."

Der Gastredner verlor auch ein Wort über den Stand des Modellvorhabens „Medizin neu denken" in Siegen. „Das Projekt ist überhaupt nicht gefährdet, selbst Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen hat bei aller berechtigten Kritik zugesagt, an der Umsetzung festhalten zu wollen. Wir sind gerade dabei, die nötigen Änderungen im Projekt umzusetzen, und gehen von einem positiven Bescheid aus." Für die Neujustierung des Projekts arbeitet die Siegener Universität eng mit der Universität Bonn und den vier Siegener Kliniken zusammen. Die Unternehmer der Vollversammlung hat der Rektor der Universität Siegen mit seinem Vortrag überzeugt. So äußerte Dr. Theodor Gräbener, dass sich das Image der Universität sehr zum Positiven gewandelt habe. Das sei auch zum Wohl der hiesigen Unternehmer, denn diese rekrutierten einen Teil ihres Fachpersonals an dieser Universität. Burckhart griff dies noch einmal auf, um zu verdeutlichen, dass er genau deshalb versuche, internationale Standards zu erreichen und sich an diesen zu messen. ■

bbz Siegen

Weiterbildung im Marketing

Unternehmen, die sich auf globalisierten Märkten behaupten wollen, stehen unter einem zunehmenden Wettbewerbsdruck. Effizientes Marketing kann einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg leisten. Das Berufsbildungszentrum (bbz) der IHK Siegen bietet ein differenziertes Weiterbildungsangebot im Bereich Marketing – vom Tagesseminar über IHK-Zertifikatslehrgänge bis zur Aufstiegsfortbildung. Wenn es um die Entwicklung von Marketingstrategien sowie um die Planung, Umsetzung und Analyse von Marketingkonzepten und -prozessen geht, sind Fachwirte für Marketing gefragte Experten. Als Funktionsspezialisten realisieren sie Wettbewerbsvorteile für ihre Firma. Der Lehrgang zum Fachwirt für Marketing (IHK) vermittelt umfangreiches betriebswirtschaftliches Fachwissen und gewährleistet durch den Einsatz von frei- und nebenberuflichen Dozenten aus der Wirtschaft einen hohen Praxisbezug und eine enge Verzahnung mit aktuellem, berufspraktischem Know-how. Die Rolle des Marketings hat sich insbesondere durch den Einsatz digitaler Medien stark verändert. Daher kommen Betriebe, die ihre Kunden erreichen und Produkte vermarkten wollen, um Online-Marketing nicht herum. Die Blended-Learning-Lehrgänge zum Online Marketing Manager (IHK) und Social Media Manager (IHK) vermitteln anwendungsorientiertes Fachwissen und bereiten die Teilnehmer darauf vor, digitale Kampagnen erfolgreich zu planen und umzusetzen. Tagesseminare bilden ein optimales Instrument, um sich – auch nach Absolvierung einer beruflichen Weiterbildung – kompaktes und aktuelles Wissen sowie neue Themen und Trends aus der Wirtschaft anzueignen. Vom Eventmanagement über Social Media Marketing bis Google Adwords bietet das bbz ein breites Spektrum an Tagesseminaren im Bereich Marketing. Interessenten können sich im bbz persönlich über ihre individuellen Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung und Mitarbeiterqualifizierung beraten lassen.

Termine

- Geprüfter Fachwirt für Marketing (IHK): 27. April 2020 bis 6. September 2021 (Infoveranstaltung: 13. Februar 2020, 17.15 Uhr)
- Social Media Manager (IHK): 7. Februar bis 30. April 2020
- Online Marketing Manager (IHK): 6. März bis 8. Mai 2020
- Seminar „Google Adwords": 27. und 28. Mai 2020
- Seminar „Social Media Marketing": 29. Mai 2020

Weitere Informationen finden Interessierte unter www.bbz-siegen.de. Kontakt: 0271 89057-0 / info@bbz-siegen.de.

Burbacher Unternehmen

„Kunst und Wirtschaft"

Kunst stärkt die Unternehmenskultur, bietet Betrieben einen Mehrwert und sichert langfristig Wettbewerbsvorteile – davon ist Petra Becker fest überzeugt. Die Frankfurterin gastiert am 31. Januar um 18 Uhr bei der Abendveranstaltung „Kunst & Wirtschaft", die der Arbeitskreis Burbacher Unternehmen im Heimhof-Theater initiiert. In ihrem Vortrag wird sie schildern, welche konkreten Tipps dabei helfen, den eigenen Betrieb in diesem Bereich gut aufzustellen. Mit ihrer Firma „International Art Bridge" berät sie unter anderem hinsichtlich der Darstellung von Malerei, Fotografie, Druckgrafik, Skulpturen und Wandinstallationen. Für die musikalische Untermalung des Abends wird Rebekka Hartmann verantwortlich zeichnen. Die mehrfach ausgezeichnete Geigerin spielt auf einer 1675 gebauten Violine von Antonio Stradivari. Karten sind für 19 € an der Abendkasse erhältlich. Christoph Buhl, Vorstandsmitglied des Arbeitskreises Burbacher Unternehmen, freut sich auf das Programm und betont: „Im Tagesgeschäft einer jeden Firma überwiegen in der Regel die harten Fakten. Die Kunst bleibt da oft außen vor. Wir wollen mit diesem ganz neuen Format dazu anregen, sich einmal bewusst mit diesem Thema auseinanderzusetzen." Kunst müsse und könne niemals jedem gefallen. Vielmehr gehe es darum, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam kreativ zu werden. „Wir möchten die Kunst als Kommunikationsbrücke nutzen und damit aufzeigen, wie wertvoll sie für uns alle sein kann – auch und gerade im Unternehmen." ■

Kommentar:

Klima im Notstand

Klaus Fenster

Dem Beispiel etlicher Kommunen und Landkreise folgend, hat jetzt auch das Europaparlament den Klimanotstand ausgerufen. Verbunden mit dieser Entschließung ist die Aufforderung an die Europäische Kommission und die Mitgliedsstaaten, konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um die globale Erderwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen. Klar ist, dass es sich hierbei um eine rechtlich nicht verbindliche Erklärung, also einen symbolischen Akt, handelt. Bei dieser Einordnung könnte man es eigentlich belassen und zur Tagesordnung übergehen. Symbolische Akte gibt es schließlich zuhauf, handfeste Taten folgen eher selten. Das setzt allerdings voraus, dass, wie sonst üblich, auch hier die Symbolik angemessen gewählt wurde. Gerade daran sind aber Zweifel zumindest erlaubt. Wenn in demokratischen Staaten der Notstand ausgerufen wird, ist Schluss mit lustig. Dann kann die öffentliche Gewalt ohne Bindung an Recht und Gesetz ausgeübt werden und die Bürger verlieren – zumindest vorübergehend – das Recht, sich gegen hoheitliche Maßnahmen zu wehren. Gerade aus diesem Grund stießen die Notstandsgesetze von 1968 übrigens auf erbitterten Widerstand der Vorfahren derer, die jetzt den Klimanotstand ausrufen. Man stelle sich das Szenario eines „echten" Klimanotstandes mal praktisch vor: Eigentümer von für den Bau von Stromtrassen erforderlichen Flächen werden kurzerhand enteignet, Fahr- und Flugverbote flächendeckend verhängt, Einfuhr, Abbau und Nutzung fossiler Brennstoffe verboten und Verstöße drakonisch geahndet. An diesen Beispielen wird deutlich, wie aberwitzig der symbolische Rückgriff auf ein Notstandsszenario ist. Daneben wird aber auch noch etwas anderes offensichtlich: Auf diesem Weg wird alles Mögliche, nur keine Akzeptanz für Maßnahmen zum Erhalt einer lebenswerten Umwelt, geschaffen. Und, vielleicht sogar das Schlimmste an diesem symbolischen Akt, die Demokratie gesteht ihr Scheitern ein. Selbstverständlich nur symbolisch.

WohnGut Saalhausen

Grundstein gelegt

Die Realisierung des neuen „WohnGuts" in Saalhausen nimmt immer konkretere Formen an. Nachdem im Juli dieses Jahres der erste Spatenstich erfolgte, begingen die Verantwortlichen nun die Grundsteinlegung für das wegweisende Projekt in Saalhausen. Zahlreiche Gäste wohnten der Feierstunde bei, darunter interessierte Bürger, Vertreter der Stadt Lennestadt und der Volksbank Bigge-Lenne sowie der Kirchen. Sollte weiterhin alles nach Plan laufen, wird die Einweihung der hochmodernen Senioren-Wohnanlage im Sommer 2021 erfolgen. Auf dem Areal in der Nähe des Kurparks TalVital entsteht ein Gebäudekomplex, der insgesamt 59 Servicewohnungen, eine Pflegeeinrichtung mit 19 Plätzen sowie zwei Wohngemeinschaften mit jeweils acht Plätzen bereithält. Stadt-Beigeordneter Karsten Schürheck und Volksbank-Vorstandsmitglied Michael Griese dankten dem Kooperationspartner WohnGut Osterseifen aus Olpe für die hervorragende Zusammenarbeit. Weitere Informationen zum Projekt: www.voba-bigge-lenne.de/servicewohnen. ■

Brauerei Bosch

Landesehrenpreis erhalten

Landwirtschaftsministerin Ursula Heinen-Esser zeichnete 97 Unternehmen aus verschiedenen Branchen der Ernährungswirtschaft in NRW mit dem „Landesehrenpreis für Lebensmittel Nordrhein Westfalen 2019" aus. Zu den Geehrten gehört auch die Brauerei Bosch GmbH & Co. KG aus Bad Laasphe. Gewürdigt werden Betriebe, die sich besonders für die Lebensmittelproduktion engagieren und sich aktiv sozialen und ökologischen Herausforderungen stellen. Voraussetzung für die Ehrung war, dass Firmen in diesem Jahr ihre Produkte einer sensorischen Prüfung durch die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) unterzogen und dafür eine Auszeichnung in Gold erhalten haben. Zusätzlich honoriert der Preis die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen, tarifgerechte Bezahlung, Engagement für Nachhaltigkeit oder die Nutzung eines Umweltmanagementsystems. Darüber hinaus erhielt Bosch als eine von drei Brauereien in NRW das „Slow-Brewing"-Siegel. Es gilt als das strengste internationale Gütesiegel für Bier. Insgesamt wurden 27 Brauereien in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien ausgezeichnet. ■

Südwestfalen Agentur

US-Politiker zu Gast in Südwestfalen

Werkfoto

Die US-Delegation besuchte auch die Südwestfalen Agentur in Olpe, um sich über Perspektiven einer Industrieregion im ländlichen Raum zu informieren.

Die Vize-Gouverneure der US-Bundesstaaten Alaska, Louisiana und Michigan informierten sich in Südwestfalen über regionale Entwicklung, Tourismus und die Digitalisierung einer Industrieregion im ländlichen Raum. Angela Freimuth, Südwestfalen-Botschafterin, Vizepräsidentin des NRW-Landtags und Landtagsabgeordnete aus Lüdenscheid, hatte den Besuch gemeinsam mit der Friedrich-Naumann-Stiftung angestoßen. Diese pflegt engen Kontakt zur National Lieutenant Governors Association in den USA, der auch die Gäste angehören. Das Programm habe auf der Tour der Amerikaner durch NRW ein Alleinstellungsmerkmal, betont Freimuth. „Sie lernen hier die wirtschaftliche Stärke innovativer Unternehmen, gepaart mit landschaftlicher und touristischer Attraktivität, kennen – und vor allen Dingen die enge Zusammenarbeit verschiedenster Akteure in Gestaltungsprozessen, die nicht überall so ausgeprägt ist." Beim ersten Stopp in der Südwestfalen Agentur in Olpe erläuterten Dr. Stephanie Arens und Hubertus Winterberg den US-Politikern die Besonderheiten der Region und den Prozess, wie die Verantwortlichen Projekte für die digitale, nachhaltige Zukunft Südwestfalens entwickeln. Dr. Jürgen Fischbach, Marketingleiter des Sauerland Tourismus, präsentierte die gemeinsame Bildsprache für die Region. Diese soll Betrieben helfen, bei Stellenausschreibungen auch das Lebensumfeld zeigen zu können. Tiefere Einblicke in die Wirtschaftspraxis erhielten die Gäste bei der LEWA Attendorn GmbH. Gerade hier nahmen die Gäste viele Impulse mit. Denn der Lieferant wegweisender Robotersystemtechnik verfügt auch über ein hochdifferenziertes Ausbildungszentrum. Dieses ermöglicht die Ausbildung in 15 gewerblich-technischen Berufsfeldern. ■

Bei uns wird SERVICE großgeschrieben!

Ob Notfall, Reparatur oder Wartungsarbeiten ...

✓ immer schnell ✓ immer zuverlässig
✓ immer sachkundig

Ihr Heizungs- und Sanitärfachmann

nies

Heizung · Lüftung · Sanitär
57072 Siegen · Seelbacher Weg 9
Telefon (02 71) 37 52 00

Energie-Scouts

Qualifizierung geht in dritte Runde

Energie- und Ressourceneffizienz von allen Seiten beleuchten, Einsparpotenziale im eigenen Betrieb identifizieren und diese in spezifische Maßnahmen ummünzen – dies sind die Kerngedanken der Workshop-Reihe „Energie-Scouts", die die IHK Siegen im Rahmen der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz bereits zweimal durchgeführt hat. Das Ziel lautet, möglichst viele Auszubildende für einen bewussteren Umgang zu sensibilisieren und sie zu Energie-Botschaftern innerhalb ihres Unternehmens zu machen. Jetzt steht die dritte Runde an, die am 26. Februar 2020 mit dem Basisworkshop beginnt. Betriebe, die dabei sein möchten, melden sich bei Katja Rühlmann (Tel.: 0271 3302-264, E-Mail: katja.ruehlmann@siegen.ihk.de). Weitere Informationen gibt es unter www.ihk-siegen.de (Seiten-ID: 2825). Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (Tel.: 0271 3302-263, E-Mail: roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Berufliche Bildung

Landesbeste in Hagen ausgezeichnet

IHK-Geschäftsführer Klaus Fenster (l.) mit sechs der sieben Besten aus dem Kammerbezirk.

Zwei junge Damen und fünf junge Herren aus Siegen gehören zu den erfolgreichen Teilnehmern des Landeswettbewerbs in der beruflichen Bildung. Diesmal richtete die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) die Festveranstaltung im Event- und Kongresspark Stadthalle Hagen aus. Zu den Gästen gehörten neben den Jugendlichen auch deren Familien sowie Vertreter aus den Berufskollegs und Ausbildungsbetrieben. Im Mittelpunkt standen 243 Auszubildende aus 221 Betrieben der IHKs in Nordrhein-Westfalen, die ihre Ausbildung im Prüfungsjahr 2018/2019 in 130 verschiedenen IHK-Berufen jeweils als Beste abgeschlossen hatten. Sie alle erreichten mindestens 92 von 100 Punkten, also ein „Sehr gut" in der Winter- und Sommerprüfung dieses Jahres. SIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Geruschkat gratulierte den ausgezeichneten Top-Auszubildenden: „Ich bin sicher, dass Sie Ihren Weg gehen werden, wenn Sie mit Freude und Enthusiasmus in Ihren Berufen in den kommenden Wochen und Monaten die nächsten Karriereschritte planen und umsetzen." Gemeinsam mit SIHK-Präsident Ralf Stoffels übergab er die Ehrenurkunden. Dieser dankte den Unternehmen für ihre Ausbildungsbereitschaft: „Ihr Engagement trägt dazu bei, Fachkräfte vor Ort, in der Region und im Land zu halten. Die berufliche Ausbildung bleibt eine der wichtigsten Investitionen in die Zukunft."

IHK-Geschäftsführer Klaus Fenster, der die erfolgreichen Prüflinge nach Hagen begleitete, gratulierte den Landesbesten im Namen der Industrie- und Handelskammer Siegen (IHK) und hob ihren Vorbildcharakter heraus: „Nur 0,3 % der 71.045 Prüfungsteilnehmer haben das geschafft, was Ihnen gelungen ist." Diese herausragenden Leistungen seien nur möglich, wenn Ausbildungsbetrieb und Berufsschule vertrauensvoll zusammenarbeiteten. Zugleich müssten die jungen Menschen mit großem Engagement bei der Sache sein, und das über die gesamte Lehrzeit hinweg. Fenster ermutigte die Preisträger, zukünftig die vor ihnen liegenden beruflichen Herausforderungen mit derselben Zielstrebigkeit anzugehen, mit der sie bereits ihre Lehre absolviert hätten. Sie hätten ihr Talent und ihre Motivation nachhaltig unter Beweis gestellt und damit die Weichen für ihre weitere berufliche Entwicklung gestellt.

Aus der Region wurden folgende Nachwuchskräfte ausgezeichnet:

Lukas Hessmann
Beton- und Stahlbetonbauer
Hubert Mees Bauunternehmung GmbH, Lennestadt
Berufskolleg Technik des Kreises Siegen-Wittgenstein, Siegen

Peter Kaufhold
Fachlagerist
Wilhelm Klein GmbH, Wilnsdorf
Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung des Kreises Siegen-Wittgenstein, Siegen

Johannes Lütticke
Verfahrensmechaniker in der Hütten- und Halbzeugindustrie, Fachrichtung: Nichteisenmetall-Umformung
Gebr. Kemper GmbH & Co. KG, Olpe
Berufskolleg Technik des Kreises Siegen-Wittgenstein, Siegen

Steven Nickl
Gießereiwerker
Bender Armaturen GmbH & Co. KG, Lennestadt
Berufskolleg Technik des Kreises Siegen-Wittgenstein, Siegen

Gina-Maria Schneider
Kauffrau für Versicherungen und Finanzen, Fachrichtung: Finanzberatung
Talanx Service AG, Niederlassung Düsseldorf
Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung des Kreises Siegen-Wittgenstein, Siegen

Katharina Utsch
Mediengestalterin Digital und Print, Fachrichtung: Gestaltung und Technik
Computerservice Reikotec, Reinhard Reikotec, Siegen
Berufskolleg Technik des Kreises Siegen-Wittgenstein, Siegen

Lars Vogel
Fachpraktiker im Lagerbereich
CJD Olpe im CJD NRW Süd/Rheinland, Olpe
Berufskolleg des Kreises Olpe, Olpe ■

BVMW

Der Mittelstand hat Nachholbedarf

Beim jüngsten „BVMW Meeting Mittelstand" lautete das Thema: „Qualifizierungs-Strategien Richtung Industrie 4.0 – der Mittelstand hat Nachholbedarf". Eingeladen hatten die beiden heimischen Geschäftsführer des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW), Rainer Jung und Wolfgang Nies. „Jeder spricht über Industrie 4.0 und viele Mittelständler wissen, dass sie nicht daran vorbeikommen", erklärte Nies bei der Begrüßung. Zugleich wüssten sie aber auch nicht, wie sie damit beginnen sollen. Auch Referent Prof. Dr. Ralph Dreher vom Lehrstuhl für Technik-Didaktik der Universität Siegen stellte fest, dass die Digitalisierung für Betriebe ein Kraftakt sei. Sie bedeute sowohl für Unternehmer als auch für Beschäftigte eine große Umstellung. Dennoch sei sie für die Firmen notwendig, wenn diese auf dem Markt bestehen wollen. Es brauche ein neues Expertensystem über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg – von der Akquise über die Planung, den Einkauf, die Produktion und den Vertrieb bis zur Auslieferung. Mehr Zusammenarbeit und Informationsaustausch seien unabdingbar. Oftmals hätten dir Praktiker Lösungsansätze, die aufgegriffen und realisiert werden müssten. Nach dem Vortrag sahen die Unternehmer an zwei praxisnahen Labormodellen, wie sie die Digitalisierung in der Produktion verwirklichen können. Prof. Dr. Andrea Dederichs-Koch präsentierte eine mitdenkende Produktionsanlage zum Zusammenbau von Handy-Gehäusen und Dr.-Ing. Christopher Kuhnhen das automatisierte Rüsten einer Drehmaschine. ■

FOM Hochschule

Neuen Professor begrüßt

Dr. Christian Soost verstärkt die Professorenschaft der FOM Hochschule.

Die Professorenschaft der FOM Hochschule in Siegen freut sich über Verstärkung: Prof. Dr. Thomas Heupel, wissenschaftlicher Gesamtstudienleiter, überreichte Dr. Christian Soost die offizielle Ernennungsurkunde zum Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre im Hochschulbereich „Wirtschaft & Management". Bereits seit 2016 lehrt Soost als Dozent am Standort Siegen in den Bereichen Quantitative & Wissenschaftliche Methoden, Statistik sowie Big Data & Data Science. Er ist Geschäftsführer der statistischen Beratung statistik.schule. In den vergangenen drei Jahren war der gebürtige Schwelmer außerdem als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Statistik & Ökonometrie der Universität Siegen tätig. Lehrerfahrung sammelte der 35-Jährige auch an der Business School Siegen und der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW. ■

G-TEC

25-jähriges Firmenbestehen

Als Axel Schneider im Oktober 1994 das Ingenieurbüro G-TEC als Einzelunternehmen im Siegerland gründete, ahnte er noch nicht, dass er 25 Jahre später gemeinsam mit fast 100 Mitarbeitern an vier Standorten in Deutschland auf eine spannende Historie und in eine vielversprechende Zukunft blicken würde. Gemeinsam mit seinen Partnern Bernhard Bürger (seit 1995) und Reinhard Halbe (seit 1997) sowie einem professionellen Team erarbeitete er nicht nur Meilensteine im Bereich der Technischen Gebäudeausrüstung, sondern stellte stets die Weichen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung. Heute umfasst das breite Leistungsspektrum neben der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) die Bereiche Energie-Planung und -Monitoring sowie Gebäudeautomation. Der Planungsansatz ist, Energieeffizienz ganzheitlich zu gestalten. Für die vorbildliche Unternehmenskultur erhielt G-TEC in diesem Jahr gleich zwei Auszeichnungen: Der Betrieb belegte bundesweit den 5. Platz bei der Befragung des Instituts „Great Place to Work" und errang zusätzlich den Preis für die „Beste Arbeitgebermarke in Südwestfalen". Zu beidem hat das hohe persönliche Engagement der eigenen Belegschaft beigetragen. In das fünfte Jahr des Bestehens geht die hauseigene G-TEC Akademie. Die praxisnahe Fortbildungsinstitution erfüllt mit unterschiedlichsten Seminaren ihren Auftrag als Wissensvermittler für am Bau beteiligte Entscheider und Fachkräfte. Darüber hinaus wird sie als Lernplattform intensiv für die interne Weiterbildung eingesetzt. ■

SINNER
STAHL- & INDUSTRIEBAUTEN

Stahlbau.

57223 Kreuztal · 02732 5913-0 · info@sinner-stahlbau.de · www.sinner-stahlbau.de

Nachruf

Oliver Bludau verstorben

Oliver Bludau wurde am 26. November 1971 geboren. Nach dem Informatik-Studium an der Universität der Bundeswehr in München erweiterte er sein Wissen am College of Business, das er als Finanzwirt abschloss. Er blieb stets dem Lernen verbunden, 2017-2018 studierte er an der Harvard Business School, im Anschluss daran ging er an das Bostoner MIT. Beruflich begann er mit Stationen in der Finanzwirtschaft. So war er von 2004 bis 2006 bei American Express als Head of Sales verantwortlicher Prokurist. Aber auch unternehmerisch war Oliver Bludau tätig, etwa von 2002 bis 2006 als Geschäftsführender Gesellschafter der perCents financial consulting GmbH. Er gründete diverse Unternehmen, die die Möglichkeiten der neuen Medien nutzen, und beteiligte sich als Business Angel. Einer breiteren Öffentlichkeit war er durch seine Geschäftsführertätigkeit bei der Elspe-Festival-GmbH von 2011 bis 2014 bekannt. Von 2006 bis 2017 war Oliver Bludau Geschäftsführer bei der Berghoff Gruppe in Drolshagen. Als CEO der FOX'em Crowdsourcing GmbH (Gründung 2017) und des Innovators Institute der Bennet & Levi GmbH (Gründung 2018) blieb er den neuen digitalen Möglichkeiten insbesondere mit Blick auf Innovationen unternehmerisch treu. Von 2014 bis 2017 engagierte sich Oliver Bludau als Mitglied in der IHK-Vollversammlung, wo er sich ebenfalls insbesondere für Digitalisierung und Innovation einsetzte. Auch nach seinem Ausscheiden blieb er der IHK vielfältig und aktiv verbunden. Mit Oliver Bludau starb am 8. November 2019 ein vielfältig interessierter, wacher Geist. Sein Sachverstand wird der Region fehlen.

Handwerksverordnung abermals geändert

Auswirkungen auf IHK-Betriebe

Mit der Novelle der Handwerksordnung (HwO) im Jahr 2004 wurden zahlreiche Berufe „meisterfrei". Es war möglich, diese als sogenannte zulassungsfreie Handwerke ohne meisterliche Qualifikation selbstständig auszuüben. Nunmehr sieht die Bundesregierung Anlass, einige dieser Berufe wieder der Meisterpflicht zu unterwerfen. Das entsprechende Gesetz soll in Kürze in Kraft treten. Folgende Berufe sollen wieder meisterpflichtig werden: Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Drechsler und Holzspielzeugmacher, Betonstein- und Terrazzohersteller, Böttcher, Estrichleger, Glasveredler, Behälter- und Apparatebauer, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Parkettleger, Orgel- und Harmoniumbauer, Rollladen- und Sonnenschutztechniker sowie Raumausstatter.

Von dieser Gesetzesänderung sind nicht nur Unternehmen betroffen, die schon bisher der Handwerkskammer angehört haben, sondern potenziell auch Betriebe, die bislang ausschließlich IHK-zugehörig sind. Es handelt sich dabei vor allem um die Unternehmen, die bislang eine der oben aufgeführten Tätigkeiten neben ihrer Handels- oder Dienstleistungstätigkeit in untergeordneter Weise in ihrem IHK-Betrieb ausführen. Darüber informiert der DIHK. Wer also beispielsweise einen Fliesenhandel betreibt und Fliesenverlegung und -arbeiten anbietet, war bisher in vielen Fällen nicht bei der Handwerkskammer im Verzeichnis der zulassungsfreien Handwerke eingetragen, wenn der Handel die umsatzstärkere Tätigkeit darstellte. Gleiches gilt für Werbeagenturen, die Werbeschilder als Lichtreklame selbst herstellen. Der vorgelegte Gesetzentwurf sieht für diese Unternehmen vor, dass sie auch weiterhin ihre handwerklichen Tätigkeiten im Nebenbetrieb ausüben können und dürfen. Allerdings müssen sie innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Gesetzes einen Antrag auf Eintragung in die Handwerksrolle stellen. Hiervon ausgenommen sind Unternehmen, bei denen die handwerkliche Tätigkeit im Rahmen eines unerheblichen handwerklichen Nebenbetriebs ausgeübt wird. Voraussetzung dafür ist das Bestehen eines Hauptbetriebs, bei dem der Tätigkeitsschwerpunkt liegt. Haupt- und Nebenbetrieb müssen fachlich, organisatorisch und wirtschaftlich verbunden sein. Handwerkliche Nebenbetriebe sind grundsätzlich in der Handwerksrolle einzutragen. Dies gilt nicht, wenn die Tätigkeit im Nebenbetrieb lediglich in unerheblichem Umfang ausgeübt wird. Die Tätigkeit darf dabei die durchschnittliche Arbeitszeit eines ohne Hilfskräfte Vollzeit arbeitenden Unternehmens des betreffenden Handwerkszweiges während eines Jahres nicht überschreiten. Dies sind circa 1664 Stunden pro Jahr.

Betroffene Firmen müssen für die Eintragung in die Handwerksrolle lediglich nachweisen, dass sie bereits vor Inkrafttreten der Gesetzesänderung handwerkliche Tätigkeiten ausgeführt haben, nicht aber, dass eine meisterliche Qualifikation vorliegt. Es gibt hier also Bestandsschutz für die bestehenden Unternehmen. Sie sollen außer der Eintragung in die Handwerksrolle keine zusätzlichen Anforderungen erfüllen müssen. Der Nachweis kann etwa durch die Gewerbeanmeldung oder durch entsprechende Rechnungen erfolgen. Allerdings sind damit zukünftig eine (zusätzliche) Mitgliedschaft bei der Handwerkskammer mit einer grundsätzlichen Beitragszahlungspflicht sowie eine Gebührenzahlung für die Eintragung verbunden. Eine Beitragspflicht bei der IHK besteht für gemischt-gewerbliche Unternehmen erst, wenn der Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert und der Umsatz des nichthandwerklichen/nichthandwerksähnlichen Betriebsteils mehr als 130.000 € im Jahr beträgt. Ändert sich später die personelle Zusammensetzung der Unternehmensleitung, muss innerhalb von sechs Monaten die notwendige handwerkliche Qualifikation, also grundsätzlich das Vorhandensein eines Meisters, nachgewiesen werden. In diesem Zeitraum muss zudem ein entsprechender Eintrag in die Handwerksrolle erfolgen.

IHK-Unternehmen, die ihren Umsatzschwerpunkt im Handel oder in der Erbringung von Dienstleistungen haben und daneben handwerkliche Leistungen aus den oben genannten Berufen erbringen, die in einem wirtschaftlich-technischen Zusammenhang zur nichthandwerklichen Tätigkeit stehen, sollten die IHK Siegen kontaktieren und das weitere Vorgehen besprechen. Ansprechpartnerin ist Nina Münker, Tel.: 0271/3302-150, E-Mail: nina.muenker@siegen.ihk.de. Natürlich stehen auch die Handwerkskammern für Auskünfte zur Verfügung. ■

„Konsequent an einem Strang ziehen"

Angehende Kaufleute für „Spedition und Logistikdienstleistung" geehrt

Die Verantwortlichen des Fördervereins gratulierten den ausgezeichneten Prüfungsbesten zu ihren beeindruckenden Leistungen.

Thomas Wiederstein weiß die Vorzüge seines Jobs sehr zu schätzen.

Neun Prüfungsbeste im Ausbildungsberuf „Kauffrau/-mann für Spedition und Logistikdienstleistung" für die Jahre 2018 und 2019 konnten sich über eine besondere Ehrung freuen. Christian Betchen, erster Vorsitzender des Fördervereins der Speditions- und Logistikbetriebe in Südwestfalen und Altenkirchen (FSL) e.V., gratulierte den jungen Frauen und Männern in der Gaststätte Hammerhütte in Siegen zu ihren beeindruckenden Leistungen, die zu einem großen Teil der großartigen Unterstützung durch die Ausbildungsbetriebe zu verdanken sei: „Solch gute Resultate sind nur möglich, wenn beide Seiten konsequent an einem Strang ziehen."

Die motivierten und zielstrebigen Nachwuchskräfte seien „für uns alle der Grund, uns ehrenamtlich zu engagieren." Gerade im Zuge des demografischen Wandels und des damit einhergehenden Fachkräftemangels komme es für die Unternehmen darauf an, qualifizierte junge Mitarbeiter auszubilden und diese langfristig in ihren Reihen zu halten. Als Anerkennung für ihre guten Abschlüsse erhielten die Ausgezeichneten ein kleines Geschenk.

Zu den Prüfungsbesten gehören: Thomas Tobolski (red/line logistics service gmbh), Tim Künstler (M.G. International [Holding] GmbH), Thomas Wiederstein, Kristina Elke und Selma Schneider (SIS Internationale Speditions GmbH), Victoria Stubbs (Raben Trans European Germany GmbH), Jacqueline Krenos (Bernhard Heisiep Lastwagentransporte und Spedition GmbH & Co. KG), Jasmin Ermert (Georgi GmbH & Co. KG – Transporte) und Leroy Zimmermann (Dornseiff GmbH).

„Jeden Tag Abwechslung"

Die Logistikbranche ist ein pulsierender Wirtschaftszweig, der eine Vielzahl spannender Aufgaben bereithält – von Warendienstleistungen in der Industrie bis zum Online-Versandhandel. Für Absolventen des Ausbildungsberufs „Kauffrau/-mann für Spedition und Logistikdienstleistung" ergeben sich daher reizvolle Perspektiven für die eigene Karriereplanung. Das bestätigt auch Victoria Stubbs von der Raben Trans European Germany GmbH aus Siegen. Sie hat ihre Lehre mit Bravour gemeistert und von Beginn an Gefallen an ihren Tätigkeiten gefunden: „Man hat jeden Tag Abwechslung und es gibt immer wieder neue Herausforderungen." Die 24-Jährige konnte in dem international agierenden Unternehmen schnell Verantwortung übernehmen und sich im beruflichen Alltag entfalten. Positiven Einfluss auf die Arbeitsprozesse hat aus ihrer Sicht die fortschreitende Digitalisierung. „Für uns wird durch die technologischen Entwicklungen vieles einfacher. Natürlich muss man sich an einige Neuerungen gewöhnen, aber die Vorteile überwiegen ganz klar."

Abseits des Trubels rund um die moderne Technik genießt indes Thomas Wiederstein die ganz klassischen Vorzüge seiner Branche. Er hat seine Ausbildung bei der SIS Internationale Speditions GmbH mit exzellenten Noten beendet und bereits als Kind großes Interesse am Logistikbereich entwickelt: „Mein Vater ist Lkw-Fahrer. Was er zu erzählen hatte, fand ich schon früher sehr spannend. Die Freiheit und die Ruhe am Steuer, aber gleichzeitig auch die große Verantwortung gegenüber dem Arbeitgeber und dem Kunden haben mich seit jeher fasziniert." Über ein Praktikum habe er dann als Schüler selbst erste Erfahrungen in der Logistik gesammelt. An seiner heutigen Arbeit schätzt er, dass er zwar Routinetätigkeiten ausübt, diese aber immer wieder mit individuellen Aufträgen und somit neuen Konstellationen einhergehen. ■

I·B·F
Immobilien-Beratung Friedrich GmbH
Bahnhofstr. 15, 57072 Siegen
Telefon 0271 3134-130, Fax -128
info@ibf-siegen.de
www.ibf-siegen.de
ivd

Innovationsbudget

Windkraftanlage kurz vor der Fertigstellung

Aus der Motivation heraus, das MINT-Profil gerade im technischen Bereich in der Oberstufe weiter auszubauen, entstand am Gymnasium Stift Keppel in Hilchenbach die Idee, regelmäßig Projektkurse anzubieten. So entwarfen und bauten Schüler ein eigenes Go-Kart. Um dem Thema „Mobilität" treu zu bleiben und dennoch einen Schwerpunkt im Bereich der regenerativen Energieformen zu setzen, haben sich die Verantwortlichen ein neues Projekt ausgedacht: Innerhalb eines Schuljahres planen und installieren die Jugendlichen ein Kleinstkraftwerk, das eine E-Bike-Ladestation speisen soll. Die IHK Siegen unterstützt dieses Vorhaben mit 1560 € aus dem Innovationsbudget.

Zur Umsetzung sind Kenntnisse aus den Fachbereichen Mathematik, Physik und Erdkunde nötig. Es gilt, den Energiebedarf zu kalkulieren, einen geeigneten Standort zu finden sowie das Kraftwerk gemäß den natürlichen Energiequellen Wind und Sonne zu dimensionieren. „Aus wirtschaftlichen und sicherheitstechnischen Gründen können wir die einzelnen Komponenten leider nicht selbst fertigen. Daher sind wir über die finanzielle Unterstützung der IHK Siegen sehr froh", berichtet der Projektverantwortliche Markus Diehl. Diese habe den Kauf eines Windgenerators, eines passenden Mastes und der erforderlichen Elektrotechnik zur Einspeisung ins Stromnetz ermöglicht.

Bei den Schülern sei ein gutes elektrotechnisches Verständnis erforderlich, um die Bestandteile der Anlage aufeinander abzustimmen und diese anhand von Messdaten zu optimieren. Zudem spielen wirtschaftliche Aspekte eine gewichtige Rolle. Es mussten Sponsoren gefunden und Marketing-Strategien erdacht werden. Damit sich die Anlage langfristig trägt, führten die Schüler eine Betriebskosten-Einnahmen-Kalkulation durch. „Leider konnten wir bislang unser selbst gestecktes Ziel der kompletten Installation aufgrund von Bedenken seitens der Behörden noch nicht ganz erreichen. An dieser Stelle war noch einmal viel naturwissenschaftlich-technische Überzeugungsarbeit nötig. Nun sind wir aber froh, auch diese Hürde genommen zu haben und nur noch wenige Schritte trennen uns von der Fertigstellung", beschreibt Diehl den Stand der Dinge. Er betont, dass das Projekt auf Nachhaltigkeit ausgelegt sei. Nachfolgende Jahrgänge sollen das Konzept ausbauen und weiterentwickeln. „Denkbar wäre, zusätzlich ein Windrad oder Photovoltaikzellen zu installieren, einen effektiven Stromspeicher zu anzufertigen oder die Wasserkraft des nahegelegenen Flusses mit einzubeziehen", deutet Diehl an. Er ist sicher, dass die Jugendlichen in vielfältiger Weise von dem Projekt profitieren: Neben einer Stärkung des Interesses an technischen und wirtschaftlichen Zusammenhängen nennt er in diesem Zusammenhang auch die Förderung von Teamfähigkeit und Leistungsbereitschaft. „Diese Kompetenzen sind für das spätere Berufsleben unumgänglich", unterstreicht der Studienrat. ■

„Strategie 2019+"

Touristiker stellen Konzept vor

Stellen gemeinsam die neue Tourismusstrategie 2019+ vor (v.l.): Frank Linnekugel, Andreas Müller, Dr. Jürgen Fischbach, Theo Melcher, Dr. Mathias Feige, Monika Dombrowsky, Julia Hilpisch, Thomas Weber und Karsten Heinsohn.

Wo stehen Siegen-Wittgenstein und das Sauerland im touristischen Vergleich mit anderen Mittelgebirgsregionen? Welche Stärken hat unsere Region? Antworten auf diese und weitere Fragen liefert die „Strategie 2019+". Fachliche Unterstützung bei der Erarbeitung des gemeinsamen Papiers erhielten Sauerland-Tourismus und Touristikverband Siegen-Wittgenstein vom Beratungsinstitut dwif-Consulting GmbH aus Berlin, das auch für die Landestourismusstrategie NRW verantwortlich ist. Kerngedanke der Bemühungen ist, beide Destinationen individuell weiterzuentwickeln und gemeinsam als touristische Lebensräume an Schlagkraft zu gewinnen. „Die Strategie empfiehlt uns einen Handlungsrahmen für die Arbeit beider Tourismusorganisationen", betont Thomas Weber, Geschäftsführer des Sauerland-Tourismus. Es gelte, Themen für den Gast künftig noch stärker mit emotionalen Botschaften aufzuladen. Neben der Ist-Analyse in wichtigen Kernthemen wie Radfahren, Wandern, Gesundheit sowie Tages- und Wintertourismus zeigt die Strategie auch Handlungsempfehlungen in Bereichen wie Produktentwicklung oder Marketing auf. Für Landrat Andreas Müller, Vorsitzender des TVSW, ist die zentrale Frage: „Wie können Mittelgebirgslandschaften wie Siegen-Wittgenstein die Marktchancen von heute nutzen und die dabei immer komplexeren Herausforderungen bewältigen?" Große Chancen biete die Digitalisierung. Deshalb wolle man die Gastgeber dazu animieren, ihre Angebote dauerhaft online verfügbar und buchbar zu machen. „Unsere beiden Tourismusregionen weisen inzwischen eine große Angebotsvielfalt für Aufenthalte mit bleibenden Erinnerungen auf", bekräftigt Monika Dombrowsky, Geschäftsführerin des TVSW. Man wolle versuchen, auf allen Ebenen noch mehr eigenen Stil einzusetzen. ■

EKS Engel

Unternehmen nahm erfolgreich an Messe teil

Mehr als 63.000 Besucher informierten sich bei der 30. SPS Fachmesse in Nürnberg an den Ständen der rund 1600 Aussteller über neue Produkte und richtungsweisende Technologien im Bereich der smarten Automatisierung. Die EKS Engel FOS GmbH & Co. KG aus Wenden präsentierte intelligente Lösungen für eine schnelle und zuverlässige Datenkommunikation. Als Mitaussteller war erstmals der französische Netzwerkspezialist Etic Telecom am Stand des Wendener Familienunternehmens vertreten. Die Kunden von EKS bewegen sich in dynamischen Märkten, die durch Trends wie Industrie 4.0, das industrielle Internet der Dinge und Smart City gekennzeichnet sind. Durch die Kooperation mit Etic Telecom unterstützt EKS Engel seine Kunden nun auch bei Weitbereichsnetzwerken, die Anwendungen wie die Fernwartung von Maschinen ermöglichen. ■

Point of View – Alles nur Fassade?

Jürgen Armenats Fotografien machen Unternehmen zu Kunstwerken

Strahlende Gesichter bei der Vernissage: IHK Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener, Jürgen Armenat und Dr. Christine Tretow.

Vorstandsmitglied Burkhard Braach entdeckte schnell und sichtlich erfreut die „Sparkasse als Kunstwerk".

Mit seinem spektakulären Foto von der Siegtalbrücke gewann er in der Kategorie „Klassische Fotografie" den Fotowettbewerb „Brücken im Fokus – Mein Foto von der A45", den die IHK Siegen in Kooperation mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW im Herbst 2018 ausgeschrieben hatte. Jetzt gibt Jürgen Armenat, der hauptberuflich als Head of Project Management bei der SMS group GmbH arbeitet, unter dem Titel „Point of View – Alles nur Fassade?" mit seiner ersten Einzelausstellung in der Reihe „IHKansichten" sein künstlerisches Debüt. Noch bis zum 27. Februar sind seine Fotografien in den Räumlichkeiten der IHK zu sehen.

Der Einladung zur Vernissage folgten knapp 80 Interessierte. Die starke Resonanz auf die Ausstellungen der Reihe „IHKansichten", die auch Künstlern und Kreativen eine Plattform bietet, „die sich noch keinen Namen in der regionalen Kunstszene gemacht haben", hob Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener in seiner Begrüßung als ebenso besonders wie erfreulich hervor. Das Konzept, sich auch anderen Themen zu öffnen, sei eindrucksvoll aufgegangen. Beispielhaft nannte er neben der Eröffnungsausstellung von Dirk Manderbach auch die erfolgreiche Ausstellung „Brücken im Fokus – Mein Foto von der A45" zum gleichnamigen Wettbewerb. „Dass wir dort Jürgen Armenat kennenlernten, bestätigt einmal mehr, dass wir gut daran tun, uns weiter zu öffnen", unterstrich Gräbener.

„Und einmal in die Fänge der IHK geraten, ließen wir Jürgen Armenat nicht mehr los", ergänzte Dr. Christine Tretow, die die Ausstellungen bei der IHK verantwortet. Die Zusammenarbeit bei der Vorbereitung dieser Ausstellung sei auch deswegen so fruchtbar und inspirierend gewesen, weil sich in Armenat „zwei Seelen" in idealer Weise verbänden: „der strukturierte Projektmanager, der den Freiraum für die Entfaltung des künstlerisch Kreativen schafft." Zudem ging Tretow entlang der Exponate der Frage nach, was „Fotografie oder die Berufung zum Fotografen" ausmache, nämlich die Neugierde. Sie sei dem Beruf des Fotografen eingeschrieben. In diesem Club der Voyeure stelle die Entdeckerlust, die aus Jürgen Armenats Arbeiten spreche, eine Ausnahme dar – vor allem, weil er sich nicht von den Möglichkeiten der Bildbearbeitung verführen lasse.

Vorbilder habe er nicht, erklärte Armenat. Jedoch habe er gelernt, was alles dazu gehöre, „um ein Bild von der Kamera an die Wand zu bringen." Und so schloss Tretow: „Armenat beherrscht das Handwerk der Fotografie. Ob Schärfentiefe, Brennweite, Symmetrie, Linienführung, Lichteinfall, Farbbehandlung, den Blick für Details und Brüche, Spiegeleffekte und Perspektive, Bildausschnitt oder Bildkomposition – er spielt auf dieser Klaviatur und seine Fotografien beantworten die Frage, mit der diese Ausstellung augenzwinkert übertitelt ist, eindeutig: Es ist nicht alles nur Fassade!" ■

IHK Forum IKT & Multimedia

Digitalisierung und ihre Umsetzung

Die Digitalisierung in den heimischen Unternehmen schreitet kontinuierlich voran. Dabei stehen neben technologischen Anpassungen auch diejenigen Prozesse im Fokus, die die Betriebe in diesem Kontext entsprechenden Veränderungen unterziehen müssen. Mit dem gesamten Themenkomplex setzte sich das IHK Forum IKT & Multimedia auseinander. Die Teilnehmer der Veranstaltung im Bernhard-Weiss-Saal erfuhren, dass der digitale Wandel gerade kleine und mittlere Betriebe vor große Herausforderungen stellt. Zu diesen zählen auch steuerrechtliche Anforderungen an eine EDV-gestützte, digitale Buchhaltung. Über diesen Bereich referierte Steffen Schäfer von der 8P Partnerschaft mbB aus Siegen. „Die Finanzverwaltung wurde von den technischen Realitäten rechts überholt", unterstrich er. Es gelte, Prozesse so abzubilden, dass Sachverständige diese nachvollziehen können. Buchungen und Aufzeichnungen seien stets zeitnah aufzunehmen. Dietrich Seibel von der fexcon GmbH aus Burbach brachte den Gästen sein Wissen zum Thema „Effizienz und Prozesssicherheit durch Workflows" nahe. Er erklärte, die Digitalisierung solle das Leben erleichtern. Es sei wichtig, Transparenz in allen relevanten Unternehmensprozessen zu gewährleisten und Informationen verschiedener Systeme zentral darzustellen. Abschließend berichtete Oliver Gromnitza (IKT Gromnitza GmbH & Co. KG, Betzdorf) über HR-Management mit DocuWare in Bezug auf die DSGVO. Er rückte das Thema „Digitale Personalakte" und verschiedene Aspekte rund um Sicherheit und Datenschutz in den Fokus. Für die Organisation des Forums zeichnete Roger Schmidt von der IHK Siegen verantwortlich. Er steht für Rückfragen zur Verfügung (Tel.: 0271 3302-263, E-Mail: roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Medizin der Zukunft

Partner bauen Kooperation aus

Die Partner unterzeichneten den Vertrag im Senatsaal der Universität Siegen.

Das Erasmus Medical Center Rotterdam, die Universität Siegen und die vier Siegener Kliniken möchten ihre Kooperation ausbauen. Dazu unterzeichneten die Partner eine Vereinbarung. Bereits seit längerer Zeit arbeiten die Institutionen im Rahmen des Modellvorhabens „Medizin neu denken" zusammen. „Wir machen den nächsten Schritt in den Beziehungen zwischen Siegen und Rotterdam", betonte Prof. Dr. Hans van Leeuwen, Dekan des Erasmus MC. „Wir sind hoch motiviert, gemeinsam mit dem Erasmus MC und den Kliniken an neuen Ideen für die Zukunft der Medizin zu arbeiten", ergänzte Prof. Dr. Holger Burckhart, Rektor der Universität Siegen. Zwei Tage lang diskutierten die Beteiligten über Details der Zusammenarbeit. Ein wichtiger Teil ist die Beratung durch das EMC bei der Weiterentwicklung der Lebenswissenschaftlichen Fakultät (LWF) der Uni Siegen und beim Angebot von Ausbildungsprogrammen im Bereich Gesundheitswissenschaften. Das Profil der LWF ist modelliert nach dem Profil der Erasmus MC, aber fokussiert auf medizinnahe Ausbildungen. Die Grundlagen dafür schuf Prof. Jaap Verweij als Gründungsdekan der LWF. Der renommierte Onkologe und ehemalige Dekan des Erasmus MC bildet den zentralen Ankerpunkt für die Zusammenarbeit mit Rotterdam. Geplant ist weiterhin die Entwicklung von Zusatzmodulen – zum einen für Erasmus MC-Studierende in Siegen, zum anderen für Siegener Studierende in Rotterdam. Auch die gemeinsame Antragstellung für europäische Forschungsprogramme ist Teil der Kooperation. Die Siegener Kliniken arbeiten mit Rotterdam bei der Ausbildung von Medizinern zusammen. Die Medizinstudierenden des Erasmus MC können im Rahmen ihres Studiums einen Teil des „Praktischen Jahres" (PJ) in Siegen absolvieren. Perspektivisch sind auch Hospitationen niederländischer Studierender in den Hausarztpraxen der Region möglich. Für die Siegener Kliniken unterzeichneten Bertram Müller (Geschäftsführer Kreisklinikum Siegen), Dr. Josef Rosenbauer (Geschäftsführer Diakonie in Südwestfalen), Stefanie Wied (Geschäftsführerin DRK-Kinderklinik) und Hans-Jürgen Winkelmann (Geschäftsführer Marien Gesellschaft Siegen) die Vereinbarung. „Das Erasmus MC Rotterdam ist eine der führenden medizinischen Institutionen und zählt zu den renommiertesten Einrichtungen weltweit. Wir sind sehr stolz auf diese Kooperation", unterstrich Prof. Dr. Christoph Strünck, der im November das Amt des Gründungsdekans der LWF an der Uni Siegen übernommen hat. Die Schnittmenge zwischen den Partnern schätzt auch Prof. van Leeuwen. „In den Niederlanden stehen wir vor den gleichen Herausforderungen wie in Deutschland. Wir haben ebenfalls ländliche Regionen und fragen uns, wie wir uns in der Medizin für die Zukunft aufstellen können und wie wir die Ausbildung von Ärzten strukturieren", erklärte der Dekan des Erasmus MC. Es gehe in Rotterdam nicht nur um die Entwicklung und Nutzung neuer digitaler Technologien, sondern auch um die Menschen, denn sie müssten digitale Tools nutzen wollen. Außerdem seien sozialökonomische Aspekte wichtig: „Die High-Tech-Medizin müssen alle nutzen können, nicht nur vermögende Personen. Wir sind hier voll auf einer Linie." Die Zusammenarbeit wird in Zukunft vertieft: Siegen und Rotterdam gehen in gemeinsame europäische Netzwerke, entwickeln weitere Ausbildungskonzepte und kooperieren in der interdisziplinär ausgerichteten Forschung zu digital unterstützter Versorgung. ■

Universität Siegen

Peter Burggräf ist Professor des Jahres

Prof. Dr.-Ing. Peter Burggräf vom Department Maschinenbau der Universität Siegen ist „Professor des Jahres 2019". Die Unicum-Stiftung vergab die Auszeichnung zum 14. Mal. Mehr als 2100 Kandidaten waren bundesweit in vier Kategorien nominiert. Burggräf setzte sich in der Kategorie „Ingenieurwissenschaften/Informatik" durch. Maßgeblich waren seine „herausragenden Leistungen in der Ausbildung und Betreuung seiner Studierenden an der Universität Siegen". Wesentliches Kriterium bei der Auswahl der Preisträger war die Frage, wie gut die Nominierten ihre Studierenden auf das Berufsleben vorbereiten. Der Geehrte baute an der Uni Siegen den neuen Studiengang „International Production Engineering and Management" (IPEM) auf und eröffnete mit Kooperationspartnern aus Wissenschaft und Industrie eine smarte Demonstrationsfabrik. Burggräf bringe als Geschäftsführer und Aufsichtsrat innovativer und junger Unternehmen große Erfahrung auf dem

Prof. Dr.-Ing. Peter Burggräf ist „Professor des Jahres".

Gebiet des Produktionsmanagements in seine Arbeit ein, lobt die Jury: „Im Rahmen des Studiengangs werden seine Studierenden zu Gründern eines virtuellen Unternehmens und gewinnen so die notwendigen Kompetenzen für ihren späteren Berufsweg." Prof. Burggräf freut sich über die Auszeichnung: „Sie bestätigt mich und mein Team in dem, was wir in den letzten Jahren hier in Siegen aufgebaut haben, und gibt uns Rückenwind, diese Dinge weiter voranzutreiben." Aus Unternehmen habe er häufig die Rückmeldung bekommen, dass selbst Master-Absolventen oft eine längere Einarbeitungszeit benötigen, bevor sie selbstständig Aufgaben übernehmen können. Sein Ziel sei, die Studierenden besser auf das Berufsleben vorzubereiten. „Praxisnah" bedeute dabei nicht „weniger wissenschaftlich", betont Burggräf: „Ich vergleiche die Demonstrationsfabrik gerne mit einer Uniklinik. Dort wird Menschen mit ernsten Erkrankungen geholfen, gleichzeitig dient sie aber auch der wissenschaftlichen Ausbildung des Nachwuchses. Diese doppelte Leistung soll – im Bereich der Industrie – auch unsere smarte Fabrik erbringen." ■

Container-Terminal Südwestfalen

Deutsche Edelstahlwerke setzen auf intermodalen Verkehr

„Bei uns genießt die Ladungssicherung oberste Priorität, um den Kunden die beste Qualität und Sicherheit gewährleisten zu können. Der intermodale Verkehr ist äußerst zuverlässig und markiert daher eine exzellente Option", unterstreicht Horst Tonn, Logistikleiter der Deutsche Edelstahlwerke Specialty Steel GmbH & Co. KG. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Witten ist an fünf nordrhein-westfälischen Standorten präsent, unter anderem mit einem modernen Logistikzentrum in Siegen. Die produzierte Ware befördern die logistischen Partner im Auftrag der DEW weltweit zu ihren Abnehmern – von Europa über China bis Australien. Der jährliche Ausgang beläuft sich auf rund 700.000 Tonnen. Dabei greift das Logistikteam bereits seit vielen Jahren auf die Möglichkeit des intermodalen Schienentransports zurück, beispielsweise mithilfe der Umschlag-Terminals in Duisburg, Herne und Köln. Seit dem vergangenen Frühjahr nutzen Horst Tonn und sein Team in diesem Kontext auch das neue Container-Terminal Südwestfalen in Kreuztal. Die dort angebotene Strecke nach Verona erweist sich insofern als echter Glücksgriff, als Italien für die Edelstahlwerke den zweitgrößten innerkontinentalen Exportmarkt darstellt. Welche Anlage bei den Transportaufträgen im Einzelfall zum Einsatz

Beim Transport der Ware setzen die Edelstahlwerke auch auf das Container-Terminal Südwestfalen.

kommt, entscheidet der jeweilige speditionelle Partner mit Blick auf den Aspekt der Routenoptimierung. Jedoch stelle die geografische Nähe zum Terminal im Siegerland natürlich einen zeitlichen Bonus für das Unternehmen dar, konstatiert Horst Tonn. Die Vorteile des intermodalen Verkehrs im Gesamten sieht er neben der exorbitanten CO_2-Einsparung vor allem in der Effizienzsteigerung: „Wir können eine deutlich höhere Nutzlast verbuchen. Zudem sind die Züge sehr gut getaktet, sodass auch in puncto Laufzeit keine spürbaren Nachteile im Vergleich zum Transport auf der Straße bemerkbar sind." ■

HEES Bürowelt GmbH

Schreib-Boutique eröffnet

Die HEES Bürowelt GmbH hat einen Laden für hochwertige Schreibgeräte am Hauptstandort in Siegen eröffnet. „Die schlechteste Tinte ist besser als das beste Gedächtnis", zitierte HEES-Geschäftsführer Florian Leipold bei der Eröffnung der Schreib-Boutique ein chinesisches Sprichwort. Mit dabei waren zahlreiche geladene Gäste, darunter Siegens stellvertretende Bürgermeisterin Verena Böcking. Sie dankte den Verantwortlichen für das erneute Bekenntnis zur Stadt Siegen und für die Stärkung des lokalen Einzelhandels. Als besonderen Programmpunkt ließ die Inhaberfamilie Leipold eine Tradition wieder aufleben: Der Schriftsteller Ralf Strackbein las aus seinem neuen Siegerland-Krimi „Das Pferdegrab", dem 29. Teil der Tristan-Irle-Reihe. „Diese Tradition möchten wir gerne in den kommenden Jahren mit unseren ausgewählten jährlichen Events rund um die Schreib-Boutique festigen", blickte Florian Leipold voraus. ■

Die beiden HEES-Geschäftsführer Sebastian (l.) und Florian Leipold eröffneten die neue Schreib-Boutique in der Leimbachstraße.

VETTER Industrie GmbH

Partner des TuS Ferndorf

Die VETTER Industrie GmbH unterstützt den TuS Ferndorf. Arnold Vetter (8.v.l.) besuchte gemeinsam mit einigen Mitarbeitern und Auszubildenden ein Spiel des Handball-Zweitligisten.

Bereits seit 2016 sponsert die VETTER Industrie GmbH aus Burbach den Handball-Zweitligisten TuS Ferndorf. „Als ich das erste Mal ein Spiel der Mannschaft gesehen habe, war ich gefesselt und fasziniert von diesem rasanten und spannenden Sport", berichtet Gabriele Vetter. Auch der familiäre Charakter, den der Verein ausstrahle, habe sie begeistert. So sei die Entscheidung für das Engagement schnell gefallen. Ausschlaggebend waren auch die zahlreichen Parallelen zwischen Verein und Unternehmen: die Verbundenheit zur Region, der Teamgedanke, die Bedeutung von Harmonie und Miteinander sowie die Farbe Rot. Dies ist nach der Erweiterung des Sponsoring-Vertrags auch im Mittelkreis der Sporthalle in der Stählerwiese deutlich sichtbar: Dort befindet sich ein rotes VETTER-Logo. Beim Zweitligaspiel des TuS Ferndorf gegen das Spitzenteam ASV Hamm-Westfalen mischten sich einige Auszubildende der Firma sowie Arnold Vetter (Geschäftsführender Gesellschafter), Gunther Grindel (technischer Geschäftsführer), Kai Böcher (Personalleiter) und Sebastian Schmitt (gewerblicher Ausbilder) unter die Zuschauer. Arnold Vetter kündigte bereits eine Wiederholung des Ausflugs an. Ohnehin sind gemeinsame außerberufliche Aktivitäten Bestandteil der Unternehmenskultur. ■

Schwertransporte

B508 wird ausgebaut

Die Bauarbeiten an der B508 zwischen Kreuztal und Hilchenbach schreiten von Ferndorf bis Allenbach bereits voran. In diesem Jahr fällt der Startschuss für die Maßnahmen zwischen Ferndorf und Dahlbruch. Einzelheiten hat der zuständige Baulastträger Straßen.NRW bei einer Bürgerinformation in Kredenbach vorgestellt. Rund 17.000 Kraftfahrzeuge befahren diesen Abschnitt täglich. Hiervon entfallen 1000 Fahrzeuge auf den Schwerlastverkehr. Der Ausbau umfasst die Sanierung der Straße, die Anlage von Radwegen für die rund 120 hier verkehrenden Radfahrer, aber auch neue Querungshilfen für Fußgänger, neue Versorgungsleitungen und eine bessere Entwässerung. Fahrbahnteiler, Linksabbiegespuren und ein neuer zentraler Kreisverkehr in Kredenbach werden sich nach den Plänen positiv auf Sicherheit und Verkehrsfluss auswirken. IHK-Geschäftsführer Hans-Peter Langer: „Es werden gleich mehrere Ziele erreicht. Dazu gehört auch der Ausbau als verlängerter Arm der bestehenden Schwertransportroute von Kreuztal bis zu den Binnenhäfen Gelsenkirchen und Duisburg, der künftig bis ins südliche Siegerland nach Wilnsdorf reichen und den dort produzierenden Betrieben zur Verfügung stehen wird." Beginnen werden die Arbeiten an der Strecke außerorts zwischen Kredenbach und Dahlbruch. Später folgen die Kredenbacher Ortsdurchfahrt und der Abschnitt zwischen Ferndorf und Kredenbach. ■

Gebr. Kemper GmbH + Co. KG

Wechsel in der Geschäftsführung

Martin Thiel ist seit Beginn des Jahres Mitglied der Geschäftsführung der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG in Olpe. Er übernimmt im Zuge einer zukunftsorientierten Neuorganisation den Geschäftsbereich „Walzprodukte". Dr. Wieland Pavel geht nach mehr als 20-jähriger Firmenzugehörigkeit als technischer Geschäftsführer des gesamten Unternehmens in den Ruhestand. Die Guss- und die Gebäudetechnik liegen in den Händen von Dr. Michael Rehse. Für die zentralen Dienste zeichnet Christian Küster verantwortlich. Die Neuorganisation im Hause Kemper ist nun abgeschlossen. ■

Experimentierwerkstatt

Olper Bürger gestalten Verbraucherpolitik

Mehr Informationen und bessere Beratung für Verbraucher im ländlichen Raum – darum geht es im Projekt „Experimentierwerkstatt Ländliche Verbraucherpolitik" des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV). Prof. Hanna Schramm-Klein und ihr Team von der Prof. Schramm-Klein GmbH aus Hilchenbach sollen erforschen, wie dies gelingen kann. Gemeinsam mit Bund, Ländern, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft wollen die Experten ein Handlungskonzept „Ländliche Verbraucherpolitik" entwickeln und Empfehlungen für die Verbraucherpolitik der Bundesregierung bereitstellen. Sie erarbeiten Informations- und Beratungsangebote sowie Best-Practice-Modelle für den ländlichen Raum. Wollen Bürger über eine Smartphone-App informiert werden? Welche Möglichkeiten entstehen durch die Digitalisierung, um nicht mehr vor Ort, sondern online in den persönlichen Austausch zu treten? Der Untersuchungsschwerpunkt liegt auf bestehenden und zukünftig denkbaren digitalen Angeboten, die die Verbraucherinformation und -beratung unterstützen und nachhaltiger gestalten können. Im 24-monatigen Projektzeitraum führen die Verantwortlichen – über das gesamte Bundesgebiet verteilt – acht Experimentierwerkstätten durch. Die Teilnehmer erarbeiten Lösungsvorschläge, bewerten neue digitale Angebote und bringen eigene Erfahrungen ein. Neben regionalen Wirtschaftsvertretern, Verbänden, sozialen Organisationen, Politik, Verwaltung und Wissenschaft bringen sich auch Bürger ein. Der Auftakt fand im „Alten Lyzeum" in Olpe statt. ■

„Kampagnen, Kunden, Konsumenten"

Zielgruppenmarketing beleuchtet

Eigene Botschaften formen und sie bewusst den richtigen Adressaten vermitteln – mit dieser grundlegenden Ambition ist jede Werbemaßnahme verbunden. Wie sich das Ganze in der Praxis darstellt, erfuhren nun die Teilnehmer des Medienseminars der Industrie- und Handelskammer Siegen (IHK). Referent Daniel Fitzke, Buchautor, Betriebswirt und Pressesprecher der Sparkasse Altenkirchen-Lennestadt-Kirchhundem, präsentierte seinem Auditorium wesentliche theoretische Kenntnisse und praktische Strategien, um möglichst effizient zu agieren und Potenziale auszuschöpfen. Seine Ausführungen stellte er unter das Leitthema „Kunden, Kampagnen, Konsumenten: Zielgruppen und Lebenswelten in Marketing und PR".

Referent Daniel Fitzke zeigte auf, wie Unternehmen ihre Botschaften zielgerichtet an die richtigen Adressaten vermitteln können.

Der erfahrene Kommunikationsexperte zeigte zunächst auf, welche Kriterien zu beachten sind, bevor ein Unternehmen konkrete PR-Projekte initiiert. Sein Appell: „Werden Sie sich im ersten Schritt darüber klar, welche Ziele, Wünsche, Bedürfnisse und Engpässe die Menschen, die Sie ansprechen wollen, haben." Er halte es für einen weit verbreiteten Irrtum, den Begriff „Zielgruppe" als rein statistische Größe zu definieren. Entscheidend sei vielmehr, die Lebenswelten der Menschen detailliert zu analysieren. Nur so gelinge es, Konzepte am Puls der Zeit zu erarbeiten. Zur Veranschaulichung bezog Fitzke die bekannten Sinus-Milieus mit ein. Das Modell klassifiziert die deutsche Bevölkerung und teilt die Bürgerinnen und Bürger in insgesamt zehn Gruppen auf. Berücksichtigung finden dabei jeweils die soziale Lage und die Grundorientierung.

„Dabei gibt es natürlich immer Überlappungen, aber die Mitglieder aller dieser Segmente zeichnen sich durch ganz spezifische Charakteristika aus", konstatierte Fitzke. Die Bandbreite reiche von den sozial gehobenen über die mittleren Milieus bis zur Unterschicht. Für die Angehörigen des konservativ-etablierten Milieus – dahinter verbirgt sich das klassische Establishment – seien etwa Faktoren wie Verantwortungsethik und Führungsanspruch bedeutsam. Die liberal-intellektuelle Bildungselite sei anhand eines starken Strebens nach Selbstentfaltung zu identifizieren. Wenn man sich in der Gruppenaufteilung weiter in Richtung Mainstream bewegt, treten die leistungs- und anpassungsbereite „bürgerliche Mitte" oder das nach Verankerung und Zugehörigkeit suchende adaptiv-pragmatische Milieu in Erscheinung. Demgegenüber stehen das traditionelle Milieu, das Sicherheit und Ordnung benötigt, oder aber die Hedonisten („Spaßgesellschaft"). Wer diese einzelnen Lebenswelten verstehe, könne seine Werbemaßnahmen gezielt auf diese zuschneiden, unterstrich der Referent. Sich Gedanken über seine potenziellen Adressaten zu machen, sei eine „echte Daueraufgabe. Diesen Prozess muss man immer wieder aufs Neue durchlaufen, um langfristig erfolgreich zu sein." In Kleingruppen diskutierten die Teilnehmer des Seminars, inwiefern sie das erlernte Wissen im eigenen beruflichen Alltag umsetzen können. Daniel Fitzke ermutigte sie, die Zielgruppen erlebbar zu machen und ihnen ein Gesicht zu geben. Anhand der „Persona-Technik" zeigte er seinen Zuhörern, wie wichtig es ist, sich der Lebenswelten der anzusprechenden Menschen bewusst zu werden. Bei diesem Konzept geht es darum, den „typischen Kunden" als möglichst reale Person zu skizzieren – mit seinem Lebenslauf, seinen Vorlieben und Geschmäckern, privaten Interessen und beruflichen Zielen.

„Je konkreter und markanter Sie ein solches Profil erstellen, desto besser können Sie Ihre Botschaften an die Frau und den Mann bringen", betonte Daniel Fitzke. Dies sorge dafür, dass sich der Sinn oder Unsinn eines Produktes und die Wirksamkeit einer Kommunikationskampagne analysieren lassen. Abschließend präsentierten die Teilnehmer ihre Ergebnisse im Plenum. Besonders froh zeigte sich der Referent darüber, dass sich unter den Mitwirkenden Vertreter ganz unterschiedlicher Branchen befanden – von mittelständischen Maschinenbaufirmen über ein Einrichtungshaus bis hin zum Versicherungsunternehmen. ■

ZDH

Reinhard Quast ins Präsidium gewählt

Reinhard Quast ist neues Präsidiumsmitglied des ZDH.

IHK-Vollversammlungsmitglied Reinhard Quast ist in das Präsidium des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) gewählt worden. Der Siegener Bauunternehmer, der seit 2018 als Präsident an der Spitze des Zentralverbands Deutsches Baugewerbe (ZDB) steht, vertritt damit im Spitzenverband der Handwerksbranche die Interessen der mittelständischen Bauwirtschaft. „Diese bildet als starke Branche einen Eckpfeiler unserer Volkswirtschaft. Es ist mir eine Ehre, die Perspektive der baugewerblichen Unternehmen in die Arbeit des ZDH einzubringen", erklärte Quast nach seiner Wahl. In der Tradition der Sozialpartnerschaft werde er sich dafür einsetzen, den kleineren und mittelständischen Betrieben des Bauhandwerks eine Stimme gegenüber Politik und Öffentlichkeit zu geben. ■

Gründerstipendium.NRW

Netzwerken als Erfolgsfaktor

Rund 200 Teilnehmer waren bei der ersten großen Netzwerkveranstaltung zum Gründerstipendium.NRW mit von der Partie. Das Format der Landesregierung fördert den Austausch der Stipendiaten und bietet ihnen die Möglichkeit, in Workshops relevante Fragen zu diskutieren. Außerdem können sie sich von Vertretern der NRW.BANK zu Finanzierungsfragen beraten lassen. Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart eröffnete das Camp in Essen und betonte: „Um beim Gründen erfolgreich zu sein, braucht es ein gutes Netzwerk zu Investoren, Unternehmern und Gleichgesinnten. Diesen Austausch möchten wir unterstützen." Die Stipendiaten erhalten ein Jahr lang jeweils 1000 € monatlich. 38 Netzwerke mit 100 Anlaufstellen in Nordrhein-Westfalen übernehmen die Auswahl und Beratung der Interessenten. ■

Personalie

Christian Kocherscheidt feiert 60. Geburtstag

IHK-Vizepräsident Christian Kocherscheidt vollendet in diesen Tagen sein 60. Lebensjahr. Seit 1998 ist er Mitglied der Vollversammlung, von 2008 an im Präsidium der Kammer tätig. Die berufliche Bildung liegt ihm besonders am Herzen; so ist er seit dieser Zeit alternierender, derzeit stellvertretender Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses der IHK Siegen. Ab 2010 gehört er zudem dem Außenwirtschaftsausschuss an. Christian Kocherscheidt hat nach dem Abitur Betriebswirtschaftslehre in Berlin studiert und ein Auslandspraktikum in den USA absolviert. Der Diplom-Kaufmann ist geschäftsführender Gesellschafter der EJOT Holding GmbH & Co. KG sowie in weiteren Unternehmen der EJOT-Gruppe aktiv. Von 2008 bis 2012 war Christian Kocherscheidt Vorsitzender des Deutschen Schraubenverbands. Als Vorsitzender des Vereins „Route 57" seit der Gründung 2011 setzt er sich für eine bessere Verkehrsverbindung für das Wittgensteiner Land ein. ■

Christian Kocherscheidt ist eines der prägenden Gesichter der heimischen Wirtschaft.

Ausbildungsmesse Süd-Siegerland

Angebote ins Schaufenster gestellt

Am Mittwoch, 19. Februar, geht die Ausbildungsmesse Süd-Siegerland in die fünfte Runde. Zwischen 9 und 18 Uhr können sich Schüler und deren Eltern sowie Lehrer im Hangar der Siegerland Flughafen GmbH über das Ausbildungsangebot in ihren Heimatkommunen Burbach, Neunkirchen und Wilnsdorf informieren. Die Zahl der Aussteller hat sich seit der Premiere im Jahr 2016 beinahe verdoppelt. Den Besuch der potenziellen künftigen Auszubildenden organisieren die Initiatoren in enger Abstimmung mit den Schulen der Region. Es stehen noch freie Ausstellerplätze zur Verfügung. Interessierte Betriebe können sich per E-Mail an orga@ausbildungsmesse-suedsiegerland.de anmelden. In die zweite Auflage geht außerdem der begleitende Berufskatalog. Darin finden sich mehr als 100 Ausbildungsberufe in mehr als 60 Betrieben aus dem südlichen Siegerland. Wer Inhalte beisteuern möchte, kann sich mit einer E-Mail an isabelle.kirschke@hering-bau.de wenden. ■

11. Mintcamp

Digitalisierung im Fokus

Wie digital sind die Schule und das tägliche Leben heute bereits? Eine Antwort auf diese Frage suchten eine Woche lang 16 Schüler des Mintcamps bei Exkursionen im Kreis Siegen-Wittgenstein. Für die Organisation zeichnete einmal mehr der Verein zur Förderung begabter Kinder und Jugendlicher Südwestfalen e.V. verantwortlich. Das Angebot ist an südwestfälische Gymnasiasten der Jahrgangsstufen 9 und 10 gerichtet. Sie zeichnen sich durch ein besonders stark ausgeprägtes Interesse am mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich aus. Exkursionen, ein eigenes IT-Projekt sowie Fachvorträge bildeten das knapp einwöchige Programm. Beim Besuch verschiedener Institutionen und Unternehmen im Kreisgebiet erlebten die Jugendlichen die Digitalisierung in ganz unterschiedlicher Ausprägung. Mit von der Partie waren folgende Partner: Conze Informatik GmbH (Siegen), DATASEC information factory GmbH (Siegen), Bildungszentrum Wittgenstein (Bad Berleburg), Gemeindeverwaltung Erndtebrück, Hees Bürowelt (Siegen) sowie Westnetz GmbH (Siegen). Die IHK Siegen hat das Camp auch in diesem Jahr gefördert. ■

Digital-Scouts

Anmeldung läuft

Die IHK Siegen bietet gemeinsam mit den Partnern Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Siegen, Regionalagentur für die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe, Arbeitgeberverbände Siegen und Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd zum dritten Mal die Workshop-Reihe zur Qualifizierung von „Digital Scouts" an. Los geht es am 31. März 2020 mit dem Auftaktworkshop. Die Reihe richtet sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen, die erste Schritte zur Digitalisierung des eigenen Betriebs gehen und Fach- und Methodenwissen aufbauen sowie nutzbar machen wollen. Eine schnelle Anmeldung ist ratsam, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Weitere Informationen gibt es unter www.ihk-siegen.de (Seiten-ID: 3130). Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (Tel.: 0271 3302-263, E-Mail: roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Wirtschaftsjunioren NRW

Vergabe eines Medienpreises

Die Wirtschaftsjunioren Nordrhein-Westfalen vergeben im Mai 2020 erstmals den Medienpreis Wirtschaft NRW für herausragende journalistische Arbeiten aus dem Jahr 2019. Der Preis soll einen Beitrag dazu leisten, die mittelständischen und innovativen Unternehmen im bevölkerungsreichsten Bundesland sowie deren Relevanz für den Standort hervorzuheben und stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken. Die Wirtschaftsberichterstattung in den Medien leistet hierzu einen zentralen Beitrag. Die Vergabe erfolgt in den Kategorien „Gründung", „Mittelstand/KMU", „Industrie" und „Wirtschaftsstandort NRW". Für jede Kategorie prämieren die Verantwortlichen die drei besten Einsendungen. Die Sieger erhalten 3000 €, die Zweitplatzierten 1500 € und die Rangdritten 1000 €. Zur Teilnahme eingeladen sind Journalisten und Autoren, die nachweislich im Kalenderjahr 2019 in einem deutschsprachigen Medium einen deutschsprachigen Beitrag über Wirtschaftsthemen veröffentlicht haben, deren „Schauplatz" in Nordrhein-Westfalen angesiedelt ist. Unter www.wjnrw.de/medienpreis können sich Interessierte bis zum 15. Februar 2020 mit ihren Arbeiten bewerben. Dort erhalten sie auch weitere Informationen über Regularien, Partner und Unterstützer der Initiative. ■

Monatliche Wirtschaftsdaten

Stand: Dezember 2019		Kreis Si-Wi	Kreis Olpe	IHK-Bezirk	NRW	Dtl
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	Nov 19	7.055	2.641	9.696	618.159	2.179.999
	Nov 18	6.923	2.451	9.374	617.226	2.186.109
	Veränderung absolut	+ 132	+ 190	+ 322	+ 933	- 6.110
Arbeitslosenquote	Nov 19	4,5	3,3	4,1	6,4	4,8
	Nov 18	4,4	3,1	4,0	6,4	4,8
	Veränderung in Prozentpunkten	0,1	0,2	0,1	0,0	0,0
Verbraucherpreisindex						
(Basisjahr 2015 = 100)	Nov 19				105,4	105,3
	Nov 18				104,1	104,2
	Veränderung in %				1,2	1,1
Verarbeitendes Gewerbe (50 und mehr Mitarbeiter)						
Beschäftigte	Okt 19	32.959	23.350	56.309	1.102.737	
	Okt 18	32.929	22.917	55.843	1.104.526	
	Veränderung in %	0,1	1,9	0,8	- 0,2	
Umsatz insgesamt (in Mio. Euro)	Jan-Okt 19	7.469,1	5.147,1	12.616,3	269.599,8	
	Jan-Okt 18	7.759,1	5.151,9	12.911,0	277.607,0	
	Veränderung (nominal) in %	- 3,7	- 0,1	- 2,3	- 2,9	
	Darunter:					
	Ernährungsgewerbe			-	-	
	Gummi- und Kunststoffwaren			- 1,3	- 0,7	
	Metallerzeugung u. -bearbeitung			- 5,4	- 11,1	
	Herst. von Metallerzeugnissen			- 1,5	- 2,8	
	Maschinenbau			- 4,3	0,4	
	Elektrotechnik			-	- 3,9	
Export (Mio. Euro)	Jan-Okt 19	3.699,3	1.835,2	5.534,4	125.501,5	
	Jan-Okt 18	3.815,5	1.892,8	5.708,2	128.119,6	
	Veränderung (nominal) in %	- 3,0	- 3,0	- 3,0	- 2,0	
	Exportquote (Jan–Okt 19)	49,5	35,7	43,9	46,6	
Großhandelsumsätze					nom.	real
	Sep 19 gegen Vorjahr				2,9	4,7
Einzelhandelsumsätze						
	Okt 19 gegen Vorjahr				1,0	0,8

Auszeichnungen | Jubiläen | Geburtstage

Geschäftsjubiläen

200-jähriges Firmenjubiläum feiert im Jahr 2020 WALZEN IRLE GmbH in 57250 Netphen.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert im Jahr 2020 SIEGNETZ-IT Informationstechnologie GmbH in 57076 Siegen.

50-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.01.2020 Barmenia Versicherungen a.G. in 57072 Siegen.

50-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.01.2020 KRAH Unternehmensholding GmbH + Co. KG in 57489 Drolshagen.

50-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.01.2020 Nüßing GmbH Niederlassung Siegen in 57080 Siegen.

50-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.01.2020 Walter Hermann Josef Schulte in 57439 Attendorn.

50-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.01.2020 Wolfgang Dieter Siebel in 57258 Freudenberg.

50-jähriges Firmenjubiläum feiert am 17.01.2020 WENK Handelsgesellschaft mbH in 57223 Kreuztal.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.01.2020 Bernd Homrighausen in 57319 Bad Berleburg.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.01.2020 Britta Silva in 57368 Lennestadt.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.01.2020 Christiane Schäfer in 57072 Siegen.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.01.2020 Erich Otto Höfer in 57078 Siegen.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.01.2020 Jürgen Frank in 57334 Bad Laasphe.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.01.2020 Stötzel Elektrotechnik GmbH in 57234 Wilnsdorf.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 01.01.2020 VOLFI Volker Fischer GmbH in 57399 Kirchhundem.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 02.01.2020 Heinz-Georg Weber in 57234 Wilnsdorf.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 05.01.2020 CPS Color Printer Systems Vertriebs-GmbH in 57319 Bad Berleburg.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 10.01.2020 Maik Beuter in 57339 Erndtebrück.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 13.01.2020 Klein & Tomaszek GmbH in 57250 Netphen.

Arbeitsjubiläen

Bals Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Kirchhundem
25 Jahre: Sabine Baier

E. Waffenschmidt GmbH & Co. KG Wenden - Hünsborn
25 Jahre: Frank Heiß

E.W. Menn GmbH & Co. KG Maschinenfabrik, Hilchenbach
25 Jahre: Jürgen Schulz

Eisenbau Krämer GmbH Kreuztal
25 Jahre: Metin Özcan

EMG Automation GmbH, Wenden
40 Jahre: Gunthild Arns

Fritz Schäfer GmbH, Neunkirchen
25 Jahre: Andreas Christian, Otto Goldmann, Jens Rothenpieler, Waldemar Zeier

Gebrüder Kemper GmbH + Co. KG, Olpe
25 Jahre: Johann Berg, Roland Frenken, Andreas Koch

HerkulesGroup Services GmbH, Burbach
25 Jahre: Anja Becker

HLS Berg GmbH & Co. KG, Freudenberg
25 Jahre: Tanja Horch

KABELSCHLEPP GmbH - Wenden-Hünsborn
25 Jahre: Ralf Berghoff

Keune und Lauber GmbH Bad Berleburg
25 Jahre: Harald König, Nadeschda Kratz, Matthias Lauber, Naim Smajli
40 Jahre: Jörg Benfer, Uwe Märtens

KIRCHHOFF Automotive, Attendorn
25 Jahre: Stefan Leitzgen

Lüthke + Partner Steuerberater, Siegen
50 Jahre: Trude Hans

Mennekes Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Kirchhundem
25 Jahre: Sejdi Ahmeti, Andrea Behrens, Volker Lazzaro, Kathrin Lubeley-Skiba, Bettina Lübke, Georg Schulte, Winfried Tröster
40 Jahre: Barbara Mester, Ludger Rauterkus, Anette Zöller
45 Jahre: Rudolf Nöker

Pfeifer Verbindungselemente GmbH, Bad Laasphe
40 Jahre: Hans-Jürgen Schmidt, Michael Schreiber

SCHRAG Kantprofile GmbH, Hilchenbach
25 Jahre: Heike Hafendörfer

Siegener Versorgungsbetriebe GmbH, Siegen
25 Jahre: Thomas Wetter

SIEGENIA-AUBI KG, Wilnsdorf
25 Jahre: Anna Eckstein, Jost Holländer, Eckhard Lotz, Thomas Molzberger, Christof Schneider, Jens Schneider, Karsten Vogel

TSUBAKI KABELSCHLEPP GmbH Wenden-Gerlingen
25 Jahre: Ralf Wehner
30 Jahre: Winfried Sambale

WALZEN IRLE GmbH, Netphen
40 Jahre: Bernd Frank

WESTFALIA Metal Hoses GmbH, Hilchenbach
25 Jahre: Ralf Limper

Wilhelm Schumacher GmbH Hilchenbach
35 Jahre: Wolfgang Blöcher, Manfred Schwaak

Bücher

Das Buch für Ihren Erfolg im Vertrieb – So machen Sie Ihr Unternehmen zur Verkaufsmaschine!

Florian Woracek liefert in diesem Buch ausschließlich von ihm selbst angewandte und auf ihre absolute Wirksamkeit hin überprüfte Methoden zur Steigerung Ihres Sales-Erfolgs. Er beantwortet für Vertriebs- und Unternehmensleiter die Frage, wie ein Verkaufsprozess aufzubauen ist, damit 4 von 5 Kunden zielsicher abgeschlossen werden können. Florian Woracek zeigt, wie die Verkäufer Ihres Teams Kompetenz, Vertrauen und Sympathie ausstrahlen. Das Buch gibt praktische Tipps, damit jeder im Verkaufsteam eine solche Siegereinstellung bekommt. Mit den zahlreichen in diesem Buch genannten Strategien bringen Sie Ihre Vertriebsmannschaft auf die Überholspur!
Quelle: Wiley-VCH Verlag, Weinheim
Autor: Florian Woracek

Warum Perfektion sinnlos und an jedem Gerücht was dran ist

Wer im Job etwas erreichen will, sollte die geheimen Naturgesetze des Büroalltags kennen. Denn hätten Sie gedacht, dass Authentizität überbewertet wird, Lügen das Ansehen steigern, Bescheidenheit bestraft wird, Aufgeben manchmal klüger ist als Weitermachen, neue Ideen immer angefeindet werden oder Intelligenz die Gesundheit gefährdet? Diese und rund 70 weitere Wahrheiten aus der Berufswelt offenbart Daniel Rettig in seinem Buch. Alle Erkenntnisse basieren auf wissenschaftlichen Studien oder Experimenten. Sie widerlegen gängige Karrieremythen und helfen, uns selbst und die lieben Kolleginnen und Kollegen besser zu verstehen, um das Beste für uns rauszuholen.
Quelle: Campus Verlag GmbH, Frankfurt am Main
Autor: Daniel Rettig

Recyclingbörse

www.ihk-recyclingboerse.de

Unternehmen, die noch nicht für alle ihre Produktionsrückstände/verwertbaren Abfälle Wiederverwertungs-Möglichkeiten gefunden haben oder die Sekundärrohstoffe in der Produktion einsetzen wollen, können sich an die Recyclingbörse der IHK Siegen wenden. Sie ist Bestandteil der Recyclingbörse des bundesweit überbetrieblichen Vermittlungssystems des DIHK für verwertbare Abfälle und Produktionsrückstände. Ihre Zuschriften werden an die Auftraggeber weitergegeben. Ansprechpartner ist Roger Schmidt (Tel. 0271/3302-263 oder E-Mail: roger.schmidt@siegen.ihk.de).

Angebote

Regelmäßig: IBC Gitterboxen, gebraucht, guter Zustand, (ohne Kunststoffinnenbehälter), ca. 1,20 m x 1,00 m, Höhe mit Palette ca. 1,20 m. Nur mit hochwertigen und haltbaren Kunststoff- oder Stahl-Paletten, Preis 20 Euro/Stück. Außerdem bieten wir gebrauchte Kunststoffpaletten in gutem Zustand an. Gut geeignet zur Brennholzlagerung. Bei Interesse bitte nachfragen. Preise ab Lager, Lieferung im Kreis Siegen-Wittgenstein und umliegenden Kreisen auf Anfrage möglich! Anfallstelle/Region: Kreuztal.
Recyclingbörse SI-A-5032-3

Regelmäßig anfallend 500-600 kg Graphit-Stück schrott in 1 Gitterbox und 3 bis 6 t. Graphit-Pulver in Säcken, verpackt in 5-7 Gitterboxen, Anfallstelle NRW, Preis nach Absprache.
Recyclingbörse AR-A-6044-12

In Teilmengen, nach Vereinbarung oder gerne komplett, Messing Sechskantmutter Mu-6KT-ISO4032 – MS-SW16-M10, ca. 3.900 Stück, Transport per Abholung, oder Versand nach Absprache, Anfallstelle 35428 Langgöns, Preis 22,00 Euro; VB.
Recyclingbörse GI-A-6004-3

Einmalig anfallend Aluminium – Flachprofil, ALMGSi05 F22 100 x 10 mm Stangen a. 3 Meter, 54 Stück = 162 lfd. Meter gesamt 453,6 kg, lose, Preis: 2,48 Euro / kg = VS ab Lager / bei Abholung, Teilmengen möglich.
Recyclingbörse GI-A-6061-3

Wöchentlich anfallend Zunder: Sinterschlamm / Strahlstaub aus der Edelstahlverarbeitung vom Edelstahlband abgestrahlt als trockener Staub oder bei Sinterschlamm als feuchter Schlamm mit hohem Eisen, Molybdän- und Nickelanteilen, Sinterschlamm hat die AVV 100215, Verpackung im 8-t-Container, Strahlstaub die AVV 120117, Verpackung im Big Bag, Menge pro Jahr ca. 500 t, Anfallstelle Dillenburg, BEIDE NICHT GEFÄHRLICH.
Recyclingbörse DIL-A-6062-12

Nachfragen

Wir suchen regelmäßig diverse Holzwerkstoffe, Spanplatten (Rohr geschliffen)
I. Wahl, LKW-weise, aber auch Platten aus Produktionsversuchen, Halbprodukte, Packplatten etc. I. und II. Wahl, Interessant sind für uns größere Mengen, vor allem Stärke 12-16 mm, bitte alles anbieten! Selbstabholung, komplette Ladung.
Recyclingbörse HA-N-6009-5

Wir suchen ausrangierte, auch defekte, elektronische Messgeräte: z. B. U-R-I Messtechnik, Oszilloskope, Generatoren, Analyzer, Kalibratoren usw.
Recyclingbörse SI-N-5999-12

Wir suchen regelmäßig anfallend Chemikalien, Rest-Pulverlacke (Beschichtungspulver), AVV 080111, 080112, 080201.
Recyclingbörse AR-N-4106-1

Wir suchen regelmäßig Leiterplatten Klasse 1/2/3, CPU-Platinen, nur gewerblich, jede Menge anbieten.
Recyclingbörse AR-N-6315-3

Wir suchen regelmäßig anfallend Verbundstoffe, diverse Abstandsvliese II. Wahl (Automotive) (Volumenvlies) für unsere osteuropäischen Kunden, Sonderposten, Anlaufrollen etc. Bitte alles Anbieten, 2 Tonnen.
Recyclingbörse HA-N-6031-9

Unternehmensnachfolgebörse

www.nexxt-change.org

Im Zusammenhang mit der geplanten Gründung von selbstständigen Existenzen wird von branchenkundigen und beruflich bereits qualifizierten Nachwuchskräften häufig eine tätige Teilhaberschaft bzw. die Übernahme eines bestehenden Unternehmens gesucht. Da andererseits von Firmen gelegentlich entsprechende Anfragen wegen eines geeigneten Nachfolgers oder Teilhabers eingehen, werden in der Rubrik „Unternehmensnachfolgebörse" Angebote oder Nachfragen ohne Namensnennung veröffentlicht. Aus den ersten Buchstaben (vgl. Autokennzeichen) der Chiffre-Nummer lässt sich erkennen, aus welchem IHK-Bezirk das entsprechende Angebot bzw. die Nachfrage stammt. Zuschriften richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer an die IHK.

Die IHK wird nicht vermittelnd tätig, sondern beschränkt ihre Funktion auf die ungeöffnete Weiterleitung von Anfragen an den jeweiligen Inserenten. Die IHK ist daher auch nicht in der Lage, die Angaben der Inserenten und der Interessenten nachzuprüfen. Ein Obligo für die Angaben kann daher ebenfalls von der IHK nicht übernommen werden. Ansprechpartnerin ist Julia Remmel (Tel. 0271/3302-133 oder E-Mail: julia.remmel@siegen.ihk.de).

Angebote

Nachfolger gesucht für KFZ-Tuningunternehmen
Für ein seit über 30 Jahren bundesweit tätiges und bekanntes Tuning-Unternehmen in Nordrhein-Westfalen wird aus Altersgründen ein Nachfolger / eine Nachfolgegemeinschaft gesucht. Geräumige Immobilie mit großer Werkstatt, Ausstellungs- und Büroräumen sowie sehr gepflegte großzügige Freifläche muss übernommen werden. Überregional bekanntes und eingetragenes Warenzeichen ist vorhanden. Sehr umfangreiche und aktuell gepflegte Internetseite mit Schwerpunkt auf hochwertiges, exklusives Fahrzeugtuning überwiegend deutscher Marken. Vorkenntnisse und/oder Ausbildung in der KFZ-Branche (Mechanik / Elektronik) sind empfehlenswert. Einarbeitung und zeitliche Begleitung in Form von beratender Tätigkeit kann gerne vereinbart werden.
Chiffre-Nr. SI-1251-A

Werbeagentur / Werbetechnik sucht Nachfolger oder Beteiligung
Die Werbeagentur mit eigener Fertigung in Werbetechnik und Stickerei / Textildruck liegt genau in der Mitte zwischen Frankfurt und Köln mit guter Anbindung. In den eigenen Räumlichkeiten fertigt und konzipiert man auf 160 m². Zum Leistungsspektrum gehören Mediengestaltung, Webdesign, Werbetechnik und Textilveredelung. Der Maschinenpark umfasst mehrere Server, Tangential-Schneidplotter, 10-Farben-Großbilddrucker, digitale Mehrkopf-Stickmaschine, Schneidmaschinen, Laminator, Dual-Textilpressen, Workstations, Scanner und Proofgeräte. Die Internetstruktur, über die ein Großteil des Umsatzes generiert wird, ist optimal aufgestellt. Man arbeitet eng mit Freiberuflern und Zulieferern zusammen, um die Kunden und deren Bedarf europaweit zu befriedigen. Um die Übergabe fließend zu gestalten, ist eine Einarbeitung von 6-12 Monaten vorgesehen, in denen das Hauptgeschäft auf den neuen Eigentümer übergehen soll. In den folgenden ein bis zwei Jahren möchte dann der Eigentümer ausscheiden. In diesem Zeitraum soll die weitere Einarbeitung und Übergabe kontinuierlich erfolgen. Eine weitere Mitarbeit des Eigentümers über den Zeitrahmen hinaus im Bereich Kundenbetreuung und Akquise ist möglich jedoch nicht Voraussetzung. Das Gebäude, in dem sich der Betrieb befindet plus Wohnhaus, ist Eigentum der bisherigen Unternehmerfamilie. Hier können individuelle Vereinbarungen zum Kauf oder zur Miete abgeschlossen werden.
Chiffre-Nr. SI-1260-A

Fleischerei mit Imbiss an der B 62 in Bad Laasphe, komplett eingerichtet, zu verkaufen
Zum Verkauf steht eine alt eingesessene Fleischerei mit einer zusätzlichen Filiale in gemieteten Räumlichkeiten. Die Fleischerei ist komplett eingerichtet und wird mit allen Maschinen, Laden-/ Kücheneinrichtungen, Fuhrpark und Schnellimbiss aus Altersgründen verkauft. Es werden insgesamt 33 Mitarbeiter als Fest- und Teilzeitangestellte beschäftigt. Der derzeitige Inhaber wird bei der Einarbeitung gern behilflich sein. Über Umsatz- und Ertragszahlen, Kaufpreis und die Modalitäten zur Kaufpreiszahlung wird bei der Besichtigung gern Auskunft erteilt.
Chiffre-Nr. SI-1262-A

Unternehmensverkauf
Nationale / Internationale Lkw-Spedition in infrastrukturell bevorzugter Lage, im Zentrum von Siegerland / Westerwald / Sauerland, sehr gute Ertragslage bei ca. 6 Mio. Euro Umsatz p.a. Seit über 40 Jahren auf dem Markt/ für Stückgut, Teil- und Komplettladungen mit festem Fachpersonal. Zum Einsatz kommen sowohl eigenes Equipment als auch Frachtführer im Festeinsatz. Gute systemunabhängige Vernetzung in allen Logistiksegmenten. (u. a. eigenes Stückgutnetzwerk) Namhafter und langjähriger Kundenstamm aus den Bereichen Stahlherstellung, Metallverarbeitung, Anlagen- und Maschinenbau sowie weiteren bedeutenden Non Food Kunden. Befestigte und gepflegte Betriebsfläche (ausbaubar) von ca. 13000 m² mit ca. 2000 m² Lagerhalle inkl. Krananlage und weiteren Umschlagsoptionen sowie modernen 400 m² Bürofläche inkl. Sozialräumen können ebenfalls erworben werden. Derzeitige geschäftsführende Gesellschafter stehen auf Wunsch für eine mögliche Übergangszeit zur Verfügung.
Chiffre-Nr. SI-1263-A

Unternehmensnachfolge gesucht
Im Zuge der Unternehmensnachfolge, Übernahme eines kleinen, mittelständigen Unternehmens auf dem Gebiet der Wasseraufbereitung (Industrie-öffentl. rechtl.). Sitz in Südwestfalen, seit mehr als 25 Jahren am Markt mit gewachsenem Kunden- und Lieferantenstamm. Geboten wird Immobilie sowie begleitende Übernahme mit intensiver Einarbeitung.
Chiffre-Nr. SI-1265-A

Textilfachgeschäft sucht Nachfolger!
Alteingeführtes Textilfachgeschäft für Jeans und Junge Mode sucht neuen Inhaber, über 30 Jahre am Ort, gute und zentrale Lage, ca. 120 m² plus 60 m² Lager & WC. Standort: Nordrhein-Westfalen > Arnsberg, Branche: Handel > Einzelhandel > Bekleidung, Textil und Leder, Anzahl Mitarbeiter: Bis 5 Beschäftigte, Letzter Jahresumsatz in TEUR: über 250 - 500 Tsd. Euro.
Chiffre-Nr. SI-1267-A

Unternehmen im Bereich Metallverarbeitung zu verkaufen
Solide gewachsen, gut strukturiert im Bereich, Metallverformung / Schweißkonstruktionen, 8 Mitarbeiter, langjähriger, vielschichtiger Kundenstamm, Letzter Jahresumsatz in TEUR: über 50 - 250 Tsd. Euro.
Chiffre-Nr. SI-1269-A

Metall verarbeitender Betrieb und Hersteller von Möbelgriffen
Aus Altersgründen wollen wir unsere Firma an einen Nachfolger abgeben. Die Firma befindet sich direkt an der A 45 und ist für unsere Kunden leicht zu erreichen. Die Fertigungshalle ist ca. 600 m² groß und erweiterungsfähig. Der Bürotrakt, direkt an der Fertigungshalle ist ca. 125 m² groß und noch aufstockbar. Das Firmengelände hat ca. 3700 m², eine eigene Zufahrt, bietet genug Stellplätze und einen reibungslosen An- und Abtransport von großen LKW. Die Betriebshalle verfügt über eine moderne Deckenstrahlheizung und einen 5 to Kran, der über die gesamte Fläche läuft. Vorhanden sind 1 Stapler, 1 Ameise, 1 Bearbeitungszentrum, mehrere Sägen, Stanzen und vieles mehr. Es besteht auch die Möglichkeit zur 3-Schichtarbeit. Im Jahre 2008 wurde der Neubau fertig gestellt und bezogen. Zurzeit arbeiten 1 Vollzeitkraft und mehrere Teilzeitkräfte, die flexibel einsetzbar sind in unserem Betrieb. Es bestehen langfristige Aufträge, die über die nächsten Jahre nach Absprache weiter bedient werden können. Das Grundstück mit Gebäuden ist Eigentum.
Chiffre-Nr. SI-1270-A

Renommierter Flug-Spezialist sucht Nachfolger*in
Ein entwicklungsfähiger gut eingerichteter Flug-Spezialist mit einer guten Grundlage für einen Existenzgründer. Das Büro und die dazugehörige Einrichtung müssen nicht übernommen werden. Das Geschäft ist standortunabhängig und eignet sich auch als Zukauf eines größeren IATA Reisebüros oder Consolidators. Standort: Nordrhein-Westfalen > Olpe, Branche: Dienstleistung > Sonstige Dienstleistungen > Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen. Letzter Jahresumsatz in TEUR: über 500 Tsd. - 2,5 Mio. Euro. Preisvorstellung: bis 50 Tsd. Euro.
Chiffre-Nr. SI-1272-A

Hersteller und Händler von Verbindungselementen sucht Nachfolger
Übernahme eines kleinen, mittelständischen Herstellers und Händlers von Befestigungs- und Verbindungselementen. Im Wege der Unternehmensnachfolge, Sitz in Südwestfalen, gewachsener Kunden- und Lieferantenstamm, seit mehr als 50 Jahren am Markt etabliert, Umsatz ~ 700-800 TEUR, stark ausbaufähiges Geschäft, große Erweiterungspotenziale, < 10 Mitarbeiter, großzügige Betriebsimmobilie kann auf Wunsch mit erworben werden, Einarbeitung und Überleitung flexibel gestaltbar. Weitere Informationen auf Anfrage.
Chiffre-Nr. SI-1273-A

Fachhandel für Feinkost mit Barbetrieb aus gesundheitlichen Gründen abzugeben
Aus gesundheitlichen Gründen müssen wir unser Feinkostgeschäft in Innenstadtlage an einen Nachfolger übergeben. Unser Geschäft ist sowohl von Laufkundschaft als auch Stammkundschaft stark frequentiert. Im Ladengeschäft beraten wir seit 7 Jahren unsere Kunden. Der Barbetrieb befindet sich im Aufbau und hat somit noch Potenzial für eigene Ideen. Eine Küche sowie Außenbestuhlung mit entsprechender Konzession ist vorhanden. Um die Übergabe fließend zu gestalten, ist eine Einarbeitung von 3 Monaten vorgesehen. Das Ladengeschäft wird zur Miete genutzt. Die langfristig laufenden Mietverträge können übernommen und fortgeführt werden.
Chiffre-Nr. SI-1274-A

Glaserei, Glasgroßhandlung, Montagebetrieb
Aus Altersgründen muss ich das Geschäft an einen Nachfolger abgeben. Kundenstamm: Hausverwaltungen, Kommunen, Industriebetriebe und Privatkunden. Unternehmensgegenstand: Reparaturarbeiten, Blei- und Messingverglasungen, Bauprofil- und Isolierglas etc. Fenstereinbau in Neu- und Altbauten (RAL-Montage). Montagen von Außenbeschattungen, Jalousien, Rollos, Insektenschutz und Fensterfolien, Industriehallenverglasung aus Bauprofilglas sowie Lichtbänder aus Aluminium mit Isolierglas, Pfosten-Riegelfassaden, Ganzglasduschen, Glaswände, Geländerverglasungen, Absturzsicherungen (diese Arbeiten werden auch als Subunternehmer durchgeführt). Herstellung und Montage von Sicherheitsscheiben für Industriemaschinen inkl. Visiportmontage. Wirtschaftliche Situation: Alle Rechnungen werden mit Skonto oder Bankeinzug bezahlt. Nachfolgeregelung: Selbstverständlich stehe ich mit meinen Kenntnissen bezüglich der anfallenden Bürotätigkeit und im Montagebetrieb zu Verfügung. Darüber hinaus kann ich mir auch nach der Einarbeitungszeit des Käufers/der Käuferin ein Beschäftigungsverhältnis als Aushilfe vorstellen.
Chiffre-Nr. SI-1275-A

Joghurt- und Espressobar aus familiären und gesundheitlichen Gründen abzugeben
Zum Geschäftsmodell: Unsere Familie stellt in Tradition seit 1969 Speiseeis her und ist im Umkreis dafür bekannt. Vor 3 Jahren (Mai 2016) entschieden wir uns unser Geschäft mit einer Yogurteria zu erweitern. So entwickelten wir ein Speiseeis auf Naturjoghurtbasis. Mit diesem bieten wir ganz dem Trend folgend eine zuckerreduzierte alternative zu herkömmlich produziertem Streicheis. Das Produkt wird unmittelbar vor dem Kunden frisch gezogen. Dieser kann sich nun mit verschiedenen Toppings sein ganz persönliches Eis nach Wünschen zusammenstellen. Leider müssen wir aus familiären und gesundheitlichen Gründen Abschied von unserem geliebten kleinen Café nehmen. Dafür suchen wir eine Einzelperson oder ein Pärchen, das mit Motivation und Herzblut bereit ist die Kundschaft weiterhin mit unserem Service zu verwöhnen. Die Vorteile: Bestmögliche Lage: diverse Großveranstaltungen in der Nähe oder der alltäglichen Stadtbummel- jeder findet seinen Weg zur einladenden Joghurt- und Espressobar! Durch die langjährige Tradition findet sich ein fester Kundenstamm noch aus Zeiten des väterlichen Betriebs ein, teilweise schon mit eigenen Kinder und Kindeskindern! Das Alleinstellungsmerkmal: Die einzige Yogurteria im Kreis, mit gleichzeitig herausragendem Produkt durch beste, immer frische Zutaten und ein ausgereiftes Rezept! Das Potential das Produktportfolio auszubauen ist durch die Möglichkeiten des Verkaufs von Waffeln, Crêpes und Smoothies zusätzlich gegeben! Des Weiteren ist es möglich, durch eine bereits integrierte Eisverkaufstheke, bis zu 8 Sorten Speiseeis anzubieten! Die Preisstabilität der Zutaten ist durch Absprachen mit Händlern auch für die Nachfolge gesichert! Die Yogurteria ist so konzipiert, dass Sie problemlos durch eine Einzelperson betrieben werden kann! Bei Wunsch kann der Name übernommen werden! Die Räumlichkeiten: ca. 50 m² aufgeteilt in: 2 Räume mit Sitzmöglichkeiten, davon einer auch Verkaufsraum, 1 Lager/Vorbereitungsraum, 1 Personaltoilette, zudem Sitzmöglichkeiten vor der Lokalität. Eine Aushilfe. Der Jahresumsatz beträgt 50.000 - 70.000 €, mit 1 Ruhetag pro Woche und 2 Wochen Urlaub im Jahr. (Umsätze auf Wunsch belegbar).
Chiffre-Nr.SI-1277-A

Verkauf eines Taxiunternehmens, gegründet 1997
Taxiunternehmen im südlichen Siegerland aus Altersgründen zu verkaufen. Gründung im Jahr

Gewerbe-Immobilien-Börse

Anbieter von Gewerbeflächen oder –immobilien sowie Interessenten, die auf der Suche nach geeigneten Objekten und Flächen sind, können sich an die IHK Siegen wenden. Wir werden Ihr Angebot/Ihre Nachfrage für sechs Monate mit vorliegenden oder weiteren eingehenden Angeboten/Nachfragen vergleichen und Sie informieren, wenn passende Objekte verfügbar sind. Ihr Ansprechpartnerin ist Angelina Scherer, Tel. 0271/3302-264, oder E-Mail angelina.scherer@siegen.ihk.de.

1997. Aktuell bestehen 3 Taxi- und 2 Mietwagenkonzessionen für 3 Kleinbusse und 2 PKWs, davon 2 Fahrzeuge rollstuhlgerecht. Langjähriger Kundenstamm, hoher Anteil an Krankenfahrten, wie Dialyse, Strahlen- und Chemotherapie. Feste Verträge für Linienbusersatzverkehr für Verkehrsbetriebe Westfalen Süd, sowie Ersatzverkehr für Hessenbahn und feste Verträge mit Sparkasse, Kirche und Schulen. Flughafentransfers für ansässige Firmenkunden.
Chiffre-Nr.SI-1278

Unternehmensnachfolge gesucht
Das Unternehmen ist seit mehr als 35 Jahren im Siegerland ansässig. Von hier aus werden insbesondere Kunden aus der Wirtschaftsregion Mitte-West mit Qualitätsprodukten aus den Bereichen der Schweiß- und Schneidtechnik versorgt. Als zuverlässiger Lieferant und Berater wurde eine starke Position in diesem Marktsegment erarbeitet. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über einen erstklassigen Reparatur- und Instandhaltungsservice, der das umfassende Lieferprogramm abrundet. Aus Altersgründen wird eine Nachfolgeregelung gesucht. Geboten wird zusätzlich die Immobilie (Miete oder Kauf möglich) sowie eine begleitende Übernahme mit intensiver Einarbeitung durch den bisherigen Geschäftsführer. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.
Chiffre-Nr.SI-1279

Physiotherapeut / Fitnesstrainer – Nutze Deine Chance
Nachfolger für guteingeführtes Gesundheits-Fitnessstudio inkl. Kurshalle für Reha-Sport und Präventionskurse und Massageraum. Separate Gestellung der Räume für eine Physiotherapie-Praxis im Nebengebäude zusätzlich möglich.
Chiffre-Nr.SI-1280

Nachfragen

Fehlende Nachfolge ...? Kein Problem ...!
Investor sucht Metall verarbeitendes Unternehmen. Gesucht wird ein Unternehmen, das ein strategischer Zulieferer im Bereich der Automobilzulieferindustrie sowie anderer Metall-Industriebereiche ist. Ein standortunabhängiger Kauf wird angestrebt für ein erfolgreiches Unternehmen mit festem Kundenstamm, dass z. B. einen Nachfolger aufgrund mangelnder Nachfolgeregelung sucht, um das Lebenswerk in erfahrene Hände abzugeben. Der zu übernehmende Betrieb sollte aufgrund seiner Lieferperformance und durch zertifizierte Konformität gut und dauerhaft ausgelastet sein, um Synergieeffekte mit der bestehenden Unternehmensgruppe des Investors zu realisieren. Eigenkapitalnachweise und Bankzusage für eine Übernahme-Investition sind vorhanden.
Chiffre-Nr. SI-1268-N

Metallbearbeitungsunternehmen im Raum OE/HSK/SI gesucht
Langjährige Führungskraft (Anfang 40) mit einer Personalverantwortung von über 50 Mitarbeitern sucht ein Unternehmen im Bereich Metallbearbeitung, Blechbearbeitung oder ähnlich. Gerne möchte ich einen Betrieb im Zuge einer Altersnachfolge kaufen oder pachten und für die Zukunft aufstellen. Nähere Informationen gerne in einem ersten persönlichen Gespräch.
Chiffre-Nr. SI-1281-N

Handels- und Genossenschaftsregister

(Angaben ohne Gewähr)

a) Neueintragungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 12047 - 04.11.2019: **TZ Dr. Heinol Verwaltungs-GmbH, Siegen,** Birlenbacher Straße 18, 57078 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 19. Juli 2019. Geschäftsanschrift: Birlenbacher Straße 18, 57078 Siegen. Gegenstand: Die Beteiligung an anderen Gesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der TZ Dr. Heinol GmbH & Co. KG mit dem Sitz in 57078 Siegen, die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte sowie die Förderung des Unternehmenszwecks der vorgenannten Kommanditgesellschaft innerhalb deren Unternehmensgegenstandes, nämlich des Erwerbs und der Verwaltung, insbesondere der Vermietung und Verpachtung von Immobilien. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Dr. Heinol-Heikkinen, Horst Günther, Siegen, *11.07.1963, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Heikkinen, Sirpa, Siegen, *17.10.1960.

HRA 9499 - 05.11.2019: **City Glaserei Robert Taylor e.K., Siegen,** Hagener Straße 5, 57072 Siegen. (Der Betrieb einer Glaserei/Autoglaserei). Einzelkaufmann. Geschäftsanschrift: Hagener Straße 5, 57072 Siegen. Inhaber: Taylor, Robert William, Siegen, *23.10.1964.

HRA 9500 - 07.11.2019: **Cloos Holding GmbH & Co. KG, Siegen,** Hohler Weg 3, 57072 Siegen. Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Hohler Weg 3, 57072 Siegen. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: Cloos Beteiligungs-GmbH, Haiger (Amtsgericht Wetzlar HRB 4861). Der Sitz ist von Haiger (bisher Amtsgericht Wetzlar, HRA 6482) nach Siegen verlegt.

HRB 12050 - 08.11.2019: **Check Store UG (haftungsbeschränkt), Siegen,** Birlenbacher Hütte 4, 57078 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 08. Juli 2015 Die Gesellschafterversammlung vom 09. September 2019 hat die Sitzverlegung von Gifhorn (bisher Amtsgericht Hildesheim HRB 204504) nach Siegen und die Änderung des Gesellschaftsvertrages in Ziffer 1 beschlossen. Geschäftsanschrift: Birlenbacher Hütte 4, 57078 Siegen. Gegenstand: Vermittlung von Energieverträgen, Vermittlung von Edelmetallsparverträgen, Vermittlung von Immobilien sowie Seminare, Schulungen und Coaching. Stammkapital: 1.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Blanke, Annika, Gifhorn, *26.09.1982, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12051 - 11.11.2019: **Familienholding Eschenburg UG (haftungsbeschränkt), Netphen,** Wiesenstraße 29, 57250 Netphen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 28. Oktober 2019. Geschäftsanschrift: Wiesenstraße 29, 57250 Netphen. Gegenstand: Die Beteiligung an anderen Unternehmen und die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 1.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Eschenburg, Inga, Netphen, *17.12.1971; Geiermann, Holger, Netphen, *22.07.1970, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12054 - 13.11.2019: **DS Immobilienverwaltungs GmbH, Wilnsdorf,** Schürscheid 10, 57234 Wilnsdorf. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 10. Oktober 2019. Geschäftsanschrift: Schürscheid 10, 57234 Wilnsdorf. Gegenstand: Der Kauf und die Verwaltung von Immobilien. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Sahm, Daniel Thomas, Wilnsdorf, *23.01.1985, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12053 - 13.11.2019: **Andreas Berg Industrie- und Hausmeisterservice GmbH, Hilchenbach,** Am Preisterbach 13, 57271 Hilchenbach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 24. Oktober 2019 mit Änderung vom 12. November 2019. Geschäftsanschrift: Am Preisterbach 13, 57271 Hilchenbach. Gegenstand: Die Erbringung von Serviceleistungen für Industrieunternehmen sowie Hausmeistertätigkeiten für Privat- und Geschäftskunden. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Berg, Andreas, HIlchenbach, *02.11.1972, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12055 - 14.11.2019: **s.o.!lutions GmbH, Siegen,** Bismarckstraße 22-24, 57076 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 29. Oktober 2019. Geschäftsanschrift: Bismarckstraße 22-24, 57076 Siegen. Gegenstand: Die Beratung im Bereich der IT-Dienstleistungen, der Handel mit Hard- und Software und alle Tätigkeiten, die dem Gesellschaftszweck dienen. Stammkapital: 30.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Sommer, Nicole, Wilnsdorf, *26.08.1973, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Oster, Lars, Siegen, *31.03.1983, einzelvertretungsberechtigt.

HRA 9501 - 14.11.2019: **TZ Dr. Heinol GmbH & Co. KG, Siegen,** Birlenbacher Straße 19 - 21, 57078 Siegen. (Der Erwerb und die Verwaltung, insbesondere die Vermietung oder Verpachtung von Immobilien). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Birlenbacher Straße 19 - 21, 57078 Siegen. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: TZ Dr. Heinol Verwaltungs-GmbH, Siegen (Amtsgericht Siegen HRB 12047), einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis -auch für jeden Geschäftsführer-, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12056 - 14.11.2019: **Otto Building Technologies GmbH, Bad Berleburg,** Edertalstraße 22, 57319 Bad Berleburg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 20. März 2014, mehrfach geändert. Die Gesellschafterversammlung vom 28. August 2019 hat die Sitzverlegung von München (bisher Amtsgericht München HRB 210939) nach Bad Berleburg und die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma, Sitz) und § 4 (Dauer der Gesellschaft, Geschäftsjahr) beschlossen. Geschäftsanschrift: Edertalstraße 22, 57319 Bad Berleburg. Gegenstand: Das Engineering und Consulting sowie die Planung, Ausführung und Realisierung im Bereich der Gebäudetechnik. Stammkapital: 30.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Otto, Hartmut jun., Bad Berleburg, *06.09.1972, einzelvertretungsberechtigt mit

der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Jung, Dirk, Wetter, *22.06.1971, einzelvertretungsberechtigt. Geschäftsführer: Althaus, Jörg, Bad Berleburg, *05.06.1968, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Bernhardt, Matthias, Bad Berleburg, *28.09.1961; Bänfer, Michael, Bad Berleburg, *14.06.1964; Frerick, Michael, Sankt Augustin, *02.12.1959; Dr. Scheike, Michael, Bergisch Gladbach, *26.03.1957; Wamich, Hartmut, Bad Laasphe, *07.10.1971.

HRB 12057 - 18.11.2019: **KRB GmbH, Siegen,** An der Siegtalbrücke 16, 57080 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 21. Oktober 2019. Geschäftsanschrift: An der Siegtalbrücke 16, 57080 Siegen. Gegenstand: Das Betreiben eines Abschleppdienstes sowie der Handel mit Fahrzeugen aller Art und verwandte Geschäfte. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Akerabi, Ashim, Siegen, *02.04.1991, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12058 - 21.11.2019: **TOP WOHNEN Freudenberg GmbH, Freudenberg,** Fließenhardtstraße 51, 57258 Freudenberg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 09. September 2019. Geschäftsanschrift: Fließenhardtstraße 51, 57258 Freudenberg. Gegenstand: Die Vermittlung des Abschlusses und der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume oder Wohnräume; die Vermittlung des Abschlusses und der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über Darlehen; die Vorbereitung oder Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung unter Verwendung von Vermögenswerten von Erwerbern, Mietern, Pächtern oder sonstigen Nutzungsberechtigten oder von Bewerbern um Erwerbs- oder Nutzungsrechte; die wirtschaftliche Vorbereitung oder Durchführung von Bauvorhaben als Baubetreuer im fremden Namen für fremde Rechnung. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Christ, Judith, Freudenberg, *17.05.1969, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12061 - 22.11.2019: **Dilba Holding GmbH, Siegen,** Ruhrststraße 75, 57078 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 07. November 2019. Geschäftsanschrift: Ruhrststraße 75, 57078 Siegen. Gegenstand: Die Beteiligung an anderen Gesellschaften sowie die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Dilba, Peter, Siegen, *22.02.1956, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12059 - 22.11.2019: **REKA Holding GmbH, Siegen,** Grünberger Straße 3, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 24. Oktober 2019. Geschäftsanschrift: Grünberger Straße 3, 57072 Siegen. Gegenstand: Der Erwerb, die Verwaltung und das Halten von Beteiligungen an anderen Unternehmen, der Kauf, Verkauf, die Verpachtung und die Vermietung von Immobilien im In- und Ausland sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich sogenannter Zentraler Dienste. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Dr. Grün, Reinar, Siegen, *28.02.1946; Strunk, Karin Dagmar, Siegen, *15.07.1947, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12062 - 22.11.2019: **Keil Holding UG (haftungsbeschränkt), Neunkirchen,** Am Scheid 1, 57290 Neunkirchen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 28. Oktober 2019. Geschäftsanschrift: Am Scheid 1, 57290 Neunkirchen. Gegenstand: Die Beteiligung an anderen Unternehmen und die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 1.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Keil, Sascha, Burbach, *14.09.1974, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12060 - 22.11.2019: **RoTi GmbH, Siegen,** Weidenauer Straße 160, 57076 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 10. November 2019. Geschäftsanschrift: Weidenauer Straße 160, 57076 Siegen. Gegenstand: Der Erwerb von Beteiligungen an anderen Unternehmen für eigene Rechnung, die Verwaltung dieser Beteiligungen, die Verwaltung eigenen Vermögens und die Erbringung von zentralen Diensten für Beteiligungsunternehmen und alle verwandten Geschäftszwecke. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Saal, Robin, Röttenbach, *08.07.1979; Saal, Tim-Dominik, Siegen, *20.12.1989, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12066 - 25.11.2019: **7M GmbH, Siegen,** Kölner Straße 48, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 09. September 2019. Geschäftsanschrift: Kölner Straße 48, 57072 Siegen. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Klappert, Jan Marco, Siegen, *16.06.1983, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12068 - 27.11.2019: **SOM GmbH, Siegen,** Albert-Nöll-Straße 39, 57078 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 16. August 2019. Geschäftsanschrift: Albert-Nöll-Straße 39, 57078 Siegen. Gegenstand: Die Erbringung von Bauleistungen jeder Art. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Dogan Kaftancioglu, Serpil, Siegen, *11.08.1962; Kaftancioglu, Umut, Siegen, *01.01.1996, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12067 - 27.11.2019: **KryptoNauten UG (haftungsbeschränkt), Siegen,** Weidenauer Straße 167, 57076 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 20. November 2019. Geschäftsanschrift: Weidenauer Straße 167, 57076 Siegen. Gegenstand: Die Entwicklung, Pflege und Bereitstellung von Software/Apps als Kommunikationsplattform und zur Bereitstellung von Informationen im Bereich der Kryptographie/blockchain und Kryptowährungen, die Durchführung von Kursen und Workshops zum Thema Kryptographie/blockchain und Kryptowährungen, die Aufbereitung und Bereitstellung von Informationen zum Thema Kryptographie/blockchain und Kryptowährungen auf sozialen Medien sowie die Beratung im Bereich Kryptographie/blockchain. Stammkapital: 1.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Martschenko, Jakob, Siegen, *15.09.1991, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12069 - 29.11.2019: **SO Immo Projekt GmbH, Wilnsdorf,** Schürscheid 10, 57234 Wilnsdorf. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 10. Oktober 2019. Geschäftsanschrift: Schürscheid 10, 57234 Wilnsdorf. Gegenstand: Der Erwerb und die Vermarktung von Immobilien, Unternehmen und Anlagen durch Vermittlung, Projektierung, Neubau und Sanierung einschließlich Beratungsleistungen auf diesen Gebieten. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Ott, Marina, Siegen, *22.02.1980; Sahm, Daniel Thomas, Wilnsdorf, *23.01.1985, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12070 - 29.11.2019: **Kumeno Technik GmbH, Neunkirchen,** Arbachstraße 13, 57290 Neunkirchen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 17. September 2019. Geschäftsanschrift: Arbachstraße 13, 57290 Neunkirchen. Gegenstand: Die Instandsetzung, Erneuerung, Modernisierung sowie Vor-Ort-Service am Kunden im Bereich des Telekommunikationsnetzes und der Telekommunikationstechnik. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Fore, Claudia Manuela, Stolberg, *27.03.1984; Stahl, Daniel, Neunkirchen, *01.06.1983, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Kreis Olpe

HRB 12046 - 04.11.2019: **SGS Kindergartenbau GmbH, Olpe,** Falkenweg 10, 57462 Olpe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 11. Juni 2019. Geschäftsanschrift: Falkenweg 10, 57462 Olpe. Gegenstand: Der Erwerb, die Entwicklung, die Bebauung und die Vermarktung von Immobilien zur Daseinsvorsorge, insbesondere Kindergärten sowie von Immobilien aller Art. Stammkapital: 25.500,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so

Berg- & Hüttenmann
wieder erhältlich bei
grimm
JUWELIER UHRMACHERMEISTER GOLDSCHMIEDEMEISTER
SIEGERLANDZENTRUM WEIDENAU
Tel.: 02 71/4 18 40
www.juwelier-grimm.de

vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Stracke, Axel, Olpe, *20.08.1955, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12048 - 06.11.2019: **DREHMO Vertriebs GmbH, Wenden,** Zum Eichstruck 10, 57482 Wenden. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 13. August 2019. Geschäftsanschrift: Zum Eichstruck 10, 57482 Wenden. Gegenstand: Die Entwicklung, der Vertrieb und der Service von Stellantrieben und anderen Produkten der Automatisierungs- und Antriebstechnik sowie verwandte Dienstleistungen, vorzugsweise unter der registrierten Marke DREHMO. Stammkapital: 750.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Dr. Hoffmann, Jörg Werner, Lauf, *14.12.1965; Händel, Werner, Olpe, *16.07.1956, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12049 - 08.11.2019: **Lange GmbH, Olpe,** Konrad-Zuse-Straße 5, 57462 Olpe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 08. Oktober 2019. Geschäftsanschrift: Konrad-Zuse-Straße 5, 57462 Olpe. Gegenstand: Maschinen-Anlagen und Werkzeugbau, sowie der weltweite Handel mit neuen und gebrauchten Maschinen, Anlagen und Werkzeugen aller Art. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Sasse, Carsten, Olpe, *19.02.1971, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura: Sasse, Andrea, Olpe, *15.03.1967.

HRB 12052 - 12.11.2019: **K2-Autohaus GmbH, Attendorn,** Am Zollstock 7, 57492 Attendorn. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 02. Oktober 2019. Geschäftsanschrift: Am Zollstock 7, 57492 Attendorn. Gegenstand: Der Handel mit Neu- und Gebrauchtfahrzeugen, Pkw und Nutzfahrzeugen sowie deren Vermittlung und Vermietung. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Böttcher, Paul Artur, Wilnsdorf, *05.05.1999, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12063 - 22.11.2019: **Xu & Lin XL Sushi GmbH, Wenden,** Schubertstraße 46, 57482 Wenden. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 01. Februar 2016 Die Gesellschafterversammlung vom 23. Oktober 2019 hat die Sitzverlegung von Wiesbaden (bisher: Amtsgericht Wiesbaden - HRB 28944) nach Wenden und die Änderung von § 1 (Firma und Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geschäftsanschrift: Schubertstraße 46, 57482 Wenden. Gegenstand: Herstellung von Sushi und das Betreiben einer Sushibar. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. weiterhin Geschäftsführer: Xu, Cheng, Aachen, *29.07.1986, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12064 - 22.11.2019: **J. L. Projekt-Beteiligungs GmbH, Attendorn,** Askay 16, 57439 Attendorn. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 30. Oktober 2019. Geschäftsanschrift: Askay 16, 57439 Attendorn. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Projekt Rochusweg GmbH & Co. KG in Paderborn. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Ludwig, Jürgen Karl Alfred, Herscheid, *22.01.1959, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12065 - 22.11.2019: **Marc und Oliver Hufnagel Verwaltungs-GmbH, Olpe,** Roter Stein 2, 57462 Olpe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 28. April 2006 Die Gesellschafterversammlung vom 11. Oktober 2019 hat die Sitzverlegung von Neuss (bisher Amtsgericht Neuss HRB 13833) nach Olpe sowie die Änderung der Firma (vorher: NI-REG GmbH) und die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma und Sitz) beschlossen. Geschäftsanschrift: Roter Stein 2, 57462 Olpe. Gegenstand: Das Management von Stoffströmen zum Zwecke der Aufbereitung und der Entsorgung von Bau- und Abbruchabfällen, Gewerbeabfällen und Sperrmüll sowie der Vertrieb und Handel mit Erzeugnissen, die durch die Aufbereitung entstehen; der Handel mit industriellen Abfallstoffen aller Art sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Service-, Dienst- und Werksleistungen, Handel und Vertrieb von alternativen Brennstoffen und Sekundärrohstoffen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer: Varchmin, Burkhard, Neuss, *05.04.1959. Bestellt als Geschäftsführer: Hufnagel, Marc, Olpe, *29.03.1975; Hufnagel, Oliver, Olpe, *14.02.1978, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

b) Veränderungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 10111 - 04.11.2019: **S & P Personalservice GmbH, Siegen,** Birlenbacher Hütte 4, 57078 Siegen. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Szabo-Müller, Ralf, Gummersbach, *27.05.1976. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 11984 - 04.11.2019: **Tele-Taxi UG (haftungsbeschränkt), Siegen,** Am Schwarzen Barth 55, 57074 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Breite Straße 22, 57076 Siegen.

HRB 11104 - 04.11.2019: **Virtual Retail GmbH, Siegen,** Martinshardt 19, 57074 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 13. August 2019 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 23.878,00 EUR auf nunmehr 68.878,00 EUR und die Änderung von Ziffer 2 (Stammkapital, Organe, Gesellschafterversammlung, Gesellschafterbeschlüsse) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neues Stammkapital: 68.878,00 EUR.

HRB 12019 - 04.11.2019: **Coatinc Siegen GmbH, Siegen,** Hüttenstraße 45, 57223 Kreuztal. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Wilwers, Gabi, Meerbusch, *08.01.1972.

HRB 10345 - 04.11.2019: **ib Bau Solutions GmbH, Siegen,** Koblenzer Straße 40, 57072 Siegen. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Die Gesellschaft wird durch den/die Liquidator/en vertreten. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Liquidator: Kis Dadara, Klara, Frankfurt, *18.03.1975. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (Az. 25 IN 195/17) vom 01. Oktober 2019 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HRB 7750 - 05.11.2019: **Siemag Weiss Verwaltungs GmbH, Hilchenbach,** Wiesenstraße 30, 57271 Hilchenbach. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Menn, Gabriele, Hilchenbach, *18.11.1968.

HRB 5025 - 05.11.2019: **M & L Industriemontagen GmbH, Freudenberg,** Bruchbergweg 10, 57258 Freudenberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Meister, Klaus Dieter, Stahlbaumonteur, Freudenberg, *20.02.1954. Nach Wohnortwechsel weiterhin Geschäftsführer: Lutzer, Burkhard Jürgen, Freudenberg, *05.11.1959, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 1255 - 05.11.2019: **Dr. Ing. Petri GmbH, Siegen,** Siegstraße 75-77, 57076 Siegen. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Die Gesellschaft wird durch den/die Liquidator/en vertreten. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Liquidator: Petri-Krause, Regina Maria, Siegen. Von Amts wegen gem. § 384 Abs. 2 FamFG berichtigt: Dr. Krause, Witold Roman, Siegen. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 150/14) vom 08. Oktober 2019 ist das Insolvenzverfahren mangels einer die Kosten des Verfahrens deckender Masse eingestellt.

HRA 8672 - 05.11.2019: **Pien parfum e.K., Siegen,** Sandstraße 20, 57072 Siegen. Nach Wohnortwechsel weiterhin Inhaber: Türkyilmaz, Mustafa, Siegen, *14.02.1974. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 193/19) vom 25. Oktober 2019 ist über das Vermögen des Inhabers das Insolvenzverfahren eröffnet.

HRB 8640 - 05.11.2019: **PSV Marketing GmbH, Siegen,** Schlachthausstraße 10, 57072 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Martinshardt 5, 57074 Siegen.

HRB 11390 - 05.11.2019: **TSN Solutions GmbH, Siegen,** Kölner Tor 10, 57072 Siegen. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 214/18) vom 04. November 2019 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 3295 - 05.11.2019: **Gayko Fenster-Türenwerk GmbH, Wilnsdorf,** Dortmunder Straße 6, 57234 Wilnsdorf. Prokura erloschen: Betz, Andrea, Dülmen, *16.03.1970.

HRB 4413 - 05.11.2019: **KDK Kämpfer GmbH, Netphen,** Untere Industriestraße 6, 57250 Netphen. Prokura erloschen: Knipp, Oliver, Siegen, *27.07.1974. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 190/19) vom 01. November 2019 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 9398 - 05.11.2019: **STERN Autohaus GmbH, Freudenberg,** Asdorfer Straße 11, 57258 Freudenberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Karakaya, Erdal, Kreuztal, *01.07.1973. Bestellt als Geschäftsführer: Karakaya, Muhammed Ali, Kreuztal, *30.10.1997, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9820 - 05.11.2019: **JFV Bad Berleburg Veranstaltungs-GmbH, Bad Berleburg,** Am Winterscheid 9, 57319 Bad Berleburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Jung, Heiko, Bad Berleburg, *23.05.1968. Bestellt als Geschäftsführer: Schneider, Matthias, Erndtebrück, *27.08.1963.

HRB 11920 - 06.11.2019: **GU GmbH, Freudenberg,** Niederndorfer Straße 106, 57258 Freudenberg. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Giebeler, Jens, Freudenberg, *14.08.1964; Uebach, Uwe, Freudenberg, *14.06.1969. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 2938 - 06.11.2019: **I-Soft, Software-Vertriebsgesellschaft mbH, Siegen,** An den Weiden 43, 57078 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 01. Oktober 2019 hat die Umstellung des Stammkapitals auf 25.564,59 EUR, die Erhöhung des Stammkapitals um 435,41 EUR auf nunmehr 26.000,00 EUR und die Änderung von § 7 (Stammkapital), § 8 (Stammeinlagen) und § 15 (Gesellschafterbeschlüsse) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neues Stammkapital: 26.000,00 EUR. Prokura erloschen: Hesse, Stephan Gerhard, Siegen, *29.01.1957.

HRB 5277 - 06.11.2019: **ETANCO GmbH, Wilnsdorf,** Auf der Landeskrone, 57234 Wilnsdorf. Nicht mehr Geschäftsführer: Violet, Jean-Cédric Joel, Haguenau / Frankreich, *13.07.1971.

HRB 7955 - 06.11.2019: **Hees riconet GmbH, Siegen,** Leimbachstr. 266, 57074 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 25. Oktober 2019 hat die Änderung der Firma und die Änderung von § 1 (Firma und Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neue Firma: PSV Digital GmbH. Änderung zur Geschäftsanschrift: Martinshardt 5, 57074 Siegen. weiterhin Geschäftsführer: Schwenzfeier, Stefan, Netphen, *24.08.1986, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10412 - 06.11.2019: **SHS IT UG (haftungsbeschränkt), Siegen,** Numbachstraße 30, 57072 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 16. August 2019 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages und mit ihr die Erhöhung des Stammkapitals von 1.000,00 EUR um 24.000,00 EUR auf 25.000,00 EUR aus Gesellschaftsmitteln, die Änderung der allgemeinen Vertretungsbefugnis und die Änderung der Firma beschlossen. Neue Firma: IT Systemhaus vor Ort GmbH. Neues Stammkapital: 25.000,00 EUR. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 12016 - 06.11.2019: **mbeder UG (haftungsbeschränkt), Siegen,** Weidenauer Straße 167, 57076 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 02. Oktober 2019 hat die Änderung der Firma und des Unternehmensgegenstands, die Erhöhung des Stammkapitals um 24.500,00 EUR auf nunmehr 25.000,00 EUR, die Änderung der allgemeinen Vertretungsregelung und die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert wurden insbesondere die Bestimmungen über die Firma, den Unternehmensgegenstand, das Stammkapital und die allgemeine Vertretungsregelung. Neue Firma: mbeder GmbH. Der An- und Verkauf, der Entwurf, die Entwicklung, die Herstellung, die Durchführung von Sicherheitsnachweisen und die Installation von elektronischen Geräten und Computersystemen (inkl. Hard- und Software) sowie das Produktionsmanagement und der Kundendienst für diese Systeme. Darüber hinaus bietet das Unternehmen Consulting zu den oben genannten Themen an. Neues Stammkapital: 25.000,00 EUR. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Nach Änderung der besonderen Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Ahmadian, Hamidreza, Siegen, *09.12.1983, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Obermaisser, Roman, Netphen, *13.09.1977, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Firmenauflösungen
Büroauflösungen
HAUSHALTS AUFLÖSUNG
10 Jahre
0170 - 1 93 46 54
www.haushaltsaufloesung-berger.de

HRB 10088 - 06.11.2019: **AMF Arnd Metz Fertigungstechnik GmbH, Burbach,** Lipper Höhe 1, 57299 Burbach. Einzelprokura: Helsper, Christof, Höhn, *24.09.1964.

HRB 9022 - 06.11.2019: **Dr. Schadeberg GmbH, Kreuztal,** Hagener Straße 261, 57223 Kreuztal. Die Gesellschafterversammlung vom 08. Oktober 2019 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 10882 - 06.11.2019: **GermPower UG (haftungsbeschränkt), Siegen,** Achenbacher Straße

UNION
GLASHÜTTE/SA.
DEUTSCHE UHRMACHERKUNST.1893
grimm
JUWELIER UHRMACHERMEISTER
GOLDSCHMIEDEMEISTER
SIEGERLANDZENTRUM WEIDENAU
Tel.: 02 71/4 18 40
www.juwelier-grimm.de

120, 57072 Siegen. Die Gesellschafterversammlungen vom 14. Juni 2019 und vom 29. Oktober 2019 haben die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Dabei wurden geändert: Stammkapital und Firma. Neue Firma: GermPower GmbH. Änderung zur Geschäftsanschrift: Haardtstraße 43, 57076 Siegen. Von Amts wegen berichtigt: Der Import und Export sowie der Handel von Waren aller Art einschließlich des Onlinehandels. Gegenstand ist ferner Finanzberatung, An- und Vermietung von Immobilien sowie ein Transport- und Umzugsservice. Erlaubnispflichtige Geschäfte sind ausgeschlossen. Neues Stammkapital: 25.000,00 EUR.

HRB 3786 - 07.11.2019: **Getränke-Büdenbender GmbH, Siegen,** Siegstraße 27, 57076 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Buchenweg 24, 57250 Netphen. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Liquidatoren oder durch einen Liquidator gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Büdenbender, Edgar, Netphen, *04.06.1956, einzelvertretungsberechtigt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRA 5237 - 08.11.2019: **Siebelnhof Hotel und Restaurant Erich Steuber e.K., Hilchenbach-Vormwald,** Vormwalder Straße 56, 57271 Hilchenbach. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 209/19) vom 05. November 2019 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen des Inhabers nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HRB 3767 - 08.11.2019: **B + K Rohrverbindungsteile GmbH Burbach, Burbach,** Carl-Benz-Straße 17-19, 57299 Burbach. Die Gesellschafterversammlung vom 16. September 2019 hat die Änderung von § 3 (bisher: Stammkapital und Stammeinlagen; nunmehr: Stammkapital), § 4 (Organe der Gesellschaft), § 5 (Geschäftsführung, Vertretung), § 6 (Beirat), § 7 (Gesellschafterversammlung) und § 8 (Jahresabschluss, Steuerklausel) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 8209 - 08.11.2019: **AirAlliance Verwaltungs AG, Burbach,** Flughafen Siegerland, Werfthalle G1, 57299 Burbach. Nicht mehr Vorstand: Krombach, Wolfgang, Burbach, *22.09.1964. Bestellt als Vorstand: Petersen, René, Köln, *19.06.1975, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Dem Gericht ist eine Liste der Aufsichtratsmitglieder eingereicht worden.

HRA 9197 - 08.11.2019: **Böhm OHG, Kreuztal,** Siegener Straße 195, 57223 Kreuztal. Einzelprokura: Wagener, Andre, Freudenberg, *22.03.1988.

HRB 8580 - 11.11.2019: **Connex Aircargo Network GmbH, Burbach,** Auf der Halde 2-8, 57299 Burbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Kampmann, Dominic, Rodgau, *15.06.1979.

HRB 2966 - 11.11.2019: **Plasma Technik Grün GmbH, Siegen,** Grünberger Straße 3, 57072 Siegen. Bestellt als Geschäftsführer: Strunk, Karin Dagmar, Siegen, *15.07.1947, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Strunk, Karin Dagmar, Siegen, *15.07.1947.

HRB 3604 - 11.11.2019: **büroplan Planung und Einrichtung GmbH, Wilnsdorf,** Freier-Grunder-Straße 66 a, 57234 Wilnsdorf. Die Gesellschafterversammlung vom 11. Oktober 2019 hat die Änderung der Firma und die Änderung von § 1 (Firma) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neue Firma: Ebener GmbH.

HRB 11452 - 11.11.2019: **AirAlliance Group GmbH, Burbach, Flughafen Siegerland,** 57299 Burbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Krombach, Wolfgang, Burbach, *22.09.1964. Nach Wohnortwechsel, weiterhin Geschäftsführer: Petersen, René, Köln, *19.06.1975, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6501 - 12.11.2019: **B + M Breitbach + Müller GmbH, Erndtebrück,** Weiherstraße 13, 57339 Erndtebrück. Nicht mehr Geschäftsführer: Müller, Bodo, Erndtebrück, *22.05.1950. Einzelprokura: Müller, Bodo, Erndtebrück, *22.05.1950.

HRB 7910 - 13.11.2019: **Winter Grün Markiertechnologie GmbH, Wilnsdorf,** Siegener Straße 81-83, 57234 Wilnsdorf. Nicht mehr Geschäftsführer: Winter, Helmut, Fitzbek, *21.09.1957. Nach Ergänzung des weiteren Vornamens weiterhin Geschäftsführer: Vogelsang, Ralf Horst, Ennepetal, *10.08.1960, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12043 - 13.11.2019: **KP Technologies GmbH, Kreuztal,** Auwiese 10, 57223 Kreuztal. Bestellt als Geschäftsführer: Rogalla, Arno, Bad Bramstedt, *24.08.1964, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11176 - 13.11.2019: **Winter Markiertechnik GmbH, Wilnsdorf,** Siegener Straße 81-83, 57234 Wilnsdorf. Nicht mehr Geschäftsführer: Winter, Helmut, Fitzbek, *21.09.1957. Nach Ergänzung des weiteren Vornamens weiterhin Geschäftsführer: Vogelsang, Ralf Horst, Ennepetal, *10.08.1960, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10847 - 13.11.2019: **pmdtechnologies ag, Siegen,** Martinshardt 19, 57074 Siegen. Die Hauptversammlung vom 12. November 2019 hat die Erhöhung des Grundkapitals um 17.648,00 EUR auf nunmehr 117.648,00 EUR und die Neufassung der Satzung beschlossen. Geändert wurde insbesondere die Bestimmung über das Grundkapital. Die Kapitalerhöhung ist durchgeführt. 117.648,00 EUR.

HRB 9891 - 14.11.2019: **CODEX Verwaltungs GmbH, Burbach,** Hoorwaldstraße 44, 57299 Burbach. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Dr. Witzak, Michael Paul, Korb, *30.07.1963. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 7661 - 14.11.2019: **Mappei-Organisationsmittel Verwaltungs GmbH, Siegen,** Eiserfelder Str.316, 57080 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Brombach, Clemens, Nauroth, *12.02.1954.

HRB 10686 - 14.11.2019: **Elektrostil Dienstleistung plus Distribution UG (haftungsbeschränkt), Wilnsdorf,** Werkstraße 11, 57234 Wilnsdorf. Ist ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten jeweils zwei Liquidatoren die Gesellschaft gemeinsam. Nicht mehr Geschäftsführer: Kindzerskaya, Nataliya, Wilnsdorf, *04.07.1979. Bestellt als Liquidator: Kindserski, Wladimir, Wilnsdorf, *06.04.1978. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 10588 - 14.11.2019: **unamed Pharma GmbH, Siegen,** Helsbachstraße 94, 57080 Siegen. Jeder Liquidator vertritt einzeln. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Rädel, Philipp, Siegen, *17.02.1978. Bestellt als Liquidator: Rädel, Jennifer, Siegen, *23.10.1979. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 2600 - 15.11.2019: **Lachmann & Rink GmbH, Freudenberg,** Hommeswiese 129, 57258 Freudenberg. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Bijlard, Adrianus, Siegen, *21.09.1960; Rink, Claudius, Kreuztal, *24.08.1975, jeweils einzelvertretungsberechtigt befreit von den Beschränkungen des § 181 BGB für Rechtsgeschäfte mit der Elma-Tech Gesellschaft für innovative Schweiß- und Beschichtungstechnologie mbH mit dem Sitz in Morsbach (AG Siegburg, HRB 12220).

HRA 4805 - 15.11.2019: **Reinhard Schmidt GmbH & Co, Kreuztal,** Wendenhof 5, 57223 Kreuztal. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Reinhard Schmidt Verwaltungs-GmbH, Sitz: Kreuztal (AG Siegen HRB 3833). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Firma ist erloschen.

HRB 3288 - 15.11.2019: **PASS+CO. MONTAGE Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wilnsdorf,** Dortmunder Straße 8, 57234 Wilnsdorf. Prokura erloschen: Hiekmann, Jean Marten, Siegen, *03.07.1986.

HRB 10826 - 18.11.2019: **BEWA Aus- und Fortbildungs GmbH, Siegen,** Spandauer Straße 40, 57072 Siegen. Bestellt als Geschäftsführer: Volbert, Chris, Dortmund, *23.05.1980, einzelvertretungsberechtigt.

HRB 11729 - 18.11.2019: **Zahnmedizinisches Versorgungszentrum Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus GmbH, Siegen,** Wichernstraße 40, 57074 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Becher, Hubert Josef, Katzwinkel, *10.09.1956.

HRB 3015 - 18.11.2019: **BUHL-DATA-SERVICE GMBH, Neunkirchen,** Am Siebertsweiher 3/5, 57290 Neunkirchen. Prokura erloschen: Buhl, Christian Moritz, Freudenberg, *24.11.1986.

HRB 7331 - 18.11.2019: **G-TEC Ingenieure GmbH, Siegen,** Friedrichstraße 60, 57072 Siegen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Nöll, Thorsten, Freudenberg, *21.07.1987.

HRB 3429 - 18.11.2019: **K.K.T. Kautschuk- und Kunststoff-Teile GmbH, Siegen,** Auf der Schemscheid 18, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Beste, Hermann-Josef, Hilchenbach, *15.04.1954. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Eichenauer, Edgar, Freudenberg, *11.06.1955, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Schnell, Andreas, Freudenberg, *10.01.1980. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Beste, Verena, Hilchenbach, *29.09.1977; Eichenauer, Jens, Netphen, *06.07.1983.

HRB 3432 - 18.11.2019: **Diakonie in Südwestfalen gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Siegen,** Wichernstraße 40, 57074 Siegen. Prokura erloschen: Becher, Hubert Josef, Katzwinkel, *10.09.1956.

HRB 8348 - 18.11.2019: **Diakonie Klinikum GmbH, Siegen,** Wichernstraße 40, 57074 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Becher, Hubert Josef, Katzwinkel, *10.09.1956.

HRB 8873 - 19.11.2019: **ImmoWert Immobilienmanagement GmbH, Siegen,** Hauptmarkt 12, 57076 Siegen. Bestellt als Geschäftsführer: Moll, Andreas, Siegen, *15.06.1964, einzelvertretungsberechtigt.

HRB 11187 - 20.11.2019: **Flick Treuconsult Verwaltungs-GmbH, Kreuztal,** Waldenburger Straße 11, 57223 Kreuztal. Einzelprokura: Flick, Simon, Siegen, *13.10.1993.

HRB 1661 - 20.11.2019: **Fritz Schäfer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Neunkirchen,** Fritz-Schäfer-Straße 20, 57290 Neunkirchen. Nicht mehr Geschäftsführer: Tersteegen, Klaus, Netphen, *11.12.1962. Bestellt als Geschäftsführer: Krauss, Bruno, Windeck, *14.01.1972.

HRB 7778 - 20.11.2019: **W. Langer Industriemontagen GmbH, Neunkirchen,** Fritz-Schäfer-

Straße 20, 57290 Neunkirchen. Nicht mehr Geschäftsführer: Tersteegen, Klaus, Netphen, *11.12.1962. Bestellt als Geschäftsführer: Zukauski, Frank, Mayen, *13.11.1961.

HRB 10419 - 20.11.2019: **deutschewerbewelt GmbH, Siegen,** Frankfurter Straße 31, 57074 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Innungstraße 2, 50354 Hürth.

HRB 2745 - 20.11.2019: **Schäfer Beteiligungs GmbH, Neunkirchen,** Fritz-Schäfer-Straße 20, 57290 Neunkirchen. Nicht mehr Geschäftsführer: Tersteegen, Klaus, Netphen, *11.12.1962. Bestellt als Geschäftsführer: Krauss, Bruno, Windeck, *14.01.1972; Dr. Limberg, Helmut, Buchholz, *13.07.1955. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Griesbach, Andreas, Minden, *07.10.1986; Kastenmeier, Tim, Siegen, *03.03.1982; Dr. Vogel, Armin, Iserlohn, *28.06.1959.

HRB 2136 - 20.11.2019: **SSI Schäfer Holding International GmbH, Neunkirchen,** Fritz-Schäfer-Straße 20, 57290 Neunkirchen. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Vogel, Armin, Iserlohn, *28.06.1959. Bestellt als Geschäftsführer: Krauss, Bruno, Windeck, *14.01.1972; Dr. Limberg, Helmut, Buchholz, *13.07.1955.

HRB 9955 - 20.11.2019: **Taxi Schmidt GmbH, Siegen,** Auf der Schemscheid 64, 57072 Siegen. Prokura erloschen: Röckinghausen, Dirk, Freudenberg, *16.06.1966.

HRB 8317 - 20.11.2019: **Tecresearch GmbH, Siegen,** Am Bahnhof 23, 57072 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 14. November 2019 hat die Änderung des Unternehmensgegenstandes und die Änderung von § 2 (Gegenstand des Unternehmens) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neuer Unternehmensgegenstand: Die Vermittlung und Durchführung von Forschungsprojekten im allgemeinen Maschinenbau sowie Beratung und Unterstützung wissenschaftlicher Einrichtungen bei der Verwertung ihres know-hows. Darüber hinaus sind die Entwicklung, Konstruktion, Herstellung und der Handel mit Produkten der allgemeinen Antriebstechnik Gegenstand des Unternehmens.

HRB 8453 - 20.11.2019: **USB Beteiligungs GmbH, Neunkirchen,** Fritz-Schäfer-Straße 20, 57290 Neunkirchen. Nicht mehr Geschäftsführer: Kamphausen, Thomas Wilhelm, Neunkirchen, *06.10.1962. Bestellt als Geschäftsführer: Bucherer, Thomas Tim, Zollikon / Schweiz, *26.06.1982.

HRB 12019 - 20.11.2019: **Coatinc Siegen GmbH, Siegen**, Hüttenstraße 45, 57223 Kreuztal. Nicht mehr Geschäftsführer: Kutlubulut, Canan, Gelsenkirchen, *26.02.1973.

HRB 12016 - 21.11.2019: **mbeder GmbH, Siegen,** Weidenauer Straße 167, 57076 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Martinshardt 19, 57074 Siegen.

HRB 11054 - 21.11.2019: **Schleifstein Maschinentechnik GmbH, Siegen,** Siegstraße 92, 57076 Siegen. Prokura erloschen: Treude, Michael, Siegen, *16.09.1967. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Menn, Stefan, Hilchenbach, *27.09.1985.

HRA 4518 - 22.11.2019: **Fritz Wied – Güternahverkehr und Containerdienst – Inhaberin Dagmar Dohle, Siegen,** Breitscheidstraße 39, 57078 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Geisweider Straße 116, 57078 Siegen.

HRB 10080 - 22.11.2019: **Rechtsanwälte Nierenz & Batz – Rechtsanwalts GmbH, Netphen,** Im Grunde 1-5, 57250 Netphen. Die Gesellschafterversammlung vom 30. Oktober 2019 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma, Sitz und Zweigniederlassungen) beschlossen.

HRB 9119 - 22.11.2019: **DSS Data System Service GmbH, Netphen,** Haferweg 6, 57250 Netphen. Einzelprokura: Schuchmann, Jan, Müschenbach, *26.03.1977.

HRB 5277 - 25.11.2019: **ETANCO GmbH, Wilnsdorf,** Auf der Landeskrone, 57234 Wilnsdorf. Bestellt als Geschäftsführer: Bicking, Gunther, Ennepetal, *14.01.1973, einzelvertretungsberechtigt.

HRB 10777 - 25.11.2019: **HerkulesGroup Holding GmbH, Siegen,** Eisenhüttenstraße 21, 57074 Siegen. Prokura erloschen: Ecker, Alexander Christian, Hattingen, *23.01.1983.

HRB 3767 - 25.11.2019: **B + K Rohrverbindungsteile GmbH Burbach, Burbach,** Carl-Benz-Straße 17-19, 57299 Burbach. Bestellt als Geschäftsführer: Stehle, Marc Alexander, Köln, *30.12.1974.

HRA 6485 - 25.11.2019: **Bensberg Wohnen e.K., Hilchenbach-Müsen,** Hauptstraße 73, 57271 Hilchenbach. Einzelprokura: Bensberg-Menn, Sarah, Hilchenbach, *14.07.1986.

HRB 10761 - 27.11.2019: **Transconnect GmbH, Netphen,** Waldstraße 67, 57250 Netphen. Die Gesellschafterversammlung vom 29. Oktober 2019 hat die Erhöhung des Stammkapitals von 25.000,00 EUR um 17.000,00 EUR auf 42.000,00 EUR zum Zwecke der Verschmelzung mit der LIMA Logistikdienstleistungs GmbH mit Sitz in Duisburg (AG Duisburg, HRB 27636) und die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 4 (Stammkapital) beschlossen. Neues Stammkapital: 42.000,00 EUR.

HRB 3153 - 27.11.2019: **Vetter Krantechnik GmbH, Siegen,** Siegtalstraße 22, 57080 Siegen. Der mit der Vetter Holding AG, Siegen (AG Siegen, HRB 11699) (vormals: Arnold Vetter GmbH, AG Siegen, HRB 5673) am 06. November 2002 abgeschlossene Gewinnabführungs- und Verlustübernahmevertrag ist durch Vertrag vom 18. November 2019 geändert. Die Gesellschafterversammlung vom gleichen Tage hat der Änderung zugestimmt.

HRA 8626 - 27.11.2019: **IDEEFA GmbH & Co. KG, Freudenberg,** Bahnhofstraße 23, 57258 Freudenberg. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 167/19) vom 15. Oktober 2019 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 7922 - 27.11.2019: **Ingenieurbüro Oliver Kring GmbH, Burbach,** Haigerweg 64, 57299 Burbach. Die Gesellschafterversammlung vom 17. Oktober 2019 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 10 (Liquidator(-en)) beschlossen.

HRB 10761 - 28.11.2019: **Transconnect GmbH, Netphen,** Waldstraße 67, 57250 Netphen. Die LIMA Logistikdienstleistungs GmbH mit Sitz in Duisburg (Amtsgericht Duisburg - HRB 27636) ist durch Verschmelzungsvertrag vom 29. Oktober 2019 und Beschluss ihrer Gesellschafterversammlung vom selben Tag mit der Gesellschaft verschmolzen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Verschmelzung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Verschmelzung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 7893 - 28.11.2019: **Hoesch Bausysteme GmbH, Kreuztal,** Hammerstraße 11, 57233 Kreuztal. Die Gesellschaft ist durch Verschmelzungsvertrag vom 21. November 2019 und Beschluss der Gesellschafterversammlung vom selben Tag mit der Kingspan GmbH mit Sitz in Wesel (Amtsgericht Duisburg - HRB 11242) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Verschmelzung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Verschmelzung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRA 7076 - 29.11.2019: **Aldi GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Bad Laasphe,** Lahnuferstraße 1, 57334 Bad Laasphe. Prokura erloschen: Habenicht, Thorsten, Wadersloh, *28.11.1975.

HRB 9876 - 29.11.2019: **Stüve Straßenbau GmbH, Bad Berleburg,** Am Klingelbach 9, 57319 Bad Berleburg. Änderung zur Geschäftsanschrift: Schulstraße 26, 57319 Bad Berleburg.

HRA 3162 - 29.11.2019: **Fuchs & Co., Siegen-Weidenau,** Bismarckstraße 24, 57076 Siegen. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Fuchs, Hildegard, Siegen-Weidenau.

Kreis Olpe

HRB 7733 - 06.11.2019: **Jochen Brill Immobilien Verwaltungs-GmbH, Lennestadt-Grevenbrück,** Industriestraße 6, 57368 Lennestadt. Nicht mehr Geschäftsführer: Brill, Jochen, Lennestadt, *13.08.1944. Bestellt als Geschäftsführer: Brill, Cathrin Maria, Düsseldorf, *04.07.1977, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8518 - 06.11.2019: **Stratus GmbH, Olpe,** Seminarstraße 7, 57462 Olpe. Nicht mehr Geschäftsführer: Bäumer, Frank, Freudenberg, *15.07.1962.

HRB 9523 - 07.11.2019: **EMG Automation GmbH, Wenden,** Industriestraße 1, 57482 Wenden. Bestellt als Geschäftsführer: Koesfeld, Ingo, Köln, *27.11.1975.

HRB 6079 - 08.11.2019: **Peter Heinemann Garten- und Landschaftsbau GmbH, Kirchhundem,** Zur Windfahrt 28, 57399 Kirchhundem. Nicht mehr Geschäftsführer: Heinemann, Peter, Dipl.-Ing. Garten- und Landschaftsbau, Kirchhundem-Marmecke, *15.04.1958.

HRB 11537 - 12.11.2019: **MasterMover GmbH, Olpe,** Raiffeisenstraße 14, 57462 Olpe. Änderung zur Geschäftsanschrift: Raiffeisenstraße 43, 57462 Olpe.

HRB 7549 - 13.11.2019: **elexis AG, Wenden,** Industriestraße 1, 57482 Wenden. Bestellt als Vorstand: Koesfeld, Ingo, Köln, *27.11.1975.

HRA 6892 - 15.11.2019: **Werda GmbH & Co. KG., Finnentrop,** Industriestrasse 13, 57413 Finnentrop. Von Amts wegen angepasst, weiterhin Geschäftsanschrift: Industriestraße 13, 57413 Finnentrop.

HRB 10880 - 15.11.2019: **DRK – Kreisverband Olpe – Betreuungsdienste gGmbH, Olpe,** Hauptmannsgarten 9 a, 57462 Olpe. Nicht mehr Geschäftsführer: Gerk, Daniel, Finnentrop, *27.12.1981.

HRB 11679 - 15.11.2019: **DRK-Dötzken KiTa Olpe gGmbH, Olpe,** Hauptmanns Garten 9 a, 57462 Olpe. Nicht mehr Geschäftsführer: Gerk, Daniel, Finnentrop, *27.12.1981.

HRB 6917 - 21.11.2019: **ATTENDORNER TREUHAND GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Attendorn,** Röntgenstraße 33, 57439 Attendorn. Einzelprokura: Alfes, Peter, Olpe, *10.09.1983.

HRB 7571 - 22.11.2019: **BEKO-Betriebsmittelkonstruktion GmbH, Drolshagen,** Am Höhwege 1, 57489 Drolshagen. Nicht mehr Geschäftsführer: Lütticke, Winfried, Drolshagen, *21.07.1956.

JUNGHANS
grimm
JUWELIER UHRMACHERMEISTER GOLDSCHMIEDEMEISTER
SIEGERLANDZENTRUM WEIDENAU
Tel.: 02 71/4 18 40
www.juwelier-grimm.de

HRB 5870 - 22.11.2019: **FM-Plast GmbH, Lennestadt-Grevenbrück,** Industriestraße 8, 57368 Lennestadt. Von Amts wegen angepasst, weiterhin: Lennestadt. Der mit der Friedhoff Beteiligungs-GmbH, Lennestadt (AG Siegen, HRB 6302) am 08. Januar 2010 abgeschlossene Ergebnisabführungsvertrag ist durch Vertrag vom 24. Oktober 2019 geändert. Die Gesellschafterversammlung vom gleichen Tag hat der Änderung zugestimmt.

HRB 11332 - 22.11.2019: **TRIVENDIS Verwaltungs GmbH, Olpe,** In der Trift 55, 57462 Olpe. Die Gesellschafterversammlung vom 19. Juli 2019 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 10 (Abtretung und Belastung von Geschäftsanteilen) beschlossen. § 10 a (Beteiligungsgleichheit) ist ersatzlos aufgehoben worden.

HRB 6034 - 25.11.2019: **Rudolf Eckel Federnfabrik GmbH, Lennestadt,** Thetener Straße 24, 57368 Lennestadt. Nicht mehr Geschäftsführer: Prentler, Rita, Lennestadt, *09.02.1954.

HRB 9956 - 28.11.2019: **Döppeler Metallverarbeitung GmbH, Olpe,** Waldweg 1, 57462 Olpe. Einzelprokura: Döppeler, Miguel, Olpe, *22.12.1996.

HRA 8438 - 28.11.2019: **KRAH Elektrotechnische Fabrik GmbH + Co. KG, Drolshagen,** Märkische Straße 4, 57489 Drolshagen. Prokura erloschen: Belzer, Jens, Hückeswagen, *14.08.1960.

HRB 10198 - 29.11.2019: **Henkel GmbH, Kirchhundem,** Rinsecker Straße 100, 57399 Kirchhundem. Bestellt als Geschäftsführer: Mues, Sabrina, Kirchhundem, *01.07.1979, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Seidel, Andreas, Essen, *06.01.1975.

c) Löschungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRA 4615 - 04.11.2019: **Gebrüder Düber KG Naturstein-und Schriftzeichenhandel, Wilnsdorf,** Lindestraße 3, 57234 Wilnsdorf. Die Firma ist erloschen.

HRB 10235 - 05.11.2019: **Machura Behälter und Containerbau UG (haftungsbeschränkt), Kreuztal,** In den Erlen 20, 57223 Kreuztal. Nicht mehr Liquidator: Machura, Dieter, Kreuztal, *16.05.1939. Bestellt als Liquidator: Machura-Mintert, Natascha Manuela, Sundern, *17.08.1971. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 6037 - 06.11.2019: **Nico KLAUS, Nutzfahrzeuge - Baumaschinen, Burbach,** Carl-Benz-Straße 10-12, 57299 Burbach. Die Firma ist erloschen.

HRB 10953 - 06.11.2019: **TIPP Speisenversorgung Rhein-Sieg GmbH, Bad Berleburg,** Am Schlosspark 11, 57319 Bad Berleburg. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Helios Catering West GmbH am 31. Oktober 2019 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG.

HRA 9324 - 06.11.2019: **Gebäudereinigung-Garant e. Kfm., Inh. Oleg Rejmchen, Siegen,** Hinterstraße 73, 57072 Siegen. Die Firma ist erloschen.

HRA 9411 - 07.11.2019: **Andreas Weber GmbH & Co. KG, Bad Laasphe,** Lückewiesen 2, 57334 Bad Laasphe. Biedenkopf. Geschäftsanschrift: Auf dem Krummacker 4, 35216 Biedenkopf. Der Sitz ist nach Biedenkopf (Amtsgericht Marburg, HRA 5139) verlegt.

HRB 2355 - 08.11.2019: **Otto Ziel Schraubenfabrik GmbH, Hilchenbach-Allenbach,** An der Ferndorf 16, 57271 Hilchenbach-Allenbach. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 8297 - 11.11.2019: **Teppichhaus Kolb & Schwarze GmbH, Siegen,** Waldhausstraße 14, 57076 Siegen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 4964 - 12.11.2019: **Teledyne Germany GmbH, Kreuztal,** Köpfchenstraße 1, 57223 Kreuztal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 8599 - 14.11.2019: **Klaus Nutzfahrzeuge GmbH, Burbach,** Carl-Benz-Str. 10-12, 57299 Burbach. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 1673 - 15.11.2019: **Dax GmbH, Burbach-Gilsbach,** Siemensstraße 8, 57299 Burbach. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 3833 - 15.11.2019: **Reinhard Schmidt Verwaltungs-GmbH, Kreuztal,** Wendenhof 5, 57223 Kreuztal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 9796 - 15.11.2019: **Conducton GmbH, Siegen,** Ferdinandstraße 11, 57074 Siegen. Niederfischbach. Geschäftsanschrift: Industriestraße 8e, 57572 Niederfischbach. Der Sitz ist nach Niederfischbach (Amtsgericht Montabaur, HRB 26816) verlegt.

HRB 10986 - 21.11.2019: **Vitus Finance UG (haftungsbeschränkt), Bad Berleburg,** An der Lindenstraße 22 a, 57319 Bad Berleburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 7767 - 21.11.2019: **Schäfer Shop Holding International GmbH, Neunkirchen,** Fritz-Schäfer-Straße 20, 57290 Neunkirchen. Betzdorf. Geschäftsanschrift: Industriestraße 65, 57518 Betzdorf. Der Sitz ist nach Betzdorf (AG Montabaur, HRB 26821) verlegt.

HRB 1628 - 22.11.2019: **Siegener-Finanzierungs-Vermittlungs-GmbH, Siegen,** Hagener Straße 79-81, 57072 Siegen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 10210 - 22.11.2019: **O + P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschat Steuerberatungsgesellschaft, Siegen,** Birlenbacher Straße 15 e, 57078 Siegen. Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform (AG Essen, PR 4581) am 18. November 2019 wirksam geworden. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der formwechselnden Umwandlung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der formwechselnden Umwandlung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die formwechselnden Umwandlung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRA 5176 - 26.11.2019: **Heinrich Feldmann GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Hilchenbach,** Wittgensteiner Straße 123, 57271 Hilchenbach. Die Liquidatoren vertreten gemeinsam. Liquidator: Kipka geb. Feldmann, Stefanie Aline, Krefeld, *06.07.1979. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 2921 - 27.11.2019: **Jakob GmbH, Burbach-Holzhausen,** Hickengrundstraße 75, 57299 Burbach. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 3718 - 28.11.2019: **Hundhausen Beteiligungs-GmbH, Siegen,** Bäckerstraße 4, 57076 Siegen. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Hundhausen-Bau GmbH Eisenach am 26. November 2019 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG.

HRB 1804 - 28.11.2019: **Hela-Mast GmbH, Kreuztal,** Siegener Straße 69, 57223 Kreuztal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 5247 - 28.11.2019: **Deller Verwaltungs-GmbH, Siegen,** Langenauer Straße 2, 57078 Siegen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 9581 - 28.11.2019: **GENERTEC UG (haftungsbeschränkt), Freudenberg,** Auf der Sang 6, 57258 Freudenberg. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 4790 - 28.11.2019: **GIT Gemeinnützige Gesellschaft für Innovation und Transfer an der Universität Siegen mbH, Siegen,** Herrengarten 3, 57072 Siegen. Nicht mehr Liquidator: Braun, Michael, Haiger, *17.04.1980. Bestellt als Liquidator: Wienkamp, Thomas, Netphen, *27.11.1960, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 11655 - 29.11.2019: **BMT Metall Personaldienstleistungen UG (haftungsbeschränkt), Burbach,** Bornstraße 3, 57299 Burbach. Haiger. Geschäftsanschrift: Schiebelstraße 11, 35708 Haiger. Der Sitz ist nach Haiger (Amtsgericht Wetzlar, HRB 7887) verlegt; Firma geändert, nun: BMT Schweißtechnik UG (haftungsbeschränkt).

Kreis Olpe

HRB 8288 - 22.11.2019: **Weiji Beteiligungsgesellschaft mbH, Attendorn,** Kampstraße 5, 57439 Attendorn. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

d) Löschungsankündigungen (FamFG)

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 4191 - 04.11.2019: **ALBA Warenhandels-GmbH, Siegen (Siegen).** Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

HRB 4903 - 11.11.2019: **Plan Acryl GmbH Acrylglaserzeugnisse, Wilnsdorf,** Anzhausener Straße 41, 57234 Wilnsdorf. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

HRB 1255 - 22.11.2019: **Dr. Ing. Petri GmbH, Siegen,** Siegstraße 75-77, 57076 Siegen. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

HRB 9849 - 25.11.2019: **Sportfreunde Siegen Spielbetriebs-GmbH, Siegen,** Leimbachstraße 230, 57074 Siegen. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

HRB 8892 - 25.11.2019: **Kring Elektroservice UG (haftungsbeschränkt), Burbach,** Haigerweg 64 a, 57299 Burbach. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

HRB 4899 - 27.11.2019: **FSB Finanz-Service und Baubetreuung GmbH, Kreuztal,** Rotdornweg 5, 57223 Kreuztal. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

Kreis Olpe

HRB 6002 - 25.11.2019: **Gebrüder Patt GmbH, Lennestadt-Maumke,** Christinenhütte 3, 57368 Lennestadt. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

Berichtigungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 2223 - 07.11.2019: **UNICO Deutschland GmbH, Wilnsdorf,** Dortmunder Str. 7, 57234 Wilnsdorf. Vertretungsbefugnis von Amts wegen berichtigt, weiterhin Geschäftsführer: Richards, Greg, Whitefish Bay, WI 53217 / Vereinigte Staaten, *31.05.1974, einzelvertretungsberechtigt.

Kreis Olpe

HRB 12052 - 13.11.2019: **K2-Autohaus GmbH, Attendorn,** Am Zollstock 7, 57492 Attendorn. Geschäftsanschrift von Amts wegen berichtigt Geschäftsanschrift: Am Zollstock 7, 57439 Attendorn.

Ihre Partner aus der Region

A Arbeitsschutz A

SCHUTZ IST ROTH
Arbeitsschutz von Kopf bis Fuß
ROTH
Hugo Roth GmbH · Gießener Str. 5 · 57234 Wilnsdorf
Telefon: 02739.8950.0 · E-Mail: service@hugo-roth.de

E Elektro-Installation E

H. TIMMERBEUL GmbH
Stark- und Schwachstromanlagen • Reparaturen
57072 Siegen • Gewerbepark Heidenberg
Telefon (02 71) 35 51 61 • Fax (02 71) 35 53 83

G Gabelstapler G

GABELSTAPLER CENTER KAMEN
Niederlassung Wenden
Zum Eichstruck 3a · 57482 Wenden
☎ 02762 / 987803 · Fax 987399
www.gabelstapler-center.de

Q Qualitätsmanagement Q

Einführung/Aufrechterhaltung QM-Systeme ISO 9001 / IATF 16949
Franz Josef Daubenbüchel
Berater und Auditor DIN EN ISO 9001 / IATF 16949
TQM
Vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle zugelassener Berater für Fördermittel
Bergisch Gladbach-Bensberg +49 22 04/96 30 14 www.daubenbuechel.eu

S Sanierung von Brand- u. Wasserschäden S

POLYGONVATRO
- Leckageortung
- Trocknungstechnik
- Wasserschadensanierung
- Sanierung nach Brandschäden
- Klimatisierung und Beheizung
- Sanierung von Windenergieanlagen
- Großschadenmanagement

24h: kostenfreier Service
0800.840 850 8
Wir machen das für Sie.

W Werbeartikel W

WERBEWIENANDSIEGEN
PROMOTION SERVICE
In der Steinwiese 74
57074 Siegen
www.werbe-wienand.de
☎ (02 71) 6 60 76-0
Ideen und Produkte erfolgreich werben

Z Zeiterfassung Z

ZEUS® Zeitwirtschaft
LEONHARDT ZEIT- UND DATENERFASSUNGSSYSTEME GMBH SIEGEN :: DORTMUND
ZEUS® Personalzeiterfassung • ZEUS® WebServices • ZEUS® Zutrittskontrolle
ZEUS® Betriebsdatenerfassung • ZEUS® Manufacturing Execution Systems (MES)
ZEUS® Personaleinsatzplanung • Ressourcenplanungssystem (RPS)
Standort Siegen
In der Steinwiese 80, 57074 Siegen
Telefon: +49 (0) 271 66068-0
Telefax: +49 (0) 271 66068-15
Standort Dortmund
Hauert 15, 44227 Dortmund
Telefon: +49 (0) 231 557878-0
Telefax: +49 (0) 231 557878-55
www.leonhardt-zeiterfassung.com
info@leonhardt-zeiterfassung.com
ISGUS

Zeitpersonal

Dilba
Gesellschaft für Arbeitnehmerüberlassung mbH
Mitarbeiter für jeden Bedarf
qualifiziert • engagiert • flexibel
Sohlbacher Straße 32
57078 Siegen-Geisweid
Tel.: 0271-88 01 90
Fax: 0271-8 66 09
info@dilba.de
www.dilba.de

persoplan
33 Jahre
WERTVOLLE VERSTÄRKUNG
57072 Siegen,
Am Bahnhof 4-12
Tel.: 0271-703068-0
EMAIL: siegen@persoplan.de
www.persoplan.de
PERSOPLAN. IHR PROFESSIONELLER PERSONALDIENSTLEISTER.

Mit einer Anzeige im **Wirtschaftsreport** sprechen Sie potenzielle neue Kunden an!
Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige unter Telefon 0271 5940-338

Veranstaltungskalender

Januar 2020

Tagesseminare

15. Januar
Reihen- und Dreiecksgeschäfte - mit aktuellen Änderungen zum 1.1.2020
Referent: Dipl.-Kaufmann (FH) Tobias Heidelbach, Erkrath

16. Januar
INCOTERMS® 2020 - Aktuelles, und was man wissen sollte!
Referentin: Karoline Weber, Diespeck

20. Januar
INCOTERMS® 2020 NEU ab 01.01.2020
Referent: Florian Christ, Siegen

21. Januar
Exportkontrolle aktuell
Referent: Dr. Peter Ruprecht, Heidelberg

21. Januar
Eventmanagement - betriebliche Veranstaltungen und Events souverän planen und organisieren
Referentin: Franziska Schmidt, Herford

22. Januar
INCOTERMS® 2020 NEU ab 01.01.2020
Referent: Florian Christ, Siegen

23. Januar
Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2019/2020
Referent: Dipl.-Finanzwirt Volker Müller, Köln

27. Januar (Bad Berleburg)
Prüfungen gut vorbereiten und selbstbewusst meistern
Referentin: Andrea Christina Wolf, Bad Berleburg

28. Januar
Besser führen 3: Persönlichkeitsentwicklung und Selbstmanagement
Referent: Dipl.-Handelslehrer Nikolaus Rohr, Oldenburg

28. Januar
Steuern aktuell: Steueränderungen 2020
Referent: Dipl.-Betriebswirt Hans-Joachim Schlimpert, Koblenz

29. Januar
Telefontraining für den Innendienst
Referent: Dipl.-Handelslehrer Nikolaus Rohr, Oldenburg

30. Januar
Das erfolgreiche Messestandgespräch
Referent: Klaus-Dieter Holzhüter, Niederkrüchten

Die Tagesseminare finden in der Regel in der Pfeffermühle Siegen von 8.30 bis 16.30 Uhr statt. Nähere Informationen bei Silke Meffert unter 0271 89057-19. Die Lehrgänge werden im bbz, Birlenbacher Hütte 10, 57078 Siegen-Geisweid, durchgeführt. Einzelheiten bei Judith Hamers unter 0271 89057-21.

30. Januar
Praxistraining: Überzeugend Präsentieren
Referent: Florian Ax, Kruft

Lehrgänge

Abschluss: IHK-Prüfung

Vorbereitungslehrgang zur Ausbildereignungsprüfung (AEVO)
(Siegen, Bad Berleburg, Attendorn)
Dauer: 05.02.-29.04.20 (80 U.-Std. AT)
Dauer: 11.02.-30.04.20 (80 U.-Std. BLB)
Dauer: 15.02.-25.04.20 (80 U.-Std. SI)

Abschluss: bbz-Zertifikat

Vorbereitungskurs Technik – Intensiv für den Lehrgang „Geprüfter Technischer Fachwirt (IHK)“
Dauer: 27.01.20-15.02.20 (30 U.-Std.)

Abschluss: IHK-Zertifikat

Projektmanager (IHK)
Dauer: 09.01.20-13.02.20 (88 U-Std.)

Social Media Manager (IHK)
Dauer: 07.02.20-03.04.20 (80 U-Std.)

Führungskräftetraining (IHK)
Dauer: 13.02.20-08.05.20 (56 U-Std.)

Gewerblich-technische Lehrgänge

Konventionelles Drehen
Dauer: 16.01.20-18.02.20 (50 U.-Std.)

Konventionelles Fräsen
Dauer: 16.01.20-18.02.20 (50 U.-Std.)

Schweißfachmann-Lehrgang - Teil 2
Dauer: 21.01.20-15.02.20 (60 U.-Std.)

SPS-Technik Programmierung
Dauer: 27.01.20-26.02.20 (40 U.-Std.)

Chancen nutzen

Weiterbildung zum halben Preis
Sprechen Sie uns an oder informieren Sie sich unter www.bildungsscheck.nrw.de

Veranstaltungen „Ausbildung digital“

28. Januar
Teilqualifizierungen und die Fördermöglichkeiten über das „WeGebAU-Programm“ der Agentur für Arbeit

18. Februar
Digitale Transformation - Was bedeutet dies für die Personalentwicklung 4.0?

Die IHK weist darauf hin, dass Lehrgänge, die auf IHK-Prüfungen vorbereiten, auch von anderen Veranstaltern im IHK-Bezirk angeboten werden können. Anschriften finden Sie im Weiterbildungs-Informations-System www.wis.ihk.de oder telefonisch beim Beratungsservice Weiterbildung, Tel. 0271/ 3331152. Wir geben keinerlei Auskunft über Lehrgangsveranstalter, sondern verweisen auf die v. g. Portale oder Ansprechpartner.

Infoveranstaltungen

VDI-IHK Oberstufenpreis
20.01.2020, 18 Uhr (IHK Siegen, Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen)

Besonderheiten bei geringfügig entlohnten Beschäftigungen in Verbindung mit dem Mindestlohn
05.02.2020, 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr (IHK Siegen, Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen)

Basisseminar für Existenzgründer/-innen
07.02.2020, 9 Uhr bis 13.30 Uhr (IHK Siegen, Geschäftsstelle Olpe, In der Trift 11, 57462 Olpe)

IHK-Fördersprechtag „Öffentliche Finanzierungshilfen“
12.02.2020, 10 Uhr bis 16.30 Uhr (IHK Siegen, Geschäftsstelle Olpe, In der Trift 11, 57462 Olpe)

UKUS Veranstaltung: Digitale Transformation
13.02.2020, 17.30 Uhr (IHK Siegen, Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen)

Basisseminar für Existenzgründer/-innen
06.03.2020, 9 Uhr bis 13.30 Uhr (IHK Siegen, Geschäftsstelle Olpe, In der Trift 11, 57462 Olpe)

Weitere Einzelheiten zu Informationsveranstaltungen bei der IHK Siegen unter Tel.: 0271/3302-100.

Vorher wissen, was einen erwartet.

Jetzt mit Bewertungen für Unternehmen aus allen Branchen.

Ein Angebot Ihrer Verlage Das Örtliche.

Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was

VORLÄNDER GmbH & Co. KG

Buch- und Offsetdruckerei · Verlag · Werbeagentur · Obergraben 39 · 57072 Siegen

Tel. (02 71) 59 40-3 60/-3 88/-3 89 · Fax (02 71) 59 40-3 73 · telefonbuchverlag@vorlaender.de

SERVICE FÜR PRESSEN UND SCHEREN - HYDRAULIK - AUTOMATISIERUNG - ELEKTRIK - STEUERUNGSBAU

Hartmann Maschinenbau

Zum Rödgen 7a
D - 57234 Wilnsdorf

Tel. : +49 (0)271 / 39 28 98
Fax : +49 (0)271 / 39 27 92
mail@hartmannmaschinenbau.de
www.hartmannmaschinenbau.de

Hydraulische Pressen und Tafelscheren

Fehlersuche und Fehlerbehebung
elektrisch/hydraulisch/mechanisch
Zylinderreparaturen
Austausch und Lieferung von
Hydraulikkomponenten

CYBELEC Steuerungen / Service
Steuerungsbau / Automatisierung

UVV Prüfung nach BGR 500

RETRO FIT von Gesamtanlagen
Umbau auf den neusten Stand
der Technik.

Fingerschutzsystemen (AKAS,
LazerSafe, SICK V4000, BWS)

Hinteranschläge, Werkzeuge,
Zylinder, Dichtungen, Ersatzteile

HARTMANN

D. OERTER ING. GMBH

57271 Hilchenbach-Allenbach - Vordere Insbach 18
Telefon (02733) 7700/7701 - Telefax (02733) 7444
www.oerter.com - oerter@oerter.com

OERTER Hydraulik

Komplette Anlagenhydraulik

-Beratung
-Planung
-Projektierung
-Konstruktion
-Fertigung
-Montage und Inbetriebnahme

Pressensysteme und Steuerblöcke

Professionelle Reinigungssysteme für Industrie, Handwerk & Privat

VERKAUF • VERMIETUNG • SERVICE

KÄRCHER
KÄRCHER CENTER
GUSTAV SCHMIDT

Kärcher Center Kreuztal
Siegener Straße 198
57223 Kreuztal
Tel.: 02732 55 48 - 18
sascha.wille@gustav-schmidt.de

KÄRCHER
KÄRCHER STORE
GUSTAV SCHMIDT

Kärcher Store Gummersbach
Kölner Straße 234
51645 Gummersbach
Tel.: 0271 77 25 4 – 88
michael.heimann@gustav-schmidt.de